

Eine glückliche Frau
Wer sie hat, ist glücklich!



Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Eine glückliche Frau
Wer sie hat, ist glücklich!

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

© 2006

Edition *LAV* Lehret *Alle* Völker e.V.

Postfach 154

DE-74344 Lauffen am Neckar

Deutschland

Fon + Fax: 07133-75 27

International: 0049-7133-75 27

Druckerei Bothner, Heilbronner Straße 14-16, 74348 Lauffen a. N.

Tel: 07133-42 22; Fax: 07133-152 33; Leo: 07133-152 36

www.druckerei-bothner.de; info@druckerei-bothner.de

ISBN 10
ISBN 13

3-9811022-0-7
978-3-9811022-0-8

*„Wer Mich findet,
der findet das Leben und
wird Wohlgefallen vom Herrn erlangen.
Wer aber an Mir sündigt,
der verletzt seine Seele.
Alle, die Mich hassen, lieben den Tod.“*

Sprüche 8, 35-36

I n h a l t

Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich	7
Israel und die Gemeinde	9
Gottes Schatz- und Perlensuche	10
Der Eine aus Tausenden	12
Wer ist die Braut?	17
Scheidung und Entscheidung	22
Der Sündenfall	25
Ausreifung	27
New Age/Gnosis/der Baum der Erkenntnis	28

S P R Ü C H E 31

Die Mutter eines Königs	33
Das Buch der Sprüche	35
Sprüche 31	36
Worte eines Königs	37
Lehre einer Mutter	42
Göttliche Vollmacht	47
Durch Leiden stark	53
1 ◇ 10 Eine tüchtige Frau!	74
Weit über Korallen ihr Wert!	78
2 < 11 Es vertraut in sie das Herz <i>ihrer Mannes</i> .	83
Gewinn mangelt ihm nicht.	100
3 ® 12 Sie	
tut ihm Liebes ihr Leben lang.	110
4 © 13 Sie	
arbeitet gern mit ihren Händen.	115
5 ™ 14 Sie	
ist gleich Handelsschiffen.	125
6 Σ 15 Ja, sie steht auf noch bei Nacht.	127
7 (16 Sie hält Ausschau nach ertragreichem Feld.	130

8	17	Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden.	134
9 \	18	Sie merkt, dass gut ihr Erwerb.	136
10 [	19	Ihre Hände legt sie an das Spinnrad.	140
11	20	Ihre Hand breitet sie aus zu dem Armen.	144
12 [	21	Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee.	146
13 \	22	Decken aus Leinen verfertigt sie sich.	150
14 □	23	Wohlbekannt in den Toren ist <i>ihr Mann</i> .	
	153		
15 \	24	Gürtel bietet sie dem Phönizier an.	155
16 [	25	Macht und Würde sind ihr Gewand.	159
		ja, sie lacht des kommenden Tages.	160
17	26	Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit.	164
18 \	27	Sie beobachtet die Vorgänge ihres Hauses.	171
		Das Brot der Faulheit isst sie nicht.	173
19	28	Ihre Söhne preisen sie glücklich.	177
		<i>Ihr Mann</i> tritt auf und rühmt sie.	178
20 /	29	... aber du übertriffst sie alle miteinander!	181
21 [	30	Eine Frau, die den Herrn fürchtet!	183
22	31	Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände!	188
		Zusammenfassung	196
		Die Bibel-Lehre der Gnade	204
		Bibelstellenverzeichnis	207

„Spuren der Schafe“	228
Weiteres Schriftenangebot	230

Eine glückliche Frau wer sie hat, ist glücklich

Wer die Wahrheit für sein Leben will und nicht den Betrug, wer darum sein Leben mit dem Besten füllen will, das Gott für ihn hat, der muss wissen, was sein Schöpfer und Erlöser will. Wer Gottes Plan auf dieser Erde erfüllen will, muss Ihn, den Planer, und ihn, Seinen Plan, kennen. Kennen Sie Ihn, den Planer, und ihn, Seinen Plan?

Was für Gedanken haben wohl Gott bewegt, als Er Eva aus und für Adam erschuf? Am Resultat erkennen wir einige davon:

Welch ein Glück spricht aus Adams Worten: „Das ist jetzt Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch“!¹ M. a. W.: „Endlich habe ich mein Gegenüber gefunden, das mir Entsprechende, meine Ergänzung!“

Eva muss die glücklichste Frau der Welt gewesen sein. Denn es gab noch keine Entzweiung, weder zwischen ihr und ihrem Mann noch zwischen ihr und ihrem Schöpfer. Die ungetrübte Einheit und Gemeinschaft zwischen dem Geschöpf und seinem Schöpfer und darum auch zwischen den beiden ersten Menschen, Adam und Eva, erfüllte sie mit tiefem Glück.

Wer war Grund und Ursache ihres Glückes? Es war und ist der Gott, von dem alles erschaffen wurde, auch

¹ 1.Mose 2,23

die Frau, die an Adams Seite einen göttlichen Auftrag erfüllte, der sie beide glücklich machte.

Weil der dreieinige Gott der ewig Glückselige² ist, schuf Er den Menschen als Sein Gegenüber³. Denn „alles ist durch Ihn und für Ihn geschaffen“!⁴ Und als Mann und Frau erschuf Er sie, damit sie Ihn und einander in gegenseitiger Ergänzung für den globalen Auftrag der Herrschaft über die Erde glücklich machten.⁵

Gott hatte also nicht nur Eva als Ergänzung für Adam erschaffen, sondern auch den Menschen als Mann und Frau als „Ergänzung“ für Sich Selbst.⁶ „Sehr gut!“⁷ lautete Sein göttliches Urteil nach diesem einmaligen unvergleichlichen Werk Seiner Schöpfung!

² 1.Timotheus 6,15

³ Sprüche 8,31

⁴ Kolosser 1,17

⁵ 1.Mose 1,27-28; Psalm 132,14; Zephania 3,17; 1.Korinther 1,9

⁶ Der ewige Gott ist natürlich in Sich Selbst vollkommen und glückselig. Aber weil Er die Liebe ist, ist es Sein Wohlgefallen, Sich Selbst zu verschenken. Darum können wir auch übersetzen in Epheser 1,22-23: „Alles hat Gott Ihm unterworfen. Ihn aber, aller Dinge Haupt, hat Er gesetzt zum Haupt der Gemeinde: Sie ist Sein Leib. Und so ergänzt sie Ihn, der fort und fort in allem wird ergänzt.“ Nach Jakob Kroeker, Das lebendige Wort, Band 1, 1926, S. 179

„Als die unendliche Liebe lebt ER nicht nur für Sich allein, ER findet Sein Wohlgefallen darin, Sein eigenes Leben mitzuteilen. In Seinem Schoße, vom Vater in Ewigkeit geboren, war der Sohn Seiner Liebe, und durch Seinen Sohn hat ER das Weltall mit lebenden Wesen bevölkert, um über sie die Fülle Seiner Liebe auszugießen. Als der Gott der Liebe ist ER der Ursprung des Lebens, als der Lebendige ist ER der Ursprung der Liebe. Also auch in diesem Stück sollte der Mensch Gottes Ebenbild tragen, dass sein ganzes Leben ein Leben der Liebe sei und er liebend Leben geben möchte denen, auf die sich seine Liebe ergösse. Dazu schuf Gott Mann und Weib nach Seinem Ebenbilde.“ P. Andreas Murray, Familienleben in Christo, 1891⁴

⁷ 1.Mose 1,31

Israel und sein Messias

Die Gemeinde und ihr himmlischer Bräutigam

Als Gott Eva aus und für Adam erschuf, gab Er der sichtbaren und unsichtbaren Welt mit ihr einen verborgenen Hinweis auf und ein Zeugnis und Bild für

1. die wundersame Verbindung zwischen Israel und seinem Messias⁸ und
2. das herrliche Geheimnis der innigen Verbindung zwischen „Christus und der Gemeinde“.⁹

Eva ist ein Bild für die Braut Christi, die Gott Sich seit Pfingsten weltweit aus allen Völkern, Kirchen und Gemeinden herausruft,¹⁰ und zugleich für den ganzen Überrest aus Israel,¹¹ der sich beim Kommen des Herrn Jesus Christus in großer Kraft und Herrlichkeit zu seinem Messias bekehren wird!¹²

⁸ Psalm 45; Jeremia 31,22

⁹ Epheser 5,32

¹⁰ Römer 11,25; Johannes 3,28-29; 2.Korinther 11,2;
Epheser 2,14-18; 3,2-7.10-12;
Offenbarung 19,7-8; 21,2.9-22,5.19

¹¹ Römer 9,27; 11,26

¹² Matthäus 24,30; Sacharja 12,10

Gottes Schatzsuche

Wo finden wir die Offenbarung der Frau nach dem Herzen Gottes, der glücklichen Frau, deren Mann durch sie glücklich ist?

Um Sein Wesen der Liebe zu offenbaren, erwählte Gott den Friedenskönig Salomo – ein Typus für *den* Friedenskönig Jesus Christus¹³ – und gab ihm, die drei poetischen Bücher

1. Sprüche,
2. Prediger und
3. Hohelied

zu dichten.

In ihnen finden wir die verhüllte Offenbarung des Hirten, Königs und Bräutigams Jesus Christus und Seine Suche nach Seinem verborgenen „Schatz“, Israel, und nach Seiner kostbaren „Perle“, der Gemeinde.¹⁴

Der gefundene Mann, Sohn und Hirte:

Prediger 12,11

Sprüche 30,4

Hohelied 5,10

Die gesuchte Frau:

Prediger 7,28

Sprüche 31

Hohelied



Vorhof

Heiligtum

Allerheiligstes

¹³ Matthäus 12,42

¹⁴ Matthäus 13,44; 45-46

Adam hatte vor der Erschaffung Evas sein Gegenüber vergeblich gesucht. „Aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte“!¹⁵

Beinahe gleich klingen die Worte des Predigers in Kapitel 7,28 aus Gottes Mund: „Was aber Meine Seele noch immer sucht, habe Ich nicht gefunden. Einen Mann aus Tausenden habe Ich gefunden, aber eine Frau unter diesen allen habe Ich nicht gefunden“.

¹⁵ 1.Mose 2,20

Der Eine aus Tausenden

Wer ist der Mann, den Gott gesucht und gefunden hat?
Es ist der „Eine aus Tausenden“,¹⁶ den die Braut in Hohelied 5,10 als „ausgezeichnet vor Zehntausenden“ erkannt hat. **Es ist der Herr Jesus Christus!**

War Er nicht der Einzige, der Gottes Herz völlig zufrieden stellte?! Der Eine aus Tausenden, (die geliebte Liebende kennt Ihn noch besser und sagt:) der Ausgezeichnete unter Zehntausenden!

- Der Sich so mit Seinem Vater im Himmel eins machte, dass Er immer, völlig und gern Seinen Willen tat¹⁷ und in ununterbrochener Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit Ihm lebte, handelte, redete und starb.¹⁸
- Der Sich zugleich aber auch so mit uns Menschen identifizierte, dass Er als Gott¹⁹, Seine Herrlichkeit bei Gott, dem Vater, zurücklassend, unser Fleisch und Blut annahm.²⁰ Gottseliges Geheimnis!²¹

So konnte und kann Er uns in allem verstehen, mitfühlen – ja, Seine Hand auf uns beide legen: auf den dreimal heiligen Gott und auf uns sündige Geschöpfe.²²

¹⁶ Hiob 33,23

¹⁷ Psalm 40,9; Johannes 4,34

¹⁸ Johannesevangelium

¹⁹ Johannes 20,28; Römer 9,5; 1.Johannes 5,20

²⁰ Römer 8,3; Philipper 2,5-11; Hebräer 2,14

²¹ 1.Timotheus 3,16

²² Hiob 9,33

- Der darum schließlich auch die Sünde der Menschen und das gerechte Gericht Gottes auf Sich nahm,²³ damit
 - der Vater gerechtfertigt sei²⁴ und
 - wir wieder glücklich und schön werden können in der Vergebung unserer Sünden durch den Glauben an Ihn!²⁵

Ist es gerecht, Gott, den Schöpfer von Himmel und Erde, abzulehnen, der uns erschaffen hat?

Ist es gerecht, gegen Gott, den Erlöser, zu rebellieren, der Sein Liebstes für uns gab?

Ist es gerecht, uns gegen Den zu empören, der uns Seine ganze Liebe geschenkt hat?

Ist es gerecht, „Nein“ zu sagen zu Dem, der uns von Ewigkeit her geliebt²⁶ und

Selbst den Preis unseres „Nein“ bezahlt hat?!

- „Denn Gott hat Den, der von keiner Sünde wusste, *für uns zur Sünde gemacht*“²⁷ und
- „Er ward *ein Fluch für uns*.“²⁸

Ja, wer hat die ganze gerechte Ablehnung Gottes um unserer Sünde willen auf sich genommen?

**Der Eine aus Tausenden,
ausgezeichnet vor Zehntausenden!
D e r H e r r
J e s u s C h r i s t u s !**

²³ 1.Johannes 2,2

²⁴ Johannes 20,17; Hebräer 9,12; Psalm 24,7-10

²⁵ Psalm 45,11-12; Jesaja 62,3; Sacharja 9,16; Römer 8,30

²⁶ Galater 2,20; Epheser 1,4; Offenbarung 13,8

²⁷ 2.Korinther 5,21

²⁸ Galater 3,13

Wer war bereit, der „Sündenbock“²⁹ zu werden? Er, das LAMM,³⁰ das unser rebellisches „Nein“ gegen Gott zu Seinem eigenen machte und dafür Gottes gerechtes „Nein“ erlitt, als Er am Kreuz schrie: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“³¹

**Der Eine aus Tausenden,
ausgezeichnet vor Zehntausenden!
D e r H e r r
J e s u s C h r i s t u s !**

Wer war bereit, mit uns zu tauschen? Er als Einziger konnte uns Sein Verdienst schenken und dafür unseren Verdienst auf Sich nehmen!

Was hatte Er verdient, der allezeit den Vater und uns Liebende?

Er hat wahrlich die ewige Herrlichkeit verdient durch Sein heiliges, gerechtes Leben auf Erden.

Wir aber haben alle durch die innewohnende Sünde ohne Ausnahme die Hölle verdient, die ewige Gottesferne.³² Er tauschte mit uns! – Wer ist wie Er?

Er schenkte uns den Himmel und erlitt an unserer Statt die Hölle!

**Der Eine aus Tausenden,
ausgezeichnet vor Zehntausenden!
D e r H e r r
J e s u s C h r i s t u s !**

²⁹ Vgl. 3.Mose 16

³⁰ 2.Mose 12; Jesaja 53; Johannes 1,29.36; Apostelgeschichte 8,32; 1.Petrus 1,19

³¹ Matthäus 27,46; Psalm 22,2

³² Römer 3,23

Jede Erprobung bestand Er.³³ Seine Verwandten, die Ihn als verrückt erklärten, gewann Er als Mitarbeiter. Seine Feinde liebte Er. Seinen Verleugner schaute Er voll Erbarmen an. Seinem Verräter begegnete Er als Freund. Über Sein Volk weinte Er. Für alle, Israel und die Nationen, bat Er: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“³⁴ und gab Sein unschuldiges Blut!

**Der Eine aus Tausenden,
ausgezeichnet vor Zehntausenden!
D e r H e r r
J e s u s C h r i s t u s !**

Jeder Frieden kostet seinen Preis. Wer hat den Preis dieses köstlichen, ewigen Friedens mit Gott bezahlt? Er, der die Sünde der Welt, Stolz, Lüge, Geiz, Habsucht, Unreinheit, Neid und alle Bosheit am Kreuz getötet hat!

**Der Eine aus Tausenden,
ausgezeichnet vor Zehntausenden!
D e r H e r r
J e s u s C h r i s t u s !**

Ja, Er, der Herr Jesus Christus,

der Heiland der Welt,
der Messias Israels und
das Haupt der Gemeinde!³⁵

Ihn hat Gott gefunden!
In alle Ewigkeit sprechen Seine Wunden!

³³ vgl. Lukas 2,49.51; Matthäus 4,1-11 und 1.Johannes 2,15-17 mit 1.Mose 3,1-6

³⁴ Lukas 23,34

³⁵ 1.Korinther 10,32

Aber die Ihm entsprechende Frau, im Bild gesprochen, die sucht Er noch. Diese glückliche Frau, der Überrest Seines Messias, Seine erste Liebe Israel,³⁶ Sein irdisches Bundesvolk³⁷ und Sein himmlisches Bundesvolk, die Braut Seines Sohnes,³⁸ die Überwinder aus Seiner Gemeinde³⁹, um die wirbt Er durch den Heiligen Geist.⁴⁰ Die ruft Er in aller Welt heraus zu Sich.

Darum ist die Botschaft Haggais heute aktueller denn je: **„Denn, so spricht der Herr Zebaoth: Es ist noch ein kleines dahin, dass Ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene bewegen werde. Ja, alle Nationen will Ich bewegen. Da soll dann kommen aller Nationen BESTES ...“**⁴¹

³⁶ 5.Mose 7,7-8

³⁷ Matthäus 23,39; Hohelied 1,2

³⁸ Johannes 3,28-29; Epheser 5,25-32; 2.Korinther 11,2;
Offenbarung 19,7-8; 21-22,5

³⁹ Offenbarung 2-3

⁴⁰ Offenbarung 22,17

⁴¹ Haggai 2,6-7; vgl. Hebräer 12,26-27

Wer ist die Braut?

Wie sieht sie aus? Was für eine Frau ist es? Welche Frau passt zu Ihm, entspricht Ihm, ist Ihm Ergänzung? Ist Leib zu dem Haupt, das Er ist?⁴² Ist das Volk, dessen König Er ist?⁴³ Ist diejenige, auf der die ganze Herzensfreude Gottes liegt,⁴⁴ das Echo der Ewigkeit?⁴⁵

In unserer Zeit der Globalisierung, wo die Frau in allen politischen, wirtschaftlichen und auch religiösen Bereichen immer mehr in Führungsrollen hineingenommen wird⁴⁶ und somit bewusst in die Gestaltung der Zukunft, da müssen wir wissen, was Gott, unser Schöpfer und Erlöser, über die Frau sagt.

Ja, wenn wir Gottes Gedanken und Absichten mit der Frau erfahren wollen, müssen wir uns nicht nur in Seinem Wort *informieren*, sondern auch mit Ihm durch Sein Wort *kommunizieren*!

Was lesen wir auf den ersten Blättern der Bibel?

**„Und Jahve Elohim sprach:
Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei,
Ich will ihm eine Hilfe schaffen,
wie sie sich ihm gegenüber eignet
oder wie Luther übersetzt: die um ihn sei.“⁴⁷**

⁴² Epheser 5,23.30

⁴³ Johannes 1,49; Matthäus 27,11.37

⁴⁴ Psalm 132,13-14

⁴⁵ Offenbarung 14,13

⁴⁶ Vgl. Jesaja 3,12

⁴⁷ 1.Mose 2,18

„Erst als der Mensch diese durch kein sonstiges Geschöpf zu ersetzende Lücke empfand, konnte Gott zur Erfüllung bringen, was Er vorausgesehen hatte. Denn bevor der Mensch zur Erkenntnis gelangte, dass es für ihn keine entsprechende Hilfe gebe, sprach Gott bereits: $\Diamond \int lo \langle \Sigma \setminus$ tow, es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, „nicht gesund für sein Inneres, das auf Gemeinschaft angelegt ist“.⁴⁸ „Diese Gehilfin konnte entsprechend den tiefsten Bedürfnissen des Menschen nur eine $B\chi^{\text{®TM}} \square \vee \kappa^{\text{TM}}$ kenägdó, eine ihm entsprechende, ihm ebenbürtige sein und zwar im Vollsinn des Wortes.

Denn der Mensch kann auch neben seiner Ehefrau einsam werden und bleiben, wenn diese ihm innerlich nicht „seinesgleichen“ ist.“⁴⁹

Professor Procksch bemerkt daher sehr treffend zu dieser Stelle: „Der Gedanke, dass der Mensch seinesgleichen nötig hat, ist von großem Tiefsinn; es handelt sich, wie alles Folgende zeigt, hier nicht um die natürliche Frage der Vielfältigung, sondern um die immer gleiche Frage der geistigen Gesundheit ... Nicht auf $\int (\square \int \wedge$ éser (= Hilfe), sondern auf $B\chi^{\text{®TM}} \square \vee \kappa^{\text{TM}}$ kenägdó (= seinesgleichen) liegt der Nachdruck, denn *eine* Art (von Hilfe) [Verfasser] kann auch das Tier sein.“⁵⁰

S. R. Hirsch erklärt: „Auch nicht die leiseste Andeutung auf eine geschlechtliche Beziehung ist da enthalten; nur in das Gebiet des Wirkens des Mannes wird die Frau gesetzt, d o r t fehlt sie, sie soll

⁴⁸ Otto Procksch, Genesis, S. 27

⁴⁹ Jakob Kroeker, Das lebendige Wort, Band 1, 1926, S. 252

⁵⁰ Otto Procksch, Genesis, S. 27

$B\chi^{\text{®TM}}\square\vee\kappa^{\text{TM}}$ $\int(\square\wedge$ éser kenägdó sein. Und
 $B\chi^{\text{®TM}}\square\vee\kappa^{\text{TM}}$ $\int(\square\wedge$ spricht ebenso wenig eine
 Unterordnung aus, vielmehr ist damit eine völlige
 Gleichheit und paritätische Selbständigkeit ausge-
 sprochen. Die Frau steht dem Mann $B\chi^{\text{®TM}}\square\vee\kappa^{\text{TM}}$
 parallel, auf einer Linie zur Seite.⁵¹ Darum ist eine Frau
 eine $^{\text{TM}}\text{M}\leftarrow\Diamond\otimes$ ischáh, eine Männin, die nicht mit ihm,
 nicht unter ihm, sondern neben ihm steht, $B\chi^{\text{®TM}}\square\square$
 nädó auf einer Linie an einem ande-
 rn Punkte wirkt, sodass – jeder ein be-
 sonderes Gebiet erfüllend –, sie sich
 gegenseitig ergänzen.“⁵²

„Als der Mensch seine Einsamkeit erkannte, griff Gott
 „in göttlichem Schweigen“ ein und warf auch über das
 Entstehen der Frau den Schleier des Geheimnisses, wie er
 über allem ersten Werden des Lebens ruht. Auch die
 Biogenese der Frau ist daher ein
 göttliches Geheimnis. Der Mensch erkennt
 nur: „Diese endlich ist es! Bein von meinem Bein und
 Fleisch von meinem Fleische! Diese mag Männin
 genannt werden, denn von einem Manne ward diese
 genommen.“⁵³ Hier kommt die ganze innere Freude, das
 tiefste Glück der menschlichen Persönlichkeit, in ihrer
 Reinheit zum Ausdruck, endlich gefunden zu haben, was
 bisher ihr Innerstes in der übrigen Schöpfung vergeblich
 suchte.

Daher ist auch die wahre Ehe das Symbol der tiefsten
 und höchsten Gemeinschaft geworden, die sich dem
 Menschen erschließen kann. Sprachen doch später die

⁵¹ Vgl. Nehemia 2,6; Psalm 45,10

⁵² Otto Procksch, Genesis, S. 56

⁵³ 1.Mose 2,23

Propheten von dem Verhältnis Gottes zu Israel und von der Stellung des Volkes zu Gott in diesem Bilde. Ja, noch später nennt Paulus Christus und die Kirche in Verbindung mit dem Wort: *„Um das wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und werden die zwei ein Fleisch sein. Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christum und die Gemeinde.“*⁵⁴

Ging dem Menschen die wahre Ehe verloren, dann verlor er die höchste Gemeinschaft, zu der das menschliche Leben geadelt werden kann.⁵⁵ In ihr löst sich daher nicht eine Rechtssitte, sondern erfüllt sich eine tiefste Seelensehnsucht, die sich noch weit stärker erweist als der natürliche Hang an Vater und Mutter. Sie ist daher auch ungleich tiefer und reiner als das geschlechtliche Zusammenleben der übrigen Welt.

Gerade unser Zeitalter ist ein erschütternder Beweis, welch eine Vereinsamung der Seele und welch eine Verwilderung der Sitten eintreten, wenn der Mann nicht mehr in seiner Frau und die Frau nicht mehr in ihrem Mann völlig zur Ruhe kommt⁵⁶ und beide zusammen als „Adam“ (= „Mensch“) die höchsten Aufgaben des Lebens zu lösen suchen. Dann erkennt zwar der Mann noch im Nächsten das andere Geschlecht, aber nicht mehr seine Ehefrau.

⁵⁴ Epheser 5,31.32

⁵⁵ Dies ist rein generell gesprochen. Dass es zu allen Zeiten Ausnahmen gab wie z.B. Paulus, weiß jeder Geschichts- und Bibelkundige.

⁵⁶ Vgl. Ruth 3,1

Und mit der Frau geht alsdann die höchste Schöpfung des Menschen als Mann und als Frau verloren, die Familie: dieses Paradies der Menschheit mit der Wiege ihrer Zukunft.

Noch hat sich kein Volk vor seinem sittlichen und physischen Untergang zu retten vermocht, in dem der Mann die Frau nicht mehr erkannte und damit die Ehe verlor.

So erweist sich die Abweichung des Menschen von seiner göttlichen Berufung und von dem Sabbatboden der Schöpfung als ein neuer Zustand, der nicht zum ewigen Leben, sondern zu jenem Tode führt, wo man ewig stirbt und doch nicht sterben kann. Man hört zwar auf zu sein, was man war, aber man hört nicht auf zu sein, was man ist und wird. Das Fundament der Hölle mit all ihrer Qual liegt in dem Zustand der Seele eines sterbenden Menschen. Nur eine Neuschöpfung Gottes kann den Menschen hinfert noch aus jenem Zustand erlösen, den er sich durch seinen Fall auf dem Boden der ersten Schöpfung schuf. Diesen Weg der Erlösung ist Gott gegangen.”⁵⁷

“Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden” (Römer 5,20).

Darum kann und wird Gott trotz des Sündenfalles – um Jesu willen – Seinen Plan für die Frau mehr als wiederherstellen! Er will es gerne auch mit Ihnen tun!!

⁵⁷ Jakob Kroeker, Das lebendige Wort, Band I, 1926, S. 253-256

Scheidung und Entscheidung

Gott zeigt uns in der Heiligen Schrift zwei Arten von Frauen. Da ist zunächst Eva, die Mutter aller Lebendigen.⁵⁸ Gott gebrauchte Eva als ein Bild für die Braut Christi. Denn sie wurde Teilhaberin an der erstmaligen Verheißung des kommenden Erlösers Jesus Christus (1.Mose 3,15):

**„Und Ich will
Feindschaft setzen
zwischen dir (der Schlange, Satan) und der Frau,
zwischen deinem Samen (Ungläubige) und
ihrem Samen (JESUS CHRISTUS);
Derselbe (CHRISTUS) soll dir den Kopf zertreten
(am Kreuz),
und du (Satan) wirst Ihn in die Ferse stechen
(am Kreuz).“**

*Gott gebrauchte eine Eva – und eine Maria – jeweils ein Bild für die Braut Christi –, um **durch das Kreuz***⁵⁹

- **den Thron Jesu Christi,**⁶⁰ Seine Herrschaft
 - auf Erden⁶¹

– darum beten wir: **„Dein Reich komme!“**⁶² –

⁵⁸ 1.Mose 3,20

⁵⁹ 1.Mose 3,15

⁶⁰ 2.Samuel 7,12; Lukas 1,32

⁶¹ Hesekiel 40-48; Offenbarung 20

⁶² Matthäus 6,10; Lukas 11,2

○ und einmal in Ewigkeit,⁶³ aufzurichten.
Gott gibt *Satan*, dem Widersacher Gottes, dass er „*das Weib* auf dem Tier“⁶⁴ gebraucht, um ***ohne das Kreuz***

- **den Thron des Antichristen**, seine antichristliche Herrschaft
 - auf der Erde, herbeizuführen.⁶⁵

Beide Frauen besitzen königliche Macht:

- Von **Babylon** lesen wir in Offenbarung 17,18:
„Und das Weib, das du gesehen, ist die große Stadt, welche königliche Macht über die Könige der Erde besitzt“, die falsche Weltkirche!
- Und vom Neuen Jerusalem heißt es in Offenbarung 21,2: „Und ich sah die heilige Stadt, **das Neue Jerusalem**, aus dem Himmel herabsteigen von Gott, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.“

Auf welche Seite, zu wem stellen wir uns im Glauben?
Zu

- „Babylon“ oder dem „Neuen Jerusalem“?⁶⁶
- dem Sichtbaren, Vergänglichen oder dem unsichtbaren HERRN und Seinem Wort und damit dem in Ewigkeit Bleibenden?⁶⁷

⁶³ Lukas 1,33; 1.Korinther 15,24.28

⁶⁴ Offenbarung 13,5; 17

⁶⁵ Matthäus 24,15-28; Daniel 9,27; Offenbarung 6-19,20

⁶⁶ Offenbarung 17-18; 1.Mose 11; Daniel 3; Galater 4,26;
Hebräer 11,10; 12,22

⁶⁷ Matthäus 24,35; 1.Johannes 2,17

- dem, was das Fleisch nährt und die Sinne, oder dem, was den Geist nährt und den inneren Menschen?⁶⁸
- dem, was Satans Reich fördert und deswegen untergeht, oder dem, was Gottes Reich baut und darum ewig besteht?⁶⁹
- auf die Seite des Feindes Gottes, des Mörders von Anfang und des Lügners⁷⁰ oder auf die Seite Jesu Christi, der die Wahrheit ist?⁷¹

Gott hat Seine Scheidung vollzogen an dem Kreuz, wo **„das Lamm Gottes geschlachtet“** wurde schon **„von Grundlegung der Welt an.“**⁷² Mit dieser *Scheidung* aber zwischen Licht und Finsternis, Wahrheit und Lüge, Recht und Unrecht stellt Er jeden Menschen in die *Entscheidung*. Denn von Anfang an lässt Er die ewige Befreiung von der Sünde verkündigen.⁷³

⁶⁸ Römer 8,5-8; 1.Korinther 3; Hebräer 4,12; 2.Korinther 4,16-18

⁶⁹ Psalm 1; Matthäus 25,41.45.46; Offenbarung 20,10.14-15;
1.Chronika 29,11; Psalm 45,7; 145,13; 93;
Daniel 3,33; 7,13-14.27; Matthäus 6,13; 1.Timotheus 1,17;
1.Johannes 2,17; Johannes 6,29

⁷⁰ Johannes 8,44

⁷¹ Johannes 14,6

⁷² Offenbarung 13,8; vgl. Epheser 1,4

⁷³ 1.Mose 4,26; Jesaja 52,7; Nahum 2,1; Römer 10,15

Der Sündenfall

Zur Gottebenbildlichkeit des Menschen gehört die Freiheit seines Geistes. Denn wo **„der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit.“**⁷⁴

Darum musste der Mensch geprüft werden: *wollte* er das Leben im Geist – nach dem Willen und Wesen Gottes – oder das Leben unabhängig von *dem* Leben aus Gott?

„Gottes erster Mensch war ... vollkommen; er war in eine vollkommene Umgebung gesetzt worden und hatte vollkommene Gemeinschaft mit Gott. Völlige Harmonie bestand in ihm selbst, in seiner Beziehung zu den niederen Geschöpfen unter ihm und zu dem herrschenden Schöpfer über ihm. Alles in ihm und um ihn war darauf angelegt, seine völlige Unterordnung unter die Herrschaft Gottes und den vollkommenen Gehorsam gegen Ihn zu fördern. Würde er sich damit zufrieden geben, ein Herrscher unter einem Herrscher zu sein? Würde er sich dafür entscheiden, beständig in dem Umkreis des Willens Gottes zu leben? Würde seine ganze Persönlichkeit sich der Führung des göttlichen Geistes fügen und so in dem Leben im Geist bleiben?

Wenn ja, dann hätte Gott durch diesen ersten Menschen, geschaffen nach Seinem Bilde und beherrscht von Seinem Geist, die Erde mit Wesen bevölkert, die auch Sein Ebenbild tragen, sich Seiner Herrschaft

⁷⁴ 2.Korinther 3,17

unterwerfen; Ihm im Segen dienen und in Gerechtigkeit und Frieden zusammen leben.“⁷⁵

„Der begrenzte Wille muss erprobt werden; er wird die Probe bestehen oder erliegen, je nachdem, ob er sich dem unumschränkten Willen des unendlichen Gottes unterwirft oder ob er sich gegen ihn empört. Der Mensch vor dem Fall, ein Wesen nach dem Ebenbild Gottes, lebte in Gemeinschaft mit Gott und handelte im Einklang mit Gott.

Als Zeichen seiner Begrenztheit waren ihm einfache, bestimmte Befehle gegeben; gnadenvolle Verheißungen zogen ihn empor, und ein ernstes Wort warnte ihn vor dem Fall. Er war ein Herrscher unter einem Herrscher, unabhängig und doch abhängig. Er hatte das Recht zu wollen, aber er konnte dieses Recht nur ausüben, in der dauernden Unterordnung unter den höheren Willen Gottes.“⁷⁶

Eva wählte die verbotene Frucht. Sie wollte – verführt durch Satan in der Schlange – ihre Begrenzung überschreiten, sprengen und zog ihren Mann und durch ihn alle Menschen⁷⁷ samt der Kreatur⁷⁸ mit hinein in die Grenzüberschreitung und damit auch Zielverfehlung.

Seit dem versucht Satan immer neu, gerade durch die Frau, seine falschen Lehren⁷⁹ in die Welt hineinzutragen, um sein Reich der Finsternis und der Lüge auszubreiten⁸⁰

⁷⁵ Ruth Paxson, Das Leben im Geist, 1990⁴, S. 37

⁷⁶ G. Campbell Morgan, The Crises of the Christ, S. 32

⁷⁷ Römer 5,12

⁷⁸ Römer 8,19-22

⁷⁹ Siehe: **2.Johannes 9a: „Wer übertritt und nicht in der Lehre Christi bleibt, der hat keinen Gott ...“**

⁸⁰ Matthäus 13,24-30.36-43.31-32.33

bis zur Ausreifung seiner Herrschaft über diese Erde in der Großen Trübsal.⁸¹

Ausreifung

Weil Gott den Menschen nach Seinem Ebenbild erschaffen hat, hat der Mensch die Verantwortung zu wählen.

Hinter den Sündenfall kann er bei dieser Wahl nicht mehr zurück. Denn er steht unter der Erbsünde Adams, für die er nicht verantwortlich ist, aber auch in der persönlichen Verantwortung seiner eigenen Schuld vor Gott und Menschen.

Diese Erde nach dem Sündenfall ist Erprobungsfeld Gottes für den Menschen und des Menschen für Gott. Gott hat dem Menschen die Erdenzeit gegeben, um ihn recht wählen zu lassen, reif und bewährt zu machen. Und dem Menschen ist die Erde gegeben, um für Gott da zu sein, um Sein Reich zu bauen und ein Zeugnis und Lobpreis für Gott zu sein.

Wählt der Mensch Gottes Weg von oben nach unten, das ist Jesus Christus,⁸² dann reift das Gottleben aus in ihm. Wählt er eines Menschen Weg von unten nach oben, dann reift das Böse aus in ihm, wie es der Apostel Johannes so eindrücklich in **Offenbarung 22,11** beschreibt:

⁸¹ Matthäus 24,15ff; Daniel 9,27; Offenbarung 6-19; Lukas 21,20-24; Jeremia 30,15

⁸² Johannes 6,29: „Das ist Gottes Werk, dass ihr an den glaubt, den Er gesandt hat.“

Johannes 14,6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

**„Wer böse ist, der sei fernerhin böse;
und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein;
aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm;
und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.“**

New Age < Gnosis < der Baum der Erkenntnis

Entscheidende Vorbereitung zur Neuen Weltordnung ist die weltweite *Frauenbewegung* der Feministinnen, die – vielleicht z.T. unbewusst – das zerstörerische Werk Satans auf dieser Welt tut:

durch

1. die Untergrabung und subtile Zerstörung der Familie
2. die millionenfache Abtreibung (seit 1995, seit Novellierung des Abtreibungsparagraphen 218, sind allein in Deutschland viele Millionen Kinder abgetrieben worden; seit 1994 Internationale Konferenz für Bevölkerung und Entwicklung in Kairo, Ägypten: gesetzlich freier Zugang dazu in jeder Nation der Welt)
3. die Internationale Populationskontrolle, Familienplanung für nur ein oder zwei Kinder
4. Organ-Handel für Föten-Delikatessen
5. die Gleichberechtigung der Frau und damit Abschaffung des Hauptes in der Familie
6. die New-Age-Erziehung zur Selbstverwirklichung durch Gruppendynamik, Esoterik und die verschiedensten medialen Techniken in Kindergarten, Schule und Universität; auch zu Homosexualität und zu lesbischer Gemein-

schaft. Neuerdings wird von Psychologen auch Sodomie als zulässig erklärt.

7. Omnisexualität (= Aufhebung der Geschlechter, Beschluss auf der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking 1995).

Und dies alles unter dem Decknamen: Menschenrechte und *Frauenrechte* – zuletzt auch Kinderrechte!

Unsere Zeit reift aus in ihrem – das ist unser – „Nein“ gegen Gott:

- Die Mutter wird zur Mörderin ihres ungeborenen Kindes.
- Unter dem Vorwand der Wissenschaft geschehen Manipulationen an eingefrorenen Embryonen.
- Ehe und Familie werden bewusst aufgelöst.
- Gleichgeschlechtliche eheähnliche Gemeinschaften erhalten die gleichen Rechte wie die Ehe von Mann und Frau.
- Homosexuelle Paare dürfen Kinder adoptieren.
- Wer die Sünde beim Namen nennt, wird durch das Antidiskriminierungsgesetz strafrechtlich verfolgt.
- Unsere Kinder sollen fast ganz von der „Gesellschaft“ erzogen werden, von der Kinderkrippe über den Kindergarten bis hin zur Ganztagschule.
- Auch im religiösen Bereich sehen wir, wie gerade die Frau eine entscheidende Rolle spielt in dem „Nein“ gegenüber Gott. Da ist der Weltgebetstag der *Frauen* (Untertitel: Ökumene um die Welt erfahren), „die größte ökumenische Bewegung von *Frauen* weltweit“, da seine Liturgien oftmals religionsvermischende und politisierende Inhalte propagieren. Schamanistische Rituale werden als alle verbindendes Element eingesetzt.

Wir ahnen gar nicht, wie sehr der Feind in unseren Tagen dabei ist, durch die Entwicklung strategischer Kurz-Zeit-Ziele sein Endziel durch totale Kontrolle zu erreichen. Gott gibt ihm Gelingen zur Ausreifung bis zu seinem endgültigen Gericht, dem an ihm und seinen Helfershelfern vollzogenen gerechten „Nein“ Gottes.⁸³

Das aber ist unser Trost und unsere Freude: Der HERR hat es alles vorausgewusst und es uns gesagt,

- damit wir wissen,
 - wohin alles geht und
 - woher es kommt,
- damit wir fest und stark werden
 - in der Gnade, die uns verpflichtet;
 - in dem Herrn Jesus, der gesagt hat:
**„Wer nicht allem absagt,
kann nicht Mein Jünger sein.“**⁸⁴

D e n n E r i s t e s w e r t !

In **Daniel 11,35** mahnt uns der treue Gott, der uns bewährt machen will:

„Und der Verständigen werden etliche fallen, auf dass sie bewährt, rein und lauter werden, bis dass es ein Ende habe.“

Gott Selbst hat uns in diese Zeit des Abfalls gestellt, damit wir „bewährt, rein und lauter werden und nach dem bösen Tage stehen und nicht fallen!“⁸⁵

⁸³ Offenbarung 19,20; 20,10-15

⁸⁴ Lukas 14,33, siehe auch Vers 26!

⁸⁵ Epheser 6,13-14a

Darum brauchen wir dringendst SEIN WORT! Die gesunde Lehre Seines Wortes! Damit über uns nicht das göttliche Urteil lauten muss: „Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis“!⁸⁶ Gottes Erkenntnis aber geschieht nur durch (immer tiefere) Buße und Mitgekreuzigtsein an Jesu Kreuz. Wer diesen Weg von oben nach unten, diesen Weg der Wahrheit, erwählt und darauf bleibt⁸⁷, von dem heißt es:

**„Deine Augen werden den König sehen
in Seiner Schöne;
du wirst das Land erweitert sehen.“**

Jesaja 33,17

Beginnen wir jedoch, von dem „Baum der Erkenntnis“ zu essen und unabhängig von dem Herrn Jesus etwas sein und tun zu wollen – wenn auch im „frommen Gewand“ und mit „Gebet“, – aber doch ohne Ihn, d.h. ohne und gegen Sein Wort, dann müssen wir uns nicht wundern, wenn wir auch die Folgen dieser menschlichen und damit satanischen „Erkenntnis“ zu schmecken bekommen.⁸⁸ Dann geben wir dem Feind unserer Seelen Anrechte, durch die er uns betrügen kann, so dass wir die Finsternis für Licht halten, das Gute für böse und das Böse für gut. Jeder, der wie Eva auf die Stimme der Schlange hört und eingeht, wird zum verführten Verführer.

All das auf äußeren Erfolg angelegte spirituelle, d.h. mystische, esoterische und okkulte Angebot unserer Zeit wie auch das materialistische und Spaß-Angebot, dieser

⁸⁶ Hosea 4,6

⁸⁷ Sprüche 23,23

⁸⁸ Galater 6,7-8

Weg von unten nach oben, offenbart lediglich die Ausreifung der Sündenwahl des Menschen, zu essen vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, das sog. „Neue Zeitalter“, das uns nur umso klarer verkündet: DER HERR IST SEHR NAHE! Darum mahnt Er:

**„Ich rate dir,
dass du G o l d von Mir kaufst,
das mit Feuer durchläutert ist,
dass du reich werdest,
und w e i ß e K l e i d e r ,
dass du dich antust und
nicht offenbart werde die Schande deiner Blöße;
und salbe deine Augen mit A u g e n s a l b e ,
dass du sehen mögest.“**

Offenbarung 3,18

Nur wer den Preis des eigenen Ich zu zahlen bereit ist in dem Feuergericht von Golgatha, bekommt dieses „Gold“ des echten göttlichen Wesens. Nur wer das teure Blut des Herrn Jesus in Anspruch nimmt, bekommt die weißen Kleider, und nur wer seine Augen reinigen und heiligen lässt durch den Heiligen Geist, der sieht und beurteilt wie Gott.

Sind denn die Frauen und Männer wirklich glücklich, die sich selbst suchen und somit im „Nein“ zu Gott stehen? Entsprechen sie dem Plan, den Gott für die Frau und den Menschen hat, indem sie die sog. Selbstverwirklichung anstreben? Hören wir nicht aus den Worten der Feministinnen vielmehr Bitterkeit, Verletztsein, Hass, Spott und Hohn!⁸⁹

Ja, auch das „Nein“ zu Gott hat seinen Preis, einen furchtbaren und bitteren Preis! Nicht Glück, sondern

⁸⁹ Vgl. Sprüche 1,32

Unglück ist dann der Lohn. Zeitlich und – wenn nicht rechtzeitig Umkehr geschieht – auch ewig!

Wie aber sieht die glückliche Frau aus, die Gott sucht? Wer ist die glückliche Frau, die es in Zeit und Ewigkeit ist und bleibt?

Die Mutter eines Königs

Ein Kapitel, in dem Gott uns sehr viel über Seine Zielvorstellung bei der Erschaffung der Frau mitteilt, ist das letzte im *Buch der Sprüche*:

SPRÜCHE 31

- Ein Buch Gottes für jedes Gebiet in unserem praktischen Alltag
- Ein Buch der Jugend
- Das zwanzigste Buch des Alten Testaments
- Das zwanzigste Buch der Bibel
- Ein Buch Israels!

Wen gebrauchte Gott, um uns Sein Bild von der Frau aufzuzeichnen?

Gott erwählte Sich die arabische Mutter des Königs von Massa,⁹⁰ Lemuel, aus der Familie Ismaels, um der Welt *die* Frau vor Augen zu malen, die Er Sich wünscht – und die Er aus mir und aus Ihnen machen will und auch imstande ist zu machen (wenn wir mit Ihm zusammenarbeiten) – als ein Bild für die weltweite Gemeinde Jesu Christi aus Juden und Nationen⁹¹ und als

⁹⁰ Sprüche 31,1; 1.Mose 25,14; 1.Chronika 1,30

⁹¹ Epheser 2,14-18; 3,6

ein Bild für den Überrest Israels, der sich zu seinem Messias bekehren wird.⁹²

Gott, der ewige König der Völker,⁹³ erfüllte diese Königin-Mutter mit den Worten Seines Heiligen Geistes, um weltweit viele Söhne und Töchter zu lehren, zu warnen, zu erziehen, zu beraten und anzutreiben (das ist die Bedeutung der hebräischen Wurzel JSR = jasar in Sprüche 31,1),

- das nicht zu tun und
- das zu tun, was
 - sie selbst,
 - ihre Ehe,
 - ihre Familie und damit auch
 - den Ort ihres Wirkens
 - in der Gesellschaft und
 - in der Gemeinde
 - glücklich und
 - gesegnet sein ließ und lässt.

Er, der ewig Glückselige,⁹⁴ hat dieser ismaelitischen Frau – die ja außerhalb der Segenslinie steht!⁹⁵ – Sein Wort anvertraut, das in Ewigkeit bleibt!⁹⁶

Wird nicht gerade hierin viel Herrlichkeit von Gottes Plan und Wertschätzung für die Frau offenbar!

1. Er wählte eine Frau, um viele Söhne und Töchter zu lehren!

⁹² Römer 11,26

⁹³ Offenbarung 15,3

⁹⁴ 1.Timotheus 6,15

⁹⁵ 1.Mose 16; 17,20-21

⁹⁶ Matthäus 24,35; Johannes 10,35

2. Er wählte eine Frau außerhalb der Verheißungs-
linie, um ihr Sein ewiges Wort anzuvertrauen!
3. Er gab einer Frau aus einem arabischen Stamm –
nicht aus Israel – das Wort, das zu den 66 Büchern
der Bibel⁹⁷ gehört und darum Gottes Wort ist.⁹⁸

Das Buch der Sprüche

⌈⌊Λ⌋ (maschlé = Sprüche = Regierende)

Wie Gott Sonne, Mond und Sterne geschaffen hat, um den Tag und die Nacht zu regieren⁹⁹, so will Er durch das Buch der Sprüche das Leben Seiner Kinder erhellen, lenken und regieren.

Durch das letzte Kapitel dieses Buches will Er sie für die (und eine) Hauptsache¹⁰⁰ ihres Lebens erleuchten, um ihnen gerade darin Gelingen zu geben!

Es ist zunächst ihr Verhältnis zum HERRN und dann zum jeweils anderen Geschlecht, sei es als Alleinstehende oder im Blick auf das Gründen, Führen und Bewahren einer glücklichen Ehe und Familie. Denn gerade darin wird etwas von der Heiligkeit und Herrlichkeit der Liebe Gottes offenbar.¹⁰¹

Gott hat den Menschen als Mann und Frau erschaffen, um die Reinheit und damit auch die Zartheit und Macht, die Ehrfurcht und den Schutz Seiner Liebe zu erweisen; und zwar in der Beziehung zwischen Ehemann und

⁹⁷ also zuerst Israel; vgl. Römer 9,4!

⁹⁸ Sprüche 31,26

⁹⁹ ⌈⌊Λ⌋ = maschlé

¹⁰⁰ Das ist nun die Hauptsache ...: **Wir haben einen solchen Hohenpriester**, der da sitzt zu der Rechten auf dem Thron Seiner Majestät im Himmel“ (Hebräer 8,1)!

¹⁰¹ 1.Mose 2,23; Epheser 5,32

Ehefrau und in anderer Weise zwischen Mann und Frau allgemein. Wieder ist das Kreuz,¹⁰² der Weg von oben nach unten, der Weg dazu und das Buch der Sprüche der Wegweiser, der Heilige Geist der Führer. – Dabei spielt die Frau nach Gottes Plan eine führende Rolle.

Sprüche 31

Wir sehen zwei Abschnitte in dieser Weisheitsliteratur der göttlichen Pädagogik.

Die Information und Unterweisung, die Gott uns hier gibt, besteht aus einem

I. in gewöhnlicher hebräischer Poesie geschriebenen Teil (Verse 1-9) und

II. einem 22 Verse umfassenden Teil (Verse 10-31), den die hebräische Poesie Akrostichon nennt. Denn von Vers 10 an bis Vers 31 folgen die jeweiligen Versanfänge der alphabetischen Ordnung der hebräischen Sprache.

Teil I: Sprüche 31,1-9:

„Massa“ bedeutet sonst
„Last“ oder „Ausspruch“,

Vers 1: Worte Lemuels, Sohn Ismaels (1.Mose 25,14; 1.Chronik 1,30).
des Königs von Massa, den auch assyrische
welche ihn gelehrt hat seine Mutter. Inschriften nennen.
Seine Nachkommen bilden
einen Araberstamm.

Teil II: Sprüche 31,10-31:

¹⁰² mitgekreuzigt und mitauferstanden durch den Glauben im Heiligen Geist

Dass der HERR Sich in den letzten 22 Versen des Buches der Sprüche in der Form der hebräischen Poesie der Akrostichon offenbart, zeigt dem Herzen, das Ihn liebt, unüberhörbar das Werben Seines Herzens, Seiner Seele, Seiner Liebe! Wer liebt, der dichtet! Wer leidet, der dichtet! Dichtkunst ist besonderer Ausdruck von Liebe und Leiden. Zuallererst bei dem Schöpfer aller Dichter und Denker!

Worte eines Königs

Der KÖNIG aller Könige gab diese königlichen Worte¹⁰³ einem irdischen König, um ihnen besondere Autorität und Würde zu verleihen.

Lemuel [𐤋𐤍𐤅𐤋]™, sein Name bedeutet „Gott geweiht“. Glücklicher, dessen Mutter ihn schon vor seiner Geburt Gott geweiht hat!¹⁰⁴ Und glücklicher, der sein Leben Gott geweiht hat!¹⁰⁵

Dies ist der zweitwichtigste Schritt eines für die Ewigkeit bedeutenden Lebens!

Bevor ein Mensch sein Leben Gott zur Verfügung stellen kann, braucht er aber zuerst Vergebung seiner Sünden.¹⁰⁶

Denn die Wahrheit ist: das Unheilige kann vor dem Heiligen nicht bestehen.

¹⁰³]<© dabar = gleichzeitig Wort & Tat!

¹⁰⁴ Vgl. 1.Samuel 1-2, aber Richter 13-16

¹⁰⁵ Römer 12,1-2

¹⁰⁶ Siehe auch John Bunyan, Der heilige Krieg

Bekehrung und Wiedergeburt

Wie sagt es der Herr Jesus in Johannes 3,3.5.7:

„Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen (Vers 3).“

„Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen (Vers 5).“

„Ihr müsst von neuem geboren werden (Vers 7)!“

„Von neuem“ oder, wie es im griechischen Urtext auch heißt, „von oben“ geboren werden, bedeutet also „aus Wasser und Geist“ geboren werden.

Das Wasser ist in der Bibel ein Bild für das Wort Gottes.¹⁰⁷ Das Wort Gottes aber ist Geist und ist Leben,¹⁰⁸ ja, ist der Herr Jesus Christus Selbst.¹⁰⁹

In dem Augenblick also,

wo der Mensch das Wort des Evangeliums hört:

‘Christus starb für deine Sünden!
Er ist auferstanden und kommt wieder!

Darum kehre um und tue Buße,
bekenne Ihm deine Sünden und glaube an Ihn`

¹⁰⁷ Johannes 4,14; Epheser 5,26; Titus 3,5; vgl. auch 1.Petrus 1,3

¹⁰⁸ Johannes 6,63

¹⁰⁹ Johannes 1,1; Offenbarung 19,13

in dem Augenblick,

- wo der Mensch die Wahrheit des Evangeliums hört¹¹⁰ und
- Gott recht gibt, das heißt, Ihm seine Sünden bekennt¹¹¹ und
- den Herrn Jesus Christus aufnimmt in sein Herz,¹¹²
 - zieht Er durch den Heiligen Geist in ihn, d.h. in sein Herz, seinen Geist ein und
 - macht den, der in Sünden geistlich tot war,¹¹³ lebendig.

Das ist die Wiedergeburt, auf die Bekehrung des Menschen hin Gottes Bestätigung von oben.

Haben Sie diesen wichtigsten Schritt Ihres Lebens getan? Haben Sie sich von den Abgöttern zu Gott bekehrt und die Wiedergeburt erfahren, ohne die niemand das Reich Gottes sehen noch in das Reich Gottes hineinkommen kann?

Wer die von Gott am Kreuz geschenkte Erlösung, die Vergebung seiner Sünden, angenommen hat, darf Heilsgewissheit haben! Denn Gott verspricht:¹¹⁴

**„Wer den Sohn Gottes hat,
der h a t das Leben;**

¹¹⁰ 1.Korinther 15,3-4

¹¹¹ Lukas 7,29; 1.Johannes 1,9; Amos 4,6-13

¹¹² Johannes 1,12; Galater 4,14; Kolosser 2,6

¹¹³ Epheser 2,1-5

¹¹⁴ 1.Johannes 5,12-13

**wer den Sohn Gottes nicht hat,
der hat das Leben nicht.
Solches habe ich euch geschrieben,
die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes,
a u f d a s s i h r w i s s t ,
dass ihr das ewige Leben h a b t ,
und dass ihr glaubt
an den Namen des Sohnes Gottes.“**

Der Gläubige soll es w i s s e n : „Ich *habe* das ewige Leben! Den Zweifler aber ermutigt der HERR:¹¹⁵

**„Er“ nehme „aber im G l a u b e n und zweifle nicht;
denn wer da zweifelt,
der ist gleichwie die Meereswoge,
die vom Winde getrieben und gewebt wird.
Solcher Mensch denke nicht,
dass er etwas von dem HERRN empfangen
werde.**

Ein Zweifler ist unbeständig in allen seinen Wegen.“

**„Aber ohne G l a u b e n ist's unmöglich, Gott zu
gefallen;
Denn wer zu Gott kommen will, der muss g l a u b e n
1. dass Er sei und
2. denen, die Ihn suchen, ein Vergelter sein
werde.“**

Ganzhingabe

Gereinigt durch das unbezahlbare Blut des Herrn Jesus,
kann, darf und soll nun der wiedergeborene Christ im
Vertrauen auf den Heiligen Geist, der ihm gegeben ist,¹¹⁶

¹¹⁵ Jakobus 1,6-8; Hebräer 11,6

¹¹⁶ 1.Korinther 12,13; Epheser 1,13

Gott sein Leben zur Verfügung stellen, darbringen, weihen.¹¹⁷

- So nur kann er Frucht bringen, die bis in Ewigkeit bleibt.¹¹⁸
- So nur wird das Wesen des Herrn Jesus in ihm offenbar.¹¹⁹
- So nur kann die göttliche Natur sichtbar werden im Gläubigen.¹²⁰

Diese Art von Leben

- ist Gold¹²¹
- hat Ewigkeitsqualität¹²²
- bringt Frucht, die alles Vergängliche überdauert.¹²³

Das aber ist Gottes Ziel für jede Frau und für jeden Mann, für die Braut Christi, die Überwinder des ewigen Gottesreiches¹²⁴, für das Volk Israel, den Überrest des Tausendjährigen Reiches.¹²⁵

Welches Gewicht für die Erreichung dieses göttlichen Zieles Er dabei der Mutter gegeben hat, offenbart Er besonders auch in den Geschichtsbüchern der Könige, wo übrigens nur bei den Königen des Südreiches Juda die

¹¹⁷ Römer 6,13; 12,1-2; vgl. auch Hebräer 9,14!

¹¹⁸ Johannes 15,8,16

¹¹⁹ 1.Johannes 3,2-3

¹²⁰ 2.Petrus 1,1-9

¹²¹ Klagelieder 4,2; Hiob 23,10

¹²² Römer 14,10; 2.Korinther 5,10; 1.Korinther 3,11-15;
Offenbarung 2,4

¹²³ Johannes 15,8; Offenbarung 14,13

¹²⁴ Offenbarung 12,11

¹²⁵ Sacharja 10,3b

Mutter erwähnt wird.¹²⁶ Es ist die Linie, aus der der Messias gekommen ist, und der Ort, wo Er wiederkommen wird.

Lehre einer Mutter

Während Gott uns Sein Bild von der Frau vor Augen malt, stellt Er sie gleich in Vers 1 – und zwar im Hebräischen im letzten Wort des Verses Bv $\diamond$ – (immo = seine Mutter) – ihrer hohen Berufung und Verantwortung als Mutter gegenüber.

Nach dem Sündenfall, der den geistlichen und später auch den physischen Tod nach sich gezogen hatte, gab Gott den Menschen eine neue Gelegenheit zum Leben, d.h. Adam nahm Gott beim Wort und vertraute darauf, dass der Same Evas der Schlange den Kopf zertreten werde.¹²⁷ Wir lesen in 1.Mose 3,20: „Und Adam nannte seine Frau E v a , denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen“.¹²⁸

Ja, Gott „ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen“!¹²⁹ Gott will das Leben! Das hebräische Wort „Leben“ gibt es nur in der Mehrzahl „die Leben“

¹²⁶ **1.Könige** 15,1-3: Abiam; 15,9-10: Asa*; 1.Könige 22,42-43: Josaphat*; **2.Könige** 8,26-27: Ahasja; 12,2-3: Joas*; 14,2-3: Amasja*; 15,2-3: Asarja=Usia*; 15,33-34: Jotham*; 18,2-3: **Hiskia***; 21,1-2: Manasse; 21,19-20: Amon; 22,1-2: **Josia***; 23,31-32: Joahas; 23,36-37: Jojakim; 24,8-9: Jojachin=Jechonja; 24,18-19: Zedekia (Matthania) - *= Erweckungskönige

¹²⁷ um des vergossenen Blutes willen an dem Kreuz;
siehe 1.Mose 3,15!

¹²⁸ $\text{TM}_{\text{E}} \square \cup$ = chawwah, von der Wurzel $\text{TM}_{\text{t}} \leftarrow \square \cup$ chajjah = Leben

¹²⁹ Matthäus 22,32

⌈⌋ ⇔ chajím. Gott hat für uns dieses Leben und das ewige Leben bereit. Gott will das Leben der Menschen! Gott will Menschen lebensstüchtig erziehen!¹³⁰

Darum brach aus der Tiefe des Herzens Rahels der Wunsch hervor: „Schaffe mir Kinder; wo nicht, so sterbe ich“!¹³¹ Kinder für dieses und für das ewige Leben!

Gott erschuf die Frau, um durch sie Leben zu geben. Diesen Wunsch hat Gott der Frau tief ins Herz gelegt. Durch sie soll Gottes Leben und Wesen offenbar werden. Denn Er verspricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine **Mutter** tröstet“.¹³²

Wo aber sind heute die Frauen, die noch den Mut haben, ihre göttliche und königliche Berufung als Mutter zu erfüllen?!

Pastor Heinrich Kemner erzählte gern von seiner Mutter:

„Und doch wäre keines dieser Erlebnisse gewesen, was es war, wäre nicht die heitere Mutter dabei gewesen, die mich und meine Geschwister wie eine lichte Wolke umgab.“^{133 134}

Mutterschoß ⌈⌋ √/√ rächäm bedeutet auch „Erbarmen“, „Barmherzigkeit“, „das Innerste“.

¹³⁰ Vgl. das ganze Buch der Sprüche!

¹³¹ 1. Mose 30,1

¹³² Jesaja 66,13

¹³³ Heinrich Kemner, Da kann ich nur staunen, 1983, S. 21

¹³⁴ Vgl. Jesaja 4,5b nach der Zürcher-Übersetzung: „**Denn über allem ist die Herrlichkeit des Herrn** (in der gläubigen Mutter und Ehefrau) **ein Schutz und Schirm.**“

Wer zur Quelle allen Lebens, zu Gott, durch Jesus Christus zurückkommt,

- der findet dieses Erbarmen, diese Barmherzigkeit,
- der wird zugleich reich an Erbarmen für andere.

Wer aber der Quelle allen Lebens,¹³⁵ Gott, den Rücken gekehrt hat,

- der ist unentwegt damit beschäftigt, löchrige Brunnen zu graben, deren Wasser unseren Durst nicht löschen kann¹³⁶
- dem bleibt keine Kraft und Zeit mehr, sein Innerstes Dem zuzuwenden,
 - Der allein uns ausfüllen und glücklich machen kann,
 - damit auch wir wiederum fähig werden, anderen Erbarmen zu erzeugen, Barmherzigkeit, und
 - vom Innersten unseres Herzens zu geben im HERRN.¹³⁷

Von dem Sohn Gottes Selbst lesen wir folgendes Bekenntnis: „Ja, Du warst meine Stütze von Mutterleib an, meine Zuversicht schon an meiner Mutter Brust. Auf Dich war ich geworfen von Mutterschoß an, vom Leibe meiner Mutter her bist Du mein Gott gewesen.“¹³⁸ „Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib her, Du hast für mich gesorgt vom Mutterschoß an.“¹³⁹

¹³⁵ Psalm 36,10; 87,7

¹³⁶ Jeremia 2,13; Johannes 4,13

¹³⁷ Johannes 4,14; Jesaja 53,11

¹³⁸ Psalm 22,10-11

¹³⁹ Psalm 71,6

Gott gab also die Mutter, um der nächsten Generation das demütige, nüchterne Vertrauen zu Ihm von Mutterleib an zu lehren. Darum singt David in Psalm 131: „HERR, mein Herz ist nicht hoffärtig, und meine Augen sind nicht stolz; ich wandle nicht in großen Dingen, die mir zu hoch sind. **Ja, ich habe meine Seele gesetzt und gestillt; so ist meine Seele in mir wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter.**“ Und dann fügt er hinzu: „Israel, hoffe auf den HERRN von nun an bis in Ewigkeit!“

Das Demütig sein und auf den HERRN Hoffen, lernte David an der Mutter Brust!

„Wir kommen immer zu spät“, meinte ein KPD-Mann in Russland zu einem gläubigen Vater, den er besuchte. „Wie macht ihr das, dass ihr eure Kinder und jungen Leute für den Glauben an Jesus gewinnt? Wann fangt ihr damit an?“ Der Christ deutete auf seine Frau, die gerade ihr Kindlein stillte und sagte: „Hier fangen wir an!“

Ja, das Vertrauen zum HERRN dürfen wir lernen an der Mutter Brust. Welch heilige, weitreichende Aufgabe hat Ihnen, liebe Mutter, der allmächtige Gott gegeben!

„Gebt mir Mütter, und ich will die Welt retten“, klagte der bekannte Kirchenvater Augustin.

Wie furchtbar ist es darum, wenn stattdessen gesagt werden muss:¹⁴⁰ „... denn seine Mutter¹⁴¹ hielt ihn¹⁴² dazu, dass er gottlos war.“¹⁴³

¹⁴⁰ 2.Chronika 22,3

¹⁴¹ Athalia

¹⁴² Ahasja, einer der 19 gottlosen Könige Israels

Die Mutter ist stellvertretende Autorität Gottes für ihr Kind. Wenn nun diese gottgegebene Autorität versagt oder sich versagt, dann ist der Schaden umso größer: Entmutigungen, Flüche, Okkultismus wie Horoskoplesen, keine Verantwortung nehmen etc. durch eine Mutter können ein Kind lebensuntüchtig machen, ja krank!

Eine der am weitest verbreiteten Ursachen für bleibende Schäden ist die Ablehnung des Kindes durch die Mutter.

Wie wunderbar, dass uns von *Gottes* Liebe *n i c h t s* zu scheiden vermag! „Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und wenn sie desselben vergäße, **so will Ich dich doch nicht vergessen**“!¹⁴⁴

Darum weil wir einen solchen Gott haben: **„Darum nehmt euch untereinander auf, gleichwie euch Christus aufgenommen hat zu Gottes Lob“!**¹⁴⁵

Um diese Herzensaufnahme und -annahme geht es sowohl im Hinblick

- auf das Kind als auch
- auf den Ehemann, die Ehefrau und natürlich
- hinsichtlich jedes uns anvertrauten Menschen!

¹⁴³ Vgl. auch diesbezüglich 1. und 2.Könige und 1. und 2.Chronika!

¹⁴⁴ **Jesaja 49,15**

¹⁴⁵ **Römer 15,7**

Titus 2,4 ermahnt die jungen Frauen durch die älteren, dass sie „ihre Männer und ihre Kinder lieben.“ Lieben aber heißt: von ganzem Herzen aufnehmen und annehmen!!!

Dazu **hat** Gott Seine Liebe in unser Herz ausgegossen durch den Heiligen Geist,¹⁴⁶ damit wir durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus diese hohe Berufung der Frau und Mutter, der Braut Christi (!) erfüllen!

Göttliche Vollmacht

Was ist göttliche Vollmacht?

Wie kommt es, dass die Worte dieser unbedeutenden Mutter nicht bedeutungslos blieben?

Ihr Name wird uns nicht genannt. Sie kommt aus dem kleinen unbekannten arabischen Stamm Massa. Und dennoch finden wir ihre Worte als Gottes Wort in dem weltweit meist verbreiteten Buch, der Bibel! Damit gehören ihre Worte zur bedeutendsten Weltliteratur – und vor allem: sie bleiben in Ewigkeit!¹⁴⁷

Was sie bzw. ihr Sohn Lemuel durch sie in Sprüche 31,26 als Charakteristikum der glücklichen Frau darlegt, spiegelt sich voll und ganz in der Laudatio auf die gottesfürchtige Frau in Sprüche 31 wider.

Sie sagt durch ihren Sohn in Sprüche 31,26: „Die Torah der Gnade ist auf ihrer Zunge!“ Das heißt: „Die

¹⁴⁶ Römer 5,5

¹⁴⁷ Matthäus 24,35

Bibellehre der Gnade ist auf ihrer Zunge!“ Die göttliche Lehre der Bibel gibt sie weiter mit Güte!

Genau das aber sind nicht nur keine leeren Worte, sondern ist Tatsache. Das ganze Kapitel 31 ist der treffendste Beweis für die Wahrhaftigkeit, die Lauterkeit und darum Vollmacht dieser bemerkenswerten Frau!

„Die Torah der Gnade ist auf ihrer Zunge!“

Woher kommt ihre Vollmacht?

[1.] Dass sie ihren Erstgeborenen Gott weiht, beweist, dass sie ihr eigenes Leben auf den Altar Gottes gelegt hat, sich identifiziert mit dem Kreuz des Herrn Jesus Christus: „Ich bin mit Christus gekreuzigt“ ... „Ich halte mich der Sünde für gestorben und lebendig für Gott“. ¹⁴⁸

Hier aber liegt das Geheimnis der Vollmacht und Autorität jedes Gläubigen und jeder gläubigen Frau! ¹⁴⁹

Die Preisgabe unseres Lebens in den Tod des Herrn Jesus Christus ist der Schlüssel zu dem Herzen Gottes und der Menschen, der Schlüssel zu den Schatzkammern Gottes und der Schlüssel zum siegreichen Kampf gegen die Finsternismächte. ¹⁵⁰ **„Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren, wer aber sein Leben verliert um *Meinetwillen*, der wird's finden. Was hülfte es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne und nähme**

¹⁴⁸ Vgl. 1.Samuel 1,11.28; Römer 6,5-6.11; Galater 2,19-20!

¹⁴⁹ Vgl. Hiob 1,5; Esther 4,16; 2.Timotheus 2,11-12;
Offenbarung 12,11!

¹⁵⁰ Epheser 6,18

doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?“¹⁵¹

[2.] Ein weiterer Erweis ihrer völligen Hingabe an Gott ist eine Haltung und Gesinnung, der von dem Welt- und Zeitgeist vehement widersprochen und widerstanden, ja, die heimtückisch untergraben wird: *die Unterordnung* im Glauben.

Die emanzipierte, von Gott losgelöste Frau würde vielleicht nicht den Namen Lemuels an den Anfang setzen, sondern ihren eigenen. *Sie* hatte doch schließlich diese Worte aus *ihrer* Intelligenz, Kompetenz und Erfahrung weitergegeben. Wieso sollte sie jetzt zurückstehen und dem Mann den Vortritt lassen?

Wie schnell ist die Frau doch dazu geneigt, die Stellung ihres Mannes als Haupt einzunehmen¹⁵² anstatt ihrem Mann zu helfen, gesegnetes Haupt ihrer Ehe und Familie zu sein oder zu werden! Gottes Fluchwort an Eva: „Dein Verlangen wird nach deinem Mann sein“, kann nämlich vom hebräischen Wort her auch bedeuten: „Dein Verlangen wird sein, deinen Mann zu beherrschen.“¹⁵³

Aus dieser Haltung manifestiert sich der Geist der Rebellion, der Empörung, des Widersachers, der lügenhaft behauptet hat: „Ihr werdet sein wie Gott“.¹⁵⁴

¹⁵¹ **Matthäus 16,24-26; vgl. auch Psalm 49,8-9**

¹⁵² Das lange Hosentragen der Frau ist nur das äußere Zeichen dieser
- wenn auch unbewusst - inneren Haltung, bzw. des Geistes,
der dahinter steht.

¹⁵³ 1.Mose 3,16

¹⁵⁴ 1.Mose 3,5 < Jesaja 14,14; Johannes 8,44; 1.Johannes 3,8b

Die Frau ist mit Absicht nicht als Mann erschaffen, hat eine andere Funktion zu erfüllen als der Mann und ist gerade darum auch wunderbar verschieden vom Mann. Jede gegenteilige These ist eine Lüge des Feindes der Seelen und bringt furchtbare Gebundenheiten und Not in Ehen, Familien, Gemeinden und in die bevorstehende Weltgesellschaft.¹⁵⁵

Siebenmal wird im Neuen Testament geboten oder vorausgesetzt, dass die Frau sich ihrem Mann unterordnen solle im HERRN, nicht Lehrentscheidungen treffen¹⁵⁶ und nicht dazwischenreden.¹⁵⁷

1. 1. Korinther 14,34

2. Epheser 5,22

5. Titus 2,5

3. Epheser 5,24

6. 1. Petrus 3,1

4. Kolosser 3,18

7. 1. Petrus 3,5

Den Segen dieser Wahrheit erweist das wirkungsvolle Ausmaß von Sprüche 31. Wie viele Millionen Menschen, Frauen, Ehen, Familien und Gemeinden wurden wohl schon durch diese Worte inspiriert und gesegnet? Der Preisrichterstuhl Jesu Christi¹⁵⁸ und die Ewigkeit werden es einmal offenbar machen!

Hätte die Königsmutter darauf bestanden, sich an die erste Stelle zu setzen oder an die Stelle ihres Sohnes, an die Stelle des Mannes, ob Gott wohl diese Worte als Seine Worte deklariert hätte? Gewiss nicht! Denn Hochmut¹⁵⁹ kommt von Satan und entstammt der Lüge.

¹⁵⁵ Vgl. 1.Timotheus 4,1

¹⁵⁶ 1.Timotheus 2,12

¹⁵⁷ 1.Korinther 14,34

¹⁵⁸ Römer 14,10; 1.Korinther 3,11-15; 2.Korinther 5,10

¹⁵⁹ Obadja 3,21

Demut aber kommt aus der Wahrheit. Was ist die Wahrheit Gottes?

Voll Anbetung und Bewunderung erkennen wir Gottes Weisheit: Im Sich - Unterordnen liegt es in der Hand der Frau, ob Segen wird oder Fluch.

Pastor Heinrich Kemner sagte dies so treffend und humorvoll: „Der Mann ist das Haupt, die Frau der Hals.“ Wenn dieser Hals nun – wie bei der Königsmutter – umhängt ist mit den Kettchen der Besonnenheit und des klugen Rates¹⁶⁰, des Gebotes des Vaters und der Belehrung der Mutter¹⁶¹, dann wird das Haupt, ihr Sohn und der Mann ihrer künftigen Schwiegertochter, zum rechten Denken, Glauben und Handeln geführt.

Das aber ist die Aufgabe der Frau für ihren Mann und im geistlichen Sinne sogar für Gott. Er will durch unseren Glauben bezwungen werden!¹⁶²

Durch eine andere tapfere Frau, Deborah, Prophetin, Richterin und Mutter in Israel,¹⁶³ muss Gott seinen Fluch über die Sorglosen und Trägen aussprechen, „weil sie dem HERRN nicht zu Hilfe gekommen sind“, und sie wiederholt: „dem HERRN zu Hilfe“.¹⁶⁴ Möge Gott in uns das Gegenteil bewirken durch den Herrn Jesus Christus!¹⁶⁵

¹⁶⁰ Sprüche 3,21

¹⁶¹ Sprüche 1,8-9; 6,21

¹⁶² Hohelied 4,9; 6,5; Matthäus 15,21-28; Lukas 24,28;
Johannes 11,4.17.40

¹⁶³ Richter 5,7

¹⁶⁴ Richter 5,23

¹⁶⁵ Philipper 2,13; Hebräer 13,20-21

„Vater im Himmel, im Namen des Herrn Jesus bitten wir Dich: Vergib uns alle Sorglosigkeit und geistliche Trägheit!

Lass uns Dir zu Hilfe kommen in Deinem Kampf um die Seelen der Menschen! Lass uns durch den Glauben Deine Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit werden“¹⁶⁶ (für Verheiratete: „und die unseres Ehepartners!“)! Erfülle in uns Dein Wort aus Sprüche 31 und mache uns zu Frauen nach Deinem Herzen, die in dieser Endzeit mit brennendem Herzen Deine wahrhaftigen Zeugen sind durch ihr stilles sanftes Wesen, ihre Tat und ihr Wort, durch ihre Gesinnung und durch ihren keuschen Wandel „**im Innern meines Hauses**“!¹⁶⁷

Wir danken Dir, dass dies möglich geworden ist durch das Kreuz von Golgatha!

Wir danken Dir, dass Du dort nicht nur im Herrn Jesus unsere Sünden gesühnt und weggetragen, sondern auch unseren alten Menschen gekreuzigt hast, der immer sich selbst sucht und in der Halsstarrigkeit gegen Dich verhartet! Danke, dass wir durch Dein Wort den alten Menschen erkennen können, hassen und im Glauben am Kreuz lassen! Danke, dass wir uns in der Kraft des Heiligen Geistes der Sünde für gestorben halten können und Dir leben in Christus Jesus.¹⁶⁸ Danke, dass wir in dem allen mehr als Überwinder sind durch Den, der uns geliebt hat!¹⁶⁹

Wir danken Dir für das unermesslich große Opfer Deiner unergründbaren Liebe, die Du uns in dem am Kreuz für uns vergossenen unbezahlbaren Blut Jesu

¹⁶⁶ 2.Korinther 1,24; 3.Johannes 8

¹⁶⁷ Psalm 101,7; vgl. auch Psalm 93,5!

¹⁶⁸ Römer 6,11

¹⁶⁹ Römer 8,37

Wir preisen Dich, Vater, für den Namen Jesu, in dem wir dieses Heil und diesen Sieg haben und Dich, Herr Jesus, für Dein kostbares Blut! Amen.“

Und wenn Sie noch gar nicht gerettet sind, dann beten Sie zuvor: „Herr Jesus Christus, ich danke Dir, dass Du meine Sünden an das Kreuz getragen und den gerechten Zorn Gottes für mich, an meiner Stelle, auf Dich genommen hast, und bitte Dich darum: Vergib mir alle meine Sünden ... und komme Du jetzt in mein Herz! Du sollst von jetzt an mein HERR und mein Heiland sein. Amen.“¹⁷⁰

Teil I: Sprüche 31,1-9:

1. Worte Lemuels,
des Königs von Massa,
welche ihn gelehrt hat seine Mutter.

Sohn Ismaels (1.Mose 25,14; 1.Chronik 1,30). „Massa“ bedeutet sonst „Last“ oder „Ausspruch“

Lemuels Nachkommen bilden einen Araberstamm, den auch assyrische Inschriften nennen.
2. Was, mein Sohn,
und was, Sohn meines Leibes,
und was, Sohn meiner Gelübde?
3. Nicht gib den Frauen deine Kraft
und deine Wege zum Verderben der Könige!

¹⁷⁰ Vgl. Johannes 1,12; 3,36; 1.Johannes 5,12-13; Offenbarung 3,20!

4. Nicht den Königen, Lemuel, nicht den Königen
zu trinken Wein
und für jmd., der regiert, Fürsten (Machthaber),
etwa starkes Getränk (Bier).
5. Damit er nicht trinke
und vergesse das Vorgeschriebene
(was vorgeschrieben)
6. und beraube
oder verdrehe die Rechtssache (das gültige Recht)
aller Kinder des Elends
(am Rande des Abgrunds)!
Gebt starkes Getränk dem Umkommenden
und Wein den betrübten Seelen (Markus 15,23!)
7. Er trinke und vergesse seine Armut,
und an sein Leid denke er nicht mehr!
8. Öffne deinen Mund für den Stummen
und für die Rechtssache
aller Kinder des Dahinschwindens!
9. Tue deinen Mund auf,
richte gerecht
und schaffe Recht
dem Elenden und dem Dürftigen!

Gottes Wort: **Sprüche 31,1:**¹⁷¹

**„Worte Lemuels, Ausspruch¹⁷²,
womit ihn gelehrt hat seine Mutter.“**

¹⁷¹ der massoretische Text:

¹⁷² ◇N↔↔ massa = auch *Last*

Unsere Antwort auf Gottes Reden: HERR, gib geistliche Mütter, in deren Leben Dein *Ausspruch* erfüllt wird! Die Deine *Last* zu der ihren machen!

Vollmächtig beten heißt, selbst Gott zur Verfügung zu sein zur Erfüllung dieses Gebetes! – Sind Sie bereit dazu?

Andere übersetzen gemäß anderer Interpunktion:¹⁷³

**„Worte an Lemuel, den König von Massa,
womit ihn gelehrt hat seine Mutter.“**

Ob König Salomo mit diesen sein Sprüchebuch abschließenden Königsworten zeigt: „*Ich* habe in diesem versagt. Ich lasse mich richten durch König Lemuel, durch die Worte, die ihn seine Mutter lehrte. Darum begehrt Ihr, die Ihr dieses Kapitel lest, nicht dieselben Torheiten wie ich!“?

Salomo hatte gebetet um ein gehorsames Herz,¹⁷⁴ aber sein Herz war nicht im Gehorsam *geblieben*.¹⁷⁵ **„Nicht ganz“**,¹⁷⁶ so lautete Gottes Urteil über Seinen geliebten Jedidja.¹⁷⁷

Wie groß ist auch unsere Verantwortung! Gebet allein genügt nicht!

Der Gehorsam ist entscheidend – bis zum Ende!

¹⁷³ s. S. 36

¹⁷⁴ 1.Könige 3,9

¹⁷⁵ 1.Könige 11

¹⁷⁶ 1.Könige 11,6

¹⁷⁷ = „Geliebter des HERRN“, 2.Samuel 12,24.25

Salomos Anfang war gut. Aber sein Ende! Darum schreibt er im Buch Prediger: „Das Ende eines Dinges ist besser als sein Anfang.“¹⁷⁸

Mögen auch wir uns durch Gottes Wort durchrichten lassen! **„Denn so wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.“**¹⁷⁹

**Vers 2: „Was, mein Sohn, und
was, Sohn meines Leibes, und
was, Sohn meiner Gelübde?**

Die Liebe, die sucht, ringt und fragt!
Ein tiefer Seufzer! Worte, die treffen und haften! Ja,
**„die Worte der Weisen sind wie Stacheln und Nägel.
Sie sind geschrieben
durch die Meister der Versammlungen und
von e i n e m Hirten gegeben.“**¹⁸⁰

Die ringenden Worte der Königmutter sind Worte von dem **„e i n e n H i r t e n “**, der **„die Schafmütter führen“**¹⁸¹ und recht leiten will um Seines Namens willen.

¹⁷⁸ Prediger 7,8

¹⁷⁹ 1.Korinther 11,31

¹⁸⁰ Prediger 12,11

¹⁸¹ Jesaja 40,11

Es sind die Worte von dem „**e i n e n H i r t e n**“, der gekommen ist, „**selig zu machen, das verloren ist**“.¹⁸²

Das „Was“ und „Ach“ im Herzen der Königmutter lässt uns einen Bruchteil erkennen von dem „Ach“ des Gottessohnes, als Er für uns zur Sünde gemacht wurde und zum Fluch! *Was* es IHN gekostet hat, unsere Sünden zu sühnen¹⁸³ – die Größe des Lösegeldes¹⁸⁴ – die Macht unserer Sünde gegen Ihn, davon lässt Er uns ein wenig ahnen, wenn Er uns ins Leiden führt! „Gemeinschaft Seiner Leiden!“¹⁸⁵

Auf das zutiefst besorgte dreimalige „Was?“ folgt ein bewegt auf die Seele bindendes dreimaliges „Nicht“!

**Vers 3: „Nicht gib den Frauen deine Kraft und
deine Wege zum Verderben der Könige!**

**Vers 4: „Nicht den Königen, Lemuel,
nicht den Königen
zu trinken Wein und
für jmd., der regiert,¹⁸⁶
etwa starkes Getränk¹⁸⁷“.**

Im Hebräischen steht hier [◊↔ al,
nicht das andere Wort für „nicht“: ◊▽ [lo.

◊▽ [lo bedeutet: „du sollst nicht, du w i r s t nicht“.

◊▽ [lo ist das 10malige „nicht“ bei den 10 Geboten.¹⁸⁸

¹⁸² Matthäus 18,11

¹⁸³ Psalm 22,1-22; Psalm 69,1-30; Jesaja 53

¹⁸⁴ Hiob 36,18; 33,24

¹⁸⁵ Philipper 3,10

¹⁸⁶ Fürsten (Machthaber)

¹⁸⁷ Bier

¹⁸⁸ 2.Mose 20

〔◇⇔ aber warnt, bestürmt, beschwört, schärft ein, drängt, bangt, ermahnt mit allem Nachdruck, mit dem innersten Leiden innigster Liebe, mit göttlicher Eifersucht,¹⁸⁹ mit heiligem Brennen göttlicher Liebe: Tu es **n i c h t**! Du bist nahe daran, es zu tun. Tue es **n i c h t**! Tu es **n i c h t**!

Im Hebräischen steht 〔◇⇔ al voran. Eine heilige Mauer steht zwischen der Königsmutter und der Sünde. Es ist das Kreuz, der Ort der Scheidung zwischen Licht und Finsternis, der Ort des Gerichts über alles Böse, Unreine, Unheilige und Betrügerische.¹⁹⁰

Weil dieses Kreuz im Herzen, im Geist der Königsmutter aufgerichtet steht durch den Glauben, kann und muss sie jetzt ihren Sohn auch hinziehen an dieses Kreuz.¹⁹¹ Ja, Gott hat ihr, die einer Mauer verglichen wird,¹⁹² Verantwortung und Autorität gegeben für ihren Sohn.

Sie hat sich eingemacht mit Golgatha – ich bin mit Christus gekreuzigt und auferstanden! – darum kann der HERR jetzt Sein Leben durch sie offenbar machen.¹⁹³

„Nicht ... Nicht ... nicht!“ Das ganze Bangen Gottes steht hinter ihren Worten und arbeitet in ihrer Seele! Liebe und Leiden gehören untrennbar zusammen! So groß wie Gottes Liebe, so groß ist Sein Leiden um die

¹⁸⁹ Hohelied 8,6

¹⁹⁰ Vgl. 1.Mose 3,15

¹⁹¹ Hohelied 1,4

¹⁹² Hohelied 8,10

¹⁹³ 2.Korinther 4,11

Seinen – um unserer Sünde willen! Ja, „selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.“¹⁹⁴

Wollen auch Sie sich mit hineinnehmen lassen in Sein Wollen, Denken und Fühlen?! In Sein die Sünde Hassen und den Sünder Lieben!?

Wenn Er uns in Leiden schickt, um uns und andere zu bewahren, dann sind dies immer negative Vorzeichen der Herrlichkeiten, die darauf folgen; wenn wir uns Sein Heimsuchen dienen lassen!

Die Anwendung von Golgatha in unserem persönlichen Leben hat immer Gottes Liebe und heilige Eifersucht als Beweggrund. **„Denn wer euch antastet, der tastet Seinen Augapfel an.“**¹⁹⁵

Wir werden dann ein wenig mit hineingenommen in das, was der Herr Jesus in unausdenkbarer Weise für unsere Sünden erlitten hat! Er macht uns würdig für Sein Reich und teilt uns im Leiden Seine Priestergesinnung mit.

Die Mutter des Königs – auch wir sind durch den Glauben **„zu Königen und Priestern gemacht“**¹⁹⁶ – bangt mit Gott, ringt in Zusammenarbeit mit Gott, warnt und mahnt mit aller Entschiedenheit ihres Herzens ihren Sohn, den Sohn ihres Leibes, den Sohn ihrer Gelübde!

Ihr ganzes Herzblut hängt an ihrem Sohn. Was hatte sie Gott versprochen, wenn Er ihr diesen Sohn geben würde!

¹⁹⁴ Matthäus 5,4

¹⁹⁵ Sacharja 2,12 o 8

¹⁹⁶ Offenbarung 1,6

Er war die Erfüllung ihrer Herzenswünsche! Und nun ...
in höchster Gefahr!

Wunderbar, das heilige „Nein“ dieser Mutter
gegenüber der Sünde zu sehen!

Nur so bestand Hoffnung, ihren Sohn vor dem
Verderben zu retten, für Zeit und Ewigkeit!

Wäre sie gleichgültig geblieben oder hätte gar die
Sünde für gut und die Gefahr als Gelegenheit beurteilt –
wie wir dies heute weltweit und tragischerweise
besonders bei uns in Europa und speziell in unserem
Deutschland, dem Land der Reformation, beweinen
müssen – Gott würde sie zur Rechenschaft ziehen für sich
selbst, für ihren Sohn und für alle Söhne und Töchter, die
Er durch sie hatte retten und glückselig machen
wollen!¹⁹⁷

Weil sie aber im Vertrauen auf den HERRN Seine
Anliegen zu den ihren machte und mit Ihm litt und liebte,
gab Gott ihr viele Söhne und Töchter, ja, erfüllt sich ihr
Wort bis in Ewigkeit!

Denn es ist „in den F e l s e n eingehauen auf
ewig“.¹⁹⁸ „D e r F e l s “ aber ist der Herr Jesus
Christus.¹⁹⁹

Der Inhalt ihres ersten „Nicht“ betrifft die furchtbare
Sünde der Unreinheit, der Hurerei und des Ehebruchs,
des Diebstahls an der Ehe: „Nicht gib den Frauen deine

¹⁹⁷ Hesekiel 3,17-21

¹⁹⁸ Hiob 19,24

¹⁹⁹ 1.Korinther 10,4

Kraft und deine Wege zum Verderben der Könige!“²⁰⁰

Für „zum Verderben“ können wir auch übersetzen:

- **„den Königsverderberinnen
den Blinzlerinnen**
- **den Streichlerinnen.“**

Der Heilige Geist erinnert uns hier an die Ursache der Sintflut,²⁰¹ an Sodom und Gomorra²⁰² und an die Tragik im Leben des gottgeweihten Simson.²⁰³

Wie sehr brauchen unsere Söhne und Töchter heute diese klare göttliche Unterweisung und lebendige Vorbilder inmitten eines ehebrecherischen Geschlechts, das schon tief in die gläubigen Familien und Gemeinden eingedrungen ist!

Pastor Kemner schreibt: Ich empfinde es als eine Tragik, als eine Verkennung des Menschen in seiner Lebensfrage, ja, eine gefährliche Selbsttäuschung, wenn man heute mit allen Mitteln der Massenmedien die Jugend glauben machen will, sie habe Anspruch auf Lust – Anspruch auf Befriedigung sexueller Bedürfnisse. Dieser Anspruch macht aus den Jugendlichen nicht nur seelische und körperliche Krüppel; er gefährdet jede Ehe, die ihre Erfüllung allein hier sucht.

Mir sagte ein sterbender Arzt, der drei Ehescheidungen hinter sich hatte: „Die größte Täuschung meines Lebens war die Einbildung, dass ich bei der nächsten Frau mehr Erfüllung finden könnte als bei der bisherigen. Ich

²⁰⁰ Sprüche 31,3

²⁰¹ 1.Mose 6,1-6

²⁰² 1.Mose 19

²⁰³ Richter 16; vgl. auch 21,17

wechselte nur die Schwierigkeiten.“ Der Machtkampf der Geschlechter wird nicht nur von den Frauen bezahlt, sondern auch von den Kindern, die weder väterliche Väter noch mütterliche Mütter haben, sondern nur noch austauschbare Funktionäre, die ihre Nachkommen versorgen.²⁰⁴

Von seinem eigenen Leben bezeugt Pastor Kemner: Als in der Pubertätszeit ein Mädchen meine Gedanken und Wünsche beschäftige, schrieb ich meinen ersten Liebesbrief – nicht um ihn abzuschicken, sondern mehr aus dem Bedürfnis zur Selbstmitteilung. In der oberen Schublade der Himmelbettstelle verbarg ich ihn. Nun wurden die Betten gewöhnlich von dem Hausmädchen gemacht, doch die hatte einige Tage Urlaub. Wie der Blitz durchfuhr mich der Gedanke: Wenn nun die Mutter das Bett gemacht hat und sie in den Schubkasten geschaut und den Brief gefunden hat? Ich untersuchte die Schublade und stellte zu meinem Schrecken fest, dass der Brief fort war. Wie ein begossener Pudel ging ich die Treppe hinunter. Da öffnete sich die Tür, und die Mutter stand vor mir. Aufgeregt nahm ich Igelstellung ein. Aber was tat die Mutter? Sie legte mir ihre Hand auf den Kopf und sagte in einem Tonfall, der mir durch und durch ging: „Junge, ich habe den Brief gefunden; du bist jetzt im Feuer drin, du brauchst dich dieses Briefes nicht zu schämen. Ich werde für dich beten, dass das Feuer rein bleibt. Wenn du in Anfechtung bist, dann denk an deine Mutter und an deinen Heiland!“

Ich sehe uns heute noch beieinander stehen – der große Junge und die Mutter. Geborgenheit, liebevolle Nähe, Vertrauen halfen mir mehr als alles andere.

²⁰⁴ Pastor Heinrich Kemner, Da kann ich nur staunen, S. 19

Mütter, denen sich die heranwachsenden Kinder bedingungslos anvertrauen können, sind berufene Seelsorger.

Es war ein ungeschriebenes Gesetz in der bürgerlichen Ethik meiner Jugend, dass man vor der Ehe keine geschlechtlichen Erfahrungen sammelte. Der junge Mann musste die Kraft gewonnen haben, über seine Sexualität Herr zu werden - nur dann traute man ihm Treue, Dauer und Erfüllung in der Ehe zu. Es war ein Makel, wenn man, wie man sagte, ein Mädchen heiraten musste. Ich möchte glauben, dass mich die Achtung vor der eigenen Mutter, die ja auch von Vaters Umgang mit Mutter geprägt wurde, Mutters Gesprächsoffenheit und die strenge, vom biblischen Wort abgeleitete Ethik im Elternhaus davor bewahrt hätten, einem Mädchen etwas zu leide zu tun. In einer Zeit wie heute – schrieb er 1983! –, in der man sich damit wichtig tut, alles aufzulösen, was ethischen Wertmaßstab schenkt, wird einem das besonders bewusst. Es hat sich ja auch in der Ehepraxis herausgestellt, dass nicht der, der sich auslebt, Verheißung für eine glückliche Ehe hat, sondern vielmehr derjenige, der in der Zeit der Pubertät Selbstdisziplin gelernt hat. Die gebändigte Kraft hat mehr Verheißung als die ausgegebene.²⁰⁵

General Georg von Viebahn äußert dazu ergänzend: Die Gewalt der Unkeuschheit bringt sie alle in die gleiche Gefahr, an Leib und Seele zu verderben. Sind die Männer zu zählen, denen Keuschheit und Sitte, Achtung vor dem weiblichen Geschlecht vollständig in Trümmer sanken? Sieh die jungen gebildeten Männer, elegant gekleidet, mit dem Schliff guter gesellschaftlicher Form – sie sind

²⁰⁵ Pastor Heinrich Kemner, Da kann ich nur staunen, 1983, S. 23

moralische Ruinen mit vergifteter Phantasie, ihr Auge beschmutzt jede Frau, die sie ansehen. Ihre Gedanken sind ein Sumpf, ihre Gespräche, ihre Scherze sind durchtränkt mit Gift. Aber bleibt dies Gift in seinen Gefäßen? Ist die Außenwelt davor bewahrt? Keineswegs, welche Gedanken diese jungen – und oft auch alten – Männer sinnen und träumen, was sie am Biertisch lachend reden, wird von gewandten Federn in geistreicher Form niedergeschrieben. Es fließt als ein vergiftender Strom in Wort und Bild in die breite Öffentlichkeit. Zwischen diesen moralischen Ruinen wandeln die leiblichen Ruinen, krank bis ins Mark an den Folgen der Lustseuche. Der wahren Jugendkraft beraubt, bringt solcher Betrüger unaussprechliche Gefahren für das reine und gesunde Mädchen, das sich ihm in der Ehe anvertraut. Er zeugt *blinde* oder *epileptische* oder *geistesschwache* Kinder, oder seine Frau erlebt den Schmerz, *nie ein lebendes Kind* zur Welt zu bringen ... Es mag erwähnt sein, dass manche ärztliche Autoritäten die furchtbare Krankheit der *Gehirnerweichung* in *a l l e n* Fällen als die Folge früherer geschlechtlicher Krankheiten betrachten ... Welch ein Trauerspiel vollzieht sich ..., wenn eine junge Frau ihren Mann, der eben in die Jahre der vollsten Manneskraft eintreten sollte, hinsiechen und geisteskrank werden sieht infolge von Jugendsünden, die er verschwiegen hat!²⁰⁶

... Die Sünde der Selbstbefleckung ... liefert zahllose Kandidaten für die Psychiatrie und Selbstmord. ... Eine von Juristen, Ärzten, Künstlern, Kapitalisten getragene periodische Zeitschrift kämpfte lange Zeit für die Straffreiheit und die Interessen dieses Lasters (Homosexualität). ... Nach dem Plan Satans sollen die

²⁰⁶ Sprüche 7,21-27

von Gott geschaffenen Leiber der Menschen nur dazu da sein, sich gegenseitig zu beschmutzen, zu verderben. Dies ist der Geist der Zeit; diese Zeit durchschreiten wir, wir atmen ihre Luft, in ihre geistige Atmosphäre hinein wachsen unsere Kinder.

Es kostet einen gläubigen Christen Überwindung, über solche Dinge zu schreiben. Aber die Pflicht der Liebe zwingt dazu. Möchten alle Schlafenden erwachen! Reibe deine Augen, Vater, Mutter, sieh, was rechts und links am Weg deiner Kinder droht!!²⁰⁷

Darum die tiefensten Worte unseres Schöpfers und Erlösers durch die Königinmutter in Sprüche 31,3: „**Nicht** gib den Frauen deine Kraft und deine Wege zum Verderben der Könige!

Und wenn die Kinder größer werden, ja erwachsen?

„Die Mutter lebte nicht nur mit ihren heranwachsenden Kindern,“ schreibt Pastor Kemner,²⁰⁸ „sie begleitete auch die „mündigen“. Ich war schon Oberinspektor und verwaltete ein Rittergut in Pommern, als ich eines Tages in eine gewisse Versuchung geriet. Die Tochter eines Arztes, die als Haustochter dort tätig war, hatte offenbar Feuer gefangen. Ihr Zimmer im Schloss lag genau dem meinen gegenüber. An einem Abend ließ sie, nachdem wir uns Gute Nacht gesagt hatten und sie in ihr Zimmer gegangen war, ihre Tür angelehnt. Es war eindeutig, was sie damit ausdrücken wollte. Nach einer etwas unruhigen Nacht bekam ich am anderen Morgen einen Brief von meiner Mutter. Sie schrieb: „Mein lieber Sohn, ich habe

²⁰⁷ Georg von Viebahn, Befreit oder gebunden?⁷, S. 10-12, 16-17

²⁰⁸ Pastor Heinrich Kemner, Da kann ich nur staunen, 1983, S. 24

das Gefühl, dass Du in einer Versuchung bist. Ich möchte Dich bitten, daran zu denken, dass Du eine Mutter hast, die für Dich betet.“ >Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach Deinen Worten.<²⁰⁹

Sprüche 31,4:

**Vers 4: „Nicht den Königen, Lemuel,
nicht den Königen
zu trinken Wein und
für jmd., der regiert,
etwa starkes Getränk.**

Das zweite „Nicht“ erinnert Lemuel an seine hohe Stellung als Regent. Gleich zweimal an seine Stellung erinnernd, mahnt seine Mutter ihn und nennt ihn ausdrücklich mit Namen, „Lemuel“: „Nicht für Könige ..., nicht für Könige!“

Ein Staatsoberhaupt, ein Mensch in hoher Verantwortung, braucht Nüchternheit, Klarheit der Sinne und des Verstandes, um seiner Aufgabe gerecht werden zu können. Darum wird der Missbrauch von Alkohol

²⁰⁹ Psalm 119,9

sowohl im Alten als auch im Neuen Testament als Hindernis für die wichtige Aufgabe der Gläubigen erkannt, die sie als Könige und Priester Gottes haben, und sie werden eindringlich davor gewarnt.²¹⁰ Wachsamkeit und Nüchternheit, wache Sinne, klaren Verstand und Urteilsvermögen, das alles hat Gott uns gegeben, um mit allen uns anvertrauten Fähigkeiten mit dem Heiligen Geist zusammenzuarbeiten und unserer Stellung gemäß als Königskinder zu beurteilen, zu entscheiden, zu reden und zu handeln.

Wie nötig brauchen Kinder und Jugendliche heute auch diesbezüglich ihre Mutter und deren eindringliche Warnung vor diesem zunehmenden Übel des Alkoholismus! In jeder *Sucht* steckt, dass der Mensch Erfüllung *sucht*. Geben Sie Ihrem Kind Ihre bedingungslose Liebe, Zeit, Kraft, Zuwendung, Anerkennung, auch Korrektur, aber aufbauend, nicht entmutigend – so wie Gott! – Dann hat es und braucht nicht mehr, was es sucht in der Sucht.

Diskotheek, Kino und Theater sind heute nicht selten der Platz, an dem Jugendliche – auch Ältere, – gläubige junge Männer und Mädchen ihre Zeit verbringen. Während junge Gläubige vor 30, 40 Jahren noch in Krankenhaus, Altenheim und auf der Straße das Evangelium bezeugten, treffen sie sich heute oft nach der Bibelstunde noch, um Alkohol zu trinken und zu rauchen und damit

- ihr junges Leben und
- ihre Zukunft *zu schädigen* und
- ihren Leib, der ein Tempel des Heiligen Geistes ist, und

²¹⁰ Siehe Epheser 5,18!

- den HERRN, der sie teuer erkauft hat, und
- Seinen Namen *zu entheiligen*.

So wird das Heilige in die Welt getragen und zertreten und auf der anderen Seite die Welt in das Heilige, wenn wir heute christliche Veranstaltungen erleben, auf denen nach „christlichem“ Pop, Rock, Rapp etc. getanzt, geklatscht und Gottes Wort weitergegeben und gehört wird und der Heilige Geist sich schon längst zurückgezogen hat, dafür aber den bösen Mächten der Weg geebnet worden ist. Denn **„was sie opfern, das opfern sie den Dämonen.“**²¹¹ Aber **„nicht sollen sie ihre Opfer hinfort den Dämonen opfern.“**²¹²

Wie entscheidend ist der wache Sinn des Gläubigen, die Nüchternheit und *aktive* Zusammenarbeit des wiedergeborenen Geistes mit dem Heiligen Geist! Sobald ein Kind Gottes sich innerlich gehen lässt oder auf irgendeine Weise passiv wird, können sich andere Mächte seiner bedienen – wie dies ja geschieht bei all den vielen heute von „christlichen“ Häusern angebotenen Stilleübungen und Entspannungstechniken wie Meditation, Autogenes Training, Yoga, Reiki (= Geistheilung), Brain-Gym (= Gehirngymnastik), mediales Schreiben, Psychotherapie, Progressive Muskelentspannung, – sogar nach so bekannten Liedern wie „Stern, auf den ich schaue“! –, meditatives Atmen nach Anselm Grün und all die Übungen aus dem Buddhismus, der wiederum aus dem Hinduismus kommt und als Grundlage die Philosophie des Pantheismus hat.²¹³

²¹¹ 1.Korinther 10,20

²¹² 3.Mose 17,7

²¹³ Die Lüge des Pantheismus:

Alles ist *aus* Gott.

Darum ist Gott und das Göttliche in allen.

Hier hinein gehört auch die ganze Homöopathie (nicht die Naturheilkunde!) des Freimaurers Hahnemann, die, nach der pantheistischen Makro-Mikro-Kosmoslehre aufgebaut, den Geist des Gläubigen befleckt, so dass er nicht mehr nüchtern und klar unterscheiden kann, was von Gott ist und was nicht, was fleischlich, seelisch oder geistlich ist, was sinnlich oder geistgewirkt.²¹⁴

Welch hohe Verantwortung hat Gott der Frau gegeben, auch diesbezüglich durch ihr heiliges, entschiedenes „Nein“ ein Schutz zu sein für ihren Ehemann und für ihre Söhne und Töchter! Und noch mehr dem Ehemann für seine Gattin und für seine Kinder!

„Denn über allem ist die Herrlichkeit des HERRN durch den Heiligen Geist in ihr (und ihm) ein Schutz und Schirm, und sie wird zum Schatten dienen vor der Hitze und zur Zuflucht und zum Obdach vor Unwetter und Regen.“²¹⁵

Möge über uns nicht das Wort stehen aus **Hesekiel 22,26: „Ihre Priester verkehren Mein Gesetz freventlich und entheiligen Mein Heiligtum; sie halten**

Jeder kann durch Höherentwicklung zu Gott werden.

Das ist Selbsterlösung.

Vgl. 1.Mose 2,17 und Römer 1,18-23!

Siehe, dagegen die Wahrheit der Heiligen Schrift:

Alles ist *von* Gott!

Er ist Schöpfer, wir Geschöpf. Er ist der Heilige, wir Sünder.

Wir können nur durch das Kreuz, nur durch Buße und Glauben an den Herrn Jesus, durch Bekehrung und Heiligung „Ihm gleich werden“ (1.Johannes 3,1-3).

Vgl. 1.Mose 1-2; Römer 11,36; Kolosser 1,16; Hebräer 1,2; 11,3 – Johannes 19,30; Apostelgeschichte 2,38

²¹⁴ Vgl. 1.Korinther 2,14; Römer 8,5-8; Hebräer 4,12

²¹⁵ Jesaja 4,5b-6

unter dem Heiligen und Unheiligen keinen Unterschied und lehren nicht, was rein oder unrein sei ...“, sondern vielmehr, wie geschrieben steht in **Hesekiel 9,4**:

„Und der HERR sprach zu ihm: Gehe durch die Stadt Jerusalem und zeichne mit einem Zeichen an die Stirn die Leute, die da seufzen und jammern über alle Gräuel, die darin geschehen.“²¹⁶

Das Leiden wegen der Sünde ist es, dem die zweite Seligpreisung gilt: **„Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.“²¹⁷**

So groß, wie das Leid der Frau von Sprüche 31 ist, so überreich ist sie auch getröstet. Denn mit diesem Kapitel hat Gott uns die verantwortungsvolle Frau gegeben, die für viele Männer und Frauen eine gesegnete Lehrerin des Guten geworden ist.²¹⁸

- Sie beginnt nicht nur mit dem dreimaligen
 - „Nicht“,
- sondern lehrt ihren Sohn mit einem zweimaligen
 - **„Öffne deinen Mund“**,
d.h. setze dich mutig und öffentlich ein **für**
 - **„den Stummen“**,
 - **„die Rechtssache aller, die verlassen sind“**.
 - Rede und **„richte gerecht und**
 - **schaffe Recht dem Elenden und**
 - **dem Dürftigen.“²¹⁹**

²¹⁶ Siehe auch Offenbarung 7,4ff und 14,1-5

²¹⁷ Matthäus 5,4

²¹⁸ Titus 2,3

²¹⁹ Sprüche 31,8-9

Es ist Gottes und des Herrn Jesu Herz, in das wir bei dieser glücklichen Frau von Sprüche 31 einen Blick werfen dürfen!

**„Denn durch *Gerechtigkeit* wird ein Thron befestigt.“
Sprüche 16,12**

**„*Gnade und Wahrheit* werden den König behüten;
durch *Gnade* befestigt Er Seinen Thron.“
Sprüche 20,28**

**„Ein König, der *die Geringen treulich richtet*, dessen
Thron wird beständig sein.“**

Sprüche 29,14

HERR, gib heute solche Mütter und solche Männer!
nach
Sprüche 31,1-31

- Vers 5: Damit er nicht trinke
 und vergesse das Vorgeschriebene
 (was vorgeschrieben)
 und beraube
 oder verdrehe die Rechtssache
 (das gültige Recht)
 aller Kinder des Elends
 (am Rande des Abgrunds)!
- Vers 6: Gebt starkes Getränk dem Umkommenden
 und Wein den betrübten Seelen
 (Markus 15,23!)!
- Vers 7: Er trinke und vergesse seine Armut,
 und an sein Leid denke er nicht mehr!

Das Vorgeschriebene – das gültige Recht

hat Gott uns und damit auch der Rechtsprechung jedes Volkes in Seinem Wort gegeben, damit es uns Menschen trotz des Sündenfalles doch noch soweit gut geht, dass die Sünde durch die Rechtsprechung eingedämmt wird.²²⁰

Durch die moderne Theologie aber und die damit verbundene historisch-kritische Methode, die weltweit verbreitet wird, gab Satan dem Gläubigen und Ungläubigen einen „Trunk“ aus der Hölle, der ihn nach Geist, Seele und Leib vergiftete, so dass sie des „Vorgeschriebenen beraubt“ wurden und „das gültige Recht verdrehen“, **„Böses gut und Gutes böse heißen, ... aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, ... aus sauer süß und aus süß sauer machen.“**²²¹

Wie die Mutter ihm auch diesbezüglich zur Bewahrung wurde, schildert Pastor Kemner in seinem Lebenslauf: Ich studierte Theologie und hörte bei einem Professor, der die Bibel wissenschaftlich, wie er meinte, erforschte und mich mit seiner strengen Hinterfragung aller biblischen Aussagen so stark beeindruckte, dass ich in der Gefahr stand, meine Erstgeburt für ein Linsengericht zu verkaufen. Ohne dass es mir zunächst einsichtig wurde, befahl mich ein tiefer Zweifel, der mir die Unmittelbarkeit mit dem Herrn vernebelte.

Als ich in den Semesterferien zu Hause war, hatten wir an einem Abend eine Gesprächsrunde mit den Eltern und Nachbarn. Ich wurde gefragt, was denn die Gelehrten heute von der Bibel meinten. Nach einer positiven

²²⁰ Siehe, 1.Mose 9,5-6 den Bund mit Noah!

²²¹ Jesaja 5,20

Vorrede meldete ich die Zweifel an, die ich von dem Professor übernommen hatte. Ich tat das sehr vorsichtig, mit einem Hauch von Sachlichkeit, der kein Zeugnis mehr ist. Plötzlich stand meine Mutter auf und verabschiedete sich für die Nachtruhe.

Ich hatte mir das neueste Buch meines Professors gekauft und wollte etwas daraus vorlesen. Es lag in der „guten Stube“. Als ich über den Teppich zum Bücherschrank ging, hörte ich plötzlich im anliegenden Schlafzimmer meiner Eltern jemanden sprechen. Es war die Mutter. Ich stand still und lauschte. Da hörte ich sie inbrünstig zu ihrem Herrn für den gefährdeten Sohn beten. Schnell stellte ich das Buch wieder in den Schrank, ging zu den anderen hinüber und sagte Gute Nacht. Auf die erstaunte Frage, warum ich ginge, konnte ich nur noch antworten, das Problem sei ohne Belang.

Ich blieb noch lange wach. Ist es nicht merkwürdig, dachte ich. Seit ich diesen Professor höre, schiebt sich etwas zwischen Gott und mich. Ich verliere an Unmittelbarkeit; das tägliche Gebet – ich könnte ganz gut darauf verzichten. Es ist nicht mehr so wie bei den Eltern, die über Jesus Christus eine direkte Verbindung mit dem Vater haben. ... Pascal hatte recht: Wissen, was Gott will, und diesem Wissen gehorsam sein, das ist die einzig wahre Wissenschaft.²²²

Die Königinmutter vergleicht in den Versen 6 und 7 ihren Sohn, den König, mit etwa einem Verbrecher im Todestrakt oder einem unheilbar Kranken, der schreckliche Qualen erleidet und durch betäubende Mittel Linderung bekommt. Er, Lemuel, aber ist Regent seines Volkes!

²²² Heinrich Kemner, Da kann ich nur staunen, 1983, S. 24-25

Mit den Versen 8 und 9 sät sie mit Tränen in das Herz,
den Geist, ihres Sohnes, was die Hauptaufgabe der Braut
Christi ist:

**„Errette, die zum Tode geschleppt werden und
die zur Würigung hinwanken;
o, halte sie zurück!**

**Wenn du sprichst: Siehe, wir wussten nichts davon –
wird nicht Er, der die Herzen wägt, es merken?
Und Er, der auf deine Seele acht hat, es wissen?
Und Er wird dem Menschen vergelten
nach seinem Tun.“**

Sprüche 24,11-12



Sprüche 31, 10 - 31

Mit Sprüche 31, 10-31 folgt nun Gottes Lobeshymne
auf die Frau nach Seinem Herzen, die Braut Christi und
den Überrest Israels. Voll dichterischer Kunst und
Schönheit werden alle 22 im hebräischen Alphabet
vorhandenen Buchstaben der Reihe nach geordnet, so
dass ein malerischer Klang zu hören ist, wenn dieses
Kapitel der israelischen Jugend vorgelesen wird. Wir
hören die jubelnde Freude Gottes über die Frau von
Sprüche 31. Das ist jetzt die Frau, die Er gesucht und
gefunden, ja Selbst bereitet hat!

*„Eine zuverlässige Frau,
wer findet sie?“*

*Ja, weit über Korallen (ist) ihr
Wert.“*

Vers 10:

$$\delta) \Leftarrow \tau^{\text{TM}}(\neg \{ \top \neg \top \neg \tau^{\text{TM}}(\neg \parallel \supset) \Leftarrow \Sigma \top$$

$$\Diamond \Leftarrow \text{TM} \left[\Box \mid \Box \mid \Box \right] \Leftrightarrow \in \Lambda \vee \Diamond \wedge$$

éschät chail mi jimza werachók mippeniním michráh.

Im allgemeinen wird die Frau von Sprüche 31 „Die tugendsame Frau“ genannt. Im hebräischen Urtext hat das entsprechende Wort [חַיִל] ⇔ chail eine umfangreiche und aufschlussreiche Bedeutungsbreite:

Es ist „die Frau

- der Kraft
- der Heeresmacht
- der Stärke
- der Tüchtigkeit
- der Tugend
- der Virtus (Kraft)
- der Zuverlässigkeit
- des Vermögens
- des Reichtums
- im Gefolge eines reisenden Fürsten“²²³
 d. h.: geübt in Kampf und Sieg, tapfer²²⁴
- „Sie machten deine Schönheit vollkommen.“²²⁵²²⁶

²²³ Vgl. Offenbarung 19,11ff; 1.Korinther 11,7

²²⁴ Hohelied 1,9; 6,4.10; Sacharja 10,3b

²²⁵ Hesekiel 27,11

²²⁶ Vgl. Offenbarung 21,11

So wie die Frau den Mann ergänzt und wir einander im gegenseitigen Dienen, so sind wir als Gemeinde für unser Haupt Jesus Christus „Ergänzung“.²²⁷ Das aber geschieht in Kraft, die wir brauchen im geistlichen Sieges-Kampf.

„Nicht durch Heer oder Kraft“²²⁸ bedeutet in diesem Zusammenhang: nicht mit der eigenen natürlichen Kraft und Macht, sondern mit dem göttlichen Heer der Engel und der Kraft des Heiligen Geistes.

[[[^ chel ist: die kleine Vormauer vor der eigentlichen Festungsmauer. Er ist der Schöpfer, wir das Geschöpf. In Anlehnung an Ihn und vor Ihm und mit Ihm werden und sind wir stark.

Das Tätigkeitswort (Verb) [[[bedeutet im

Kal (= einfache Tätigkeitsform):

1. unter Geburtsschmerzen beben, gebären
2. beben vor Angst

Piel (= Intensivform):

1. unter Wehen gebären
2. hervorbringen
3. Psalm 29,9: in Wehen versetzen

Hitpael (= verursachende Form): Esther 4,4: in Angst und Schmerzen versetzt

Das Eigenschaftswort (Adverb) [[[^ chel bedeutet:

1. kräftig
2. dauerhaft
3. gelingend, erfolgreich.

Zusammenfassend können wir Vers 10a übersetzen:

²²⁷ Epheser 1,22-23

²²⁸ Sacharja 4,6

**„Eine Frau der Zuverlässigkeit,
durch Schmerzen stark geworden, kampfgeprobt,
wer findet sie?
Wer entdeckt sie?
Wer findet sie heraus?“**

⋄\⋄|⋄ maza: eigentlich:

Äthiopisch: „Wer gelangt dahin?“

Oder: „Wer vermag es?“

Syrisch und neuhebräisch:

„Wer findet sie?“

Minäisch: ⋄\⋄|N (=sitmatá)

„Wer bringt sie zusammen (d.h. Mann und Frau)?“

Im Kal (= einfache Verbform):

1. zu etw. gelangen, erreichen, für jmd. ausreichen
2. treffen, ergreifen,
 - a. etw. Gesuchtes finden,
 - i. bei jmd. etwas finden,
 - ii. herausfinden,
 - iii. zu finden suchen,
 - iv. jmd. entdecken.
 - v. Ruhe finden = heiraten (vgl. Ruth 1,9)
 - b. erlangen, erwerben, ernten, gewinnen
 - c. jmd. widerfahren

Diese Frau ist kein unerfüllbarer Traum. Sie ist auch kein unerreichbares Ideal. Aber sie ist schwer zu finden!

Denn sie soll ja „ausreichen“ als wunderbare „Ergänzung“ für den HERRN Selbst, als Braut und Leib des Herrn Jesus Christus. Als Frau Jahwes, des HERRN.

Und genau passen zu ihrem irdischen Ehemann. Darum kann solche Frau nur vom Himmel kommen!

Wie Eva aus der Rippe Adams, so die Gemeinde aus der Seite des Herrn Jesus. **„Der Kriegsknechte einer öffnete Seine Seite mit einem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser heraus.“**²²⁹ Erkauft durch *Sein Blut*! Israel, die Gemeinde und Sie persönlich, die Sie an den Herrn Jesus Christus glauben, wie die Schrift es sagt!

Darum ist auch

„Weit über Korallen ... ihr Wert“

Vers 10b: $\text{L}\vee\vee$ mächär = Kaufpreis, Wert.²³⁰

Korallen sind meeresbewohnende Nesseltiere, die in warmem, sauerstoff- und nährstoffreichem Wasser bis in einer Tiefe von 30-300m vorkommen. Sie leben in Kolonien und entwickeln meist ein Kalkskelett. Heute sind diese Lebewesen bedroht, da die Meere in einem Ausmaß mit Kohlendioxid angereichert werden, wie es das laut eines Berichtes von *Nature* in der Geschichte der Erde nie zuvor gegeben hat. Das vom Meer ausgefilterte Kohlendioxid verändert den Säuregrad des Wassers und gefährdet dadurch das Plankton und ganz besonders die Lebewesen, die Kalk benötigen wie Muscheln und Korallen.

²²⁹ Johannes 19,34

²³⁰ 4.Mose 20,19

„Ein bekannter Wissenschaftler hatte gehört, dass Reisende sich früher vorgestellt hatten, die Korallentierchen, die die Korallenriffe bauen, würden instinktiv die großen Kreise der Atolle anlegen, um innerhalb des Atolls besser geschützt zu sein. Er widerlegte diese Auffassung jedoch und bewies, dass die Tiere nur leben und gedeihen können, wenn sie dem offenen Ozean und dem mit Luft durchsetzten Schaum der Wellen ausgesetzt sind.

So wurde auch allgemein angenommen, Schutz und Geborgenheit seien die günstigsten Lebensbedingungen für einen Christen. Das Gegenteil ist der Fall! Die reifsten Christen sind Beweise dafür. Durch Not und Entbehrungen sind sie das geworden, was sie sind.“²³¹

Eingebettet in eine gallertartige Masse ist *das leuchtend rote Kalkskelett der Edelkoralle die eigentliche Koralle, die für die Herstellung von wertvollem Schmuck verwendet wird.*

Ja, die Frau nach dem Herzen Gottes übertrifft den kostbarsten Schmuck. Sie ist der Schmuck ihres Ehemannes, in der geistlichen Gemeinschaft mit dem Herrn Jesus Sein Juwel,²³² Seine Krone,²³³ Sein Gold.²³⁴

„Denn sie hatte die Herrlichkeit Gottes und ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein, einem hellen Jaspis.“²³⁵

²³¹ Ch. E. Cowman, Alle meine Quellen sind in Dir, S. 281

²³² Sacharja 9,16b

²³³ Jesaja 62,3

²³⁴ Klagelieder 4,1-2

²³⁵ Offenbarung 21,11

Allein durch die Worte in Sprüche 31,10 ermutigt Gott, der HERR, die Frau, die Braut Christi, Ihm still zu halten, wenn Er sie durch Leiden, durch Angst und Beben stark, tüchtig, beständig, zuverlässig, reich an Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glauben, Sanftmut, Keuschheit, siegreich, Seiner und Seines Reiches würdig, und, damit untrennbar verbunden, glücklich machen will.

„So wir aber samt Ihm gepflanzt werden zu gleichem Tode, so werden wir auch Seiner Auferstehung gleich sein.“²³⁶

Gerade so macht Er uns durch Seine Liebe zu mehr als Überwindern,²³⁷

- die Er nach der E n t r ü c k u n g *für* die Seinen in der *Luft*
 - Johannes 14,3
 - 1.Korinther 15,51-53
 - 1.Thessalonicher 4,13-18
- am P r e i s r i c h t e r s t u h l J e s u C h r i s t i krönen will
 - 1.Korinther 3,11-15
 - 2.Korinther 5,10
 - Römer 14,10,
- damit wir bei Seinem Kommen i n g r o ß e r K r a f t u n d H e r r l i c h k e i t auf diese *Erde*²³⁸ mit Ihm kommen und mit Ihm regieren
 - Judas 14; Offenbarung 19,14ff.; 20,1-6.

In diesem Zusammenhang verstehen wir auch Römer 8,28-29: Weil wir herrlich gemacht sind – weit über

²³⁶ Römer 6,5

²³⁷ Römer 8,37

²³⁸ Matthäus 24,30; Apostelgeschichte 1,11; Sacharja 14,4

Korallen ihr Wert – , dürfen wir nun auch „wissen ..., dass denen, die Gott lieben, *alle* Dinge zum Guten mitwirken.“

Der Größe ihres Wertes entspricht die Schwere ihrer Leiden!

Darum ermutigt uns der HERR mit den Worten aus **2.Korinther 4,17f.:**

„Denn das (im Vergleich mit der Ewigkeit) schnell vorübergehende Leichte der Drangsal bewirkt (= produziert) uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit ...“

Gehen Sie durch große Leiden? Dann erquicken Sie sich an der herrlichen Wahrheit, dass gerade das Leid, das Sie jetzt durchgehen – seien es Schmerzen des Leibes oder Kämpfe der Seele oder Bedrängnisse des Geistes, – Ihnen ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit produziert!²³⁹

Jeden irdischen Besitz überragt die Frau nach dem Herzen Gottes:

- der Überrest Israels
- die Braut Christi und
- die Ehefrau ihres Ehemannes.

Darum gelingt es auch nur wenigen, diese Perle zu gewinnen. Sie ist schwerer erschwinglich als die kostbarsten Perlen.

²³⁹ Vgl. Jesaja 53,11; Psalm 22 und 69!

Nur *ein* Kaufpreis genügte, reichte aus, um sie zu erwerben! Nämlich **der Kaufpreis des Blutes des Herrn Jesus**. Sein Leben, geopfert an dem Fluchholz von Golgatha für unsere Sünden, nur dieser Kaufpreis, – das höchste Lösegeld, das es gibt im Himmel und auf Erden – reichte aus, um die Braut des Lammes zu erwerben²⁴⁰! „**Also muss des Menschensohn erhöht werden.**“²⁴¹

Alle Segnungen dieses und des ewigen Lebens sind nur um dieses hohen Preises willen möglich!!!

Wo wir herrliche Segnungen sehen, da sind wir gewiss, ist viel Leid dahinter verborgen. Der kostbaren Korallenschmuck weit übersteigende Wert der glücklichen Frau in Sprüche 31 offenbart uns im Verborgenen nur:

DEN HERRN JESUS CHRISTUS

UND

DAS KREUZ VON GOLGATHA!!!

Lässt Er uns durch Leiden gehen, schenkt Er uns damit, *etwas, ein klein wenig* mehr

- von Seinem Leiden für uns zu verstehen,

²⁴⁰ Vgl. Psalm 49,8-9; Hiob 33,24; 36,18

²⁴¹ Johannes 3,14

- zu empfinden, was Ihn unsere Sünde gekostet hat,
- zu erkennen, wie sehr Er uns geliebt hat!

Die Schmach unserer Sünde hat Ihm Sein Herz gebrochen!

„Die Schmach bricht mir mein Herz!“

Psalm 69,21

**„Darum preist Gott Seine Liebe uns gegenüber,
dass Christus für uns gestorben ist,
da wir noch Sünder waren.“**

Römer 5,8

*Es vertraut in sie
das Herz ihres Mannes*

Vers 11a:

$\delta \vdash \Leftarrow^{\text{TM}} \alpha \Leftrightarrow \langle \vdash \wedge \delta \alpha \Leftarrow \mid \Leftarrow \alpha \Leftarrow$



Batách bah leb baláh

$\mid \Leftarrow$ batách:

1. trauen, vertrauen
2. sich sicher fühlen

$\mid \Leftarrow \alpha \vee$ bätach:

1. Sicherheit
2. ohne Furcht und Gefahr
3. sorglos
4. untergeordnet

$\text{TM} | \Leftarrow \text{TM} \alpha \neg$: bítchá: Vertrauen

$|B| \eta \Leftarrow \alpha \neg$: bittachón: Hoffnung

$|B| \eta \Uparrow \alpha \Leftrightarrow$: battuchót: Sicherheit

Das erste Wort von Vers 11 $| \Leftarrow \alpha \Leftarrow$ batách führt uns sofort in das Zentrum der ehelichen, aber auch göttlich-menschlichen Gemeinschaft, zu der die Frau für den Mann und der Mensch für Gott erschaffen und erlöst wurde: Vertrauen, ein schönes, gesichertes, furchtloses, unerschütterliches, unwandelbares Vertrauen!

Das Herz ihres Mannes kann ruhig sein. Es darf sich auf die, die es liebt, auch verlassen.

Sie steht zu ihm – äußerlich und innerlich.

Sie ist um ihn – äußerlich und innerlich.

Gottes Bestimmung der Ehefrau ist: **„Die Frau wird den Mann umgeben.“**²⁴²

Darum auch in 1.Mose 2,18+20 Gottes Wort von der **„Gehilfin – Geh, hilf ihm! –, die um ihn sei.“**

Sind Sie sich der Wichtigkeit Ihrer Berufung als Ehefrau bewusst?! Wie wohltuend ist es, wenn Sie Ihren Mann besser verstehen als er sich selbst und ihm durch den HERRN mit Ihrer Hilfe zuvorkommen! Wo Sie Ihren Platz an der Seite Ihres Mannes und um ihn nicht einnehmen, helfen Sie dem Feind, diesen Platz zu füllen, sei es mit einer anderen Frau oder Arbeit oder einer anderen Gefahr für das schöne Vertrauen, das Gott Ihnen in Ihrer Ehe schenken will oder geschenkt hat und vertiefen will.

²⁴² Jeremia 31,22b

Oder Sie als ledige oder alleinstehende Frau? Sind Sie sich der hohen Verantwortung bewusst, niemals – auch nicht in Ihrer Phantasie oder den Gefühlen oder in Ihrem Austausch – den Platz einzunehmen, der der Ehefrau zusteht, – auch wenn diese es versäumt?! Ihr inniges Verhältnis zu Ihrem himmlischen Bräutigam gebietet Ihnen, um *Ihn* zu sein, und verbietet Ihnen, irgendeine lässige Haltung anzunehmen und Gott zu berauben durch geistigen und geistlichen Ehebruch.

„Die Frau aber ist des Mannes Herrlichkeit.“²⁴³
Darum bleiben Sie es für den HERRN und für Ihren allfälligen künftigen Ehemann! Und Sie als Verheiratete, nehmen Sie die hohe Stellung ein, die Ihnen von Gott gegeben ist für Ihren Gatten! Ihres Gatten Ehre und Herrlichkeit sein – das bedeutet, Gesinnungen, Gedanken, Worte und Taten, die damit nicht übereinstimmen, die dazu nicht passen, einfach in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist im Willen und Tun zu töten und im Glauben mit der Wurzel herauszureißen. Denn wo ihr **„durch den Geist des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.“²⁴⁴**

Als seine Herrlichkeit sind Sie auch Ihres Gatten Schutz. Das Wort, das Gott für Sein geläutertes Zion hat, gilt auch der Ehefrau ihrem Gatten gegenüber:

„Denn über allem ist die Herrlichkeit des HERRN ein Schutz und Schirm, und sie wird zum Schatten dienen vor der Hitze und zur Zuflucht und zum Obdach vor Unwetter und Regen.“²⁴⁵

²⁴³ 1.Korinther 11,7

²⁴⁴ Römer 8,13

²⁴⁵ Jesaja 4,5b-6, Zürcher-Übersetzung 1970

Wenn die Herrlichkeit des HERRN ein Schutz und Schirm ist für Sein Zion, dann ist die Frau als Herrlichkeit ihres Gatten auch sein Schutz und Schirm, sein Schatten vor der Hitze der Anfechtung und seine Zuflucht vor Unwetter und Regen der Traurigkeit oder Niedergeschlagenheit.

Um seine Herrlichkeit und damit sein Schutz zu sein, brauchen Sie innere Kraft. Gott hat sie bereit für Sie. Danken Sie Ihm dafür! Geben Sie aller Nachlässigkeit, Sorglosigkeit und Verzagtheit den Abschied! Gott nämlich gibt Ihnen keinen Auftrag ohne die nötige Ausrüstung dazu! **„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“**²⁴⁶

Sie sind Ihres Mannes Entsprechung. Genau das, was er ohne sie entbehrt. Deswegen die große Enttäuschung bei Adam, als er unter all den Tieren kein Wesen fand, dem er geistesverwandt war: **„Aber für den Menschen ward keine Gehilfin gefunden, passend für ihn.“**²⁴⁷ Von der glücklichen Frau aber lesen wir erleichtert: **„Es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes.“**

Bei ihr findet er Geborgenheit, Heimat, Nähe, Vertrauen und Herzenswärme.

Darum sucht der Mann in seiner Frau ein Stück weit auch seine Mutter. Er möchte ja gerne „untergeordnet“²⁴⁸ sein, ²⁴⁹ ausruhen.

²⁴⁶ 2.Timotheus 1,7

²⁴⁷ 1.Mose 2,20

²⁴⁸ Siehe S. 83

²⁴⁹ Siehe S. 83

Und während sie in seinen Augen wie eine geworden ist, die Frieden findet, weil sie sich geliebt weiß durch ihn im HERRN und vor allem durch den HERRN,²⁵⁰ bedingungslos geliebt, wird sie für ihn der Ruhepol, durch den er stark wird für seine Verantwortung.

Ja, obwohl das 31. Kapitel des Sprüchebuches von der Frau spricht, steht doch der Mann im Zentrum.

Das Frauenlob Sprüche 31,10-31

- *beginnt* mit dem Mann (27 Vers 11),
- beschreibt *in der Mitte* den Mann (14 □ Vers 23) und
- *endet* mit dem Lob ihres Mannes (19b-22 11 Vers 28-31).

Denn die Frau ist *für* den Mann geschaffen, nicht umgekehrt!²⁵¹ Der Mensch ist *für* Gott erschaffen, nicht umgekehrt, wie es Atheismus und Kommunismus lügenhaft und gotteslästerlich lehren. Indem sie aber Gott verneinen, verkündigen sie Ihn gerade!

Die Frau darf und soll von Gottes wegen dazu sein, leben und wirken, dass Gott und ihr Ehemann bzw. ihre Nächsten durch sie herrlich gepriesen und gesegnet sind.

Darum ist die Frau, die um sich selbst kreist, der Mensch, der sich um sich selbst dreht, zutiefst unglücklich. Denn **„wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert *um Meinewillen*, der wird es finden.“**²⁵²

²⁵⁰ Hohelied 8,10 < 7,11(10); Römer 8,37

²⁵¹ 1.Korinther 11,9

²⁵² Matthäus 16,25

Sind Sie einsam und unglücklich? Dann beherzigen Sie doch den guten Rat des HERRN durch den Apostel Petrus:²⁵³ „**Darum welche da leiden nach Gottes Willen, die sollen Ihm ihre Seelen befehlen als dem treuen Schöpfer in guten Werken.**“ Erwarten Sie nichts vom anderen. Tun Sie den ersten Schritt! Widerstehen Sie dem Selbstmitleid: „Keiner denkt an mich!“, und denken *Sie* an die Elenden, Angefochtenen und Einsamen! Beten *Sie* für sie, rufen *Sie* sie an, laden *Sie* sie ein, besuchen *Sie* sie!

Und wenn Ihr Mann Sie nicht so behandelt, wie Sie es sich wünschten? Gerade dann er- und beweisen Sie ihm die Reinheit ihrer innersten Herzenshaltung: „Du bist es für mich und kein anderer!!! Ich liebe Dich nicht, weil Du so nett zu mir bist, sondern ich liebe Dich so, wie Du bist! Du liebst mich ja auch, wie ich bin, und nicht, wie ich sein sollte!“

Liebe liebt nämlich nicht, weil sie Gewinn davon hat! Das ist die „Liebe“ unserer Zeit, die sich vom Management- und Profitdenken leiten lässt. Das ist die „Liebe“, die Satan Hiob und Gott unterstellt: „Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Meinst du, dass Hiob umsonst Gott fürchtet? Hast Du doch ihn und alles, was er hat, ringsumher verwahrt. Du hast das Werk seiner Hände gesegnet, und sein Gut hat sich ausgebreitet im Lande.“²⁵⁴ Mit a. W.: Die Beziehung zwischen Hiob und Gott bestehe auf dem Nützlichkeitsdenken, der Habgier und dem Pragmatismus. Dem HERRN sei Dank, so ist die Liebe nicht, die Gott ist!

²⁵³ 1.Petrus 4,19

²⁵⁴ Hiob 1,9-10

Denn Gottes Liebe liebt den *Sünder*! „**Gott aber preist Seine Liebe gegen uns, dass Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.**“²⁵⁵

Wahre Liebe liebt nicht, weil sie eine Ursache in dem anderen fände!!! So offenbart Gott es uns auch gegenüber Seinem auserwählten Volk Israel. Wir lesen in 5.Mose 7,7-8a:

**„Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt,
darum dass euer mehr wäre als alle Völker;
denn du bist das kleinste unter allen Völkern;
sondern darum, dass Er euch
g e l i e b t h a t !“**

In unserer Zeit der großen geistlichen Vermischung²⁵⁶ und Lauheit²⁵⁷ stehen viele gläubige Frauen in Gefahr oder sind ihr bereits erlegen, ihr Herz einem anderen zu öffnen, der ihnen (wie sie vielleicht auch zu Unrecht meinen) mehr Zuneigung und Aufmerksamkeit schenkt als ihr eigener Mann.

Gott Selbst kann solche oder ähnliche Prüfungen herausfordern²⁵⁸, um Sie bewährt zu machen! Satan will Sie zu Fall bringen und Ihr Leben und Ihre Ehe zerstören. Gott aber will Sie noch mehr segnen als zuvor! Wie? Indem Sie auf Seine Stimme hören und Seine Lektion

²⁵⁵ **Römer 5,8**

²⁵⁶ Matthäus 13,31-32.33

²⁵⁷ Offenbarung 3,14-22

²⁵⁸ Hiob 1,6-8

lernen: Zu beten: „Was ich nicht sehe, lehre mich“. So riet Elihu²⁵⁹ Hiob.²⁶⁰

Ja,

**„Erkenne Ihn auf all deinen Wegen,
so wird Er deine Pfade ebnen.“²⁶¹**

Auch Mose wusste, dass die Erkenntnis des HERRN das eigentliche Ziel Gottes mit uns ist in all den äußeren Umständen, die Er uns erleben lässt. Darum fragt Er in der großen Katastrophe, die durch ihre eigene Schuld über das Volk kam: **„Lass mich Deinen Weg wissen, damit ich Dich erkenne!“²⁶²**

Er segnet uns immer durch Golgatha, nie an dem Kreuz vorbei!

Darum gilt auch, jede Prüfung und schwere Wegstrecke dazu zu nutzen, sich vor dem HERRN und Seinem Wort zu beugen. Und immer in uns zu schlagen, **nie um uns!** Denn wer mit Vorwürfen im Herzen dem anderen oder Gott begegnet, hat verschlossene Herzen!

„Dein Name werde geheiligt“²⁶³ bedeutet ja auch, dass wir in allen Dingen Gott recht geben,²⁶⁴ das ist Buße tun, zuerst immer für unsere eigene Schuld²⁶⁵ und dann auch stellvertretend für den anderen.²⁶⁶

²⁵⁹ Hiobs Seelsorger „von Gottes wegen“ (Hiob 36,1)

²⁶⁰ Hiob 34,32

²⁶¹ Sprüche 3,6

²⁶² 2.Mose 33,13

²⁶³ Matthäus 6,9; Lukas 11,2

²⁶⁴ Lukas 7,29

²⁶⁵ Hiob 40,3-5; 42,1-6; Psalm 51,6

²⁶⁶ Jesaja 53; 3.Mose 26,40; Hiob 1,5; Esra 9; Nehemia 1,6; 9,2; Daniel 9; Matthäus 3,15-17

„Ach, mein Herr, *mein* sei diese Missetat“²⁶⁷ bekennt Abigail und beugt sich damit stellvertretend unter die Schuld ihres bösen Mannes Nabal. Dass dies genau der Gesinnung des Herrn Jesus entspricht, der Gesinnung des Priesters und des Lammes, unterstreicht das nochmalige Bekenntnis Abigails in demselben Zusammenhang.

Obwohl sie nichts von den böartigen Worten und dem geizigen Handeln ihres Mannes wusste und entschieden sein ungerechtes Vorgehen verurteilte, sagte sie nicht: „Das geht mich nichts an“, sondern: „Vergib doch *deiner Magd* die Übertretung.“²⁶⁸

Lasst uns darum in den Trärentälern Brunnen graben²⁶⁹ und die Gelegenheiten nutzen, stark zu werden im Geist, dem Feind zu widerstehen fest im Glauben und bewährt durch unseres treuen Gottes Prüfungen hindurchzugehen! Denn **„in dem allen sind wir *mehr als Überwinder* – ja Sein „*Prachtross, das zum Streit geschmückt ist*“²⁷⁰ das *siegt* – durch Den, der uns geliebt hat.**“²⁷¹

Brauchen wir nicht noch manche Übstunde, um diese priesterliche Lammesgesinnung offenbar zu machen auf dem Weg dem Lamme nach?!²⁷² Denn der Sieg des Lammes ist untrennbar verbunden mit dem Weg des Lammes und mit der Gesinnung des Lammes!

²⁶⁷ 1.Samuel 25,24, siehe auch Arthur Katz, Der Holocaust,

Wo war Gott?

²⁶⁸ 1.Samuel 25,28

²⁶⁹ Psalm 84,7

²⁷⁰ Vgl. Sacharja 10,3b und S. 75, Fußnote²²³

²⁷¹ Römer 8,37

²⁷² Offenbarung 14,4

„Es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes“, weil er weiß, dass seine Frau sein Unrecht wohl nicht für gut heißt, aber auch nicht um sich schlägt, sondern im Erleiden seines Unrechts die priesterliche Gesinnung des Lammes Gottes offenbart.

Welche Macht liegt in dem Lämmlein! Durch das Lämmlein hat Gott den Drachen besiegt.²⁷³ Mit gelinden Worten zerbricht Er Knochen.²⁷⁴

Das gilt für die Braut Christi, den Christen und die Christin, hinsichtlich ihres Missionsauftrages an allen Menschen!

Was Sie sich vom anderen wünschen, geben Sie selbst immer zuerst!

Woher nehmen und geben? **„Aus Seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“**²⁷⁵

Das eigene Vorbild ist der überzeugendste Lehrmeister. Der Herr Jesus ermutigt uns in jeder Hinsicht dazu:

**„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun,
das tut ihr ihnen auch;
das ist das Gesetz und die Propheten.“**²⁷⁶

„Wir brauchen nur Mut zu fassen und vorwärts zu gehen, und wir werden schmutzige Häuser und harte Herzen für Jesus gewinnen. Wir dürfen niemals die Leute in einem Hintergässchen sterben lassen, weil wir nicht genug Glauben an Jesus und Sein Evangelium haben, um

²⁷³ Offenbarung 5,6

²⁷⁴ Sprüche 25,15b

²⁷⁵ Johannes 1,16

²⁷⁶ Matthäus 7,12

hinaufzuziehen und das Land einzunehmen. Kein Ort ist so finster, kein Mensch so gottlos, dass er über die Macht der Gnade hinaus wäre.²⁷⁷

Von Gott, dem Vater, und Gott, dem Sohn, Selbst lesen wir: **„Darum schämt Sich Gott ihrer nicht, ihr Gott zu heißen.“**²⁷⁸ **„Darum schämt Er – der Herr Jesus – Sich auch nicht, sie Brüder zu heißen.“**²⁷⁹

Wenn Gott Sich nicht derer schämt, die das Bessere begehren, können wir uns dann noch erdreisten, uns des anderen zu schämen, die wir doch ohne die Gnade des HERRN noch ärger gesündigt hätten? Ja, leider können wir es, wenn wir den alten Menschen in uns herrschen lassen und ihn nicht im Glauben in den Tod des Herrn Jesus geben, wo er vor 2000 Jahren gerichtet wurde. Immer da, wo wir den anderen verurteilen, sind wir selbst noch ungebrochen in unserem alten Wesen. Stolz und Selbstgerechtigkeit jedoch sind auf geistlichem Gebiet zu größtem Schaden!

Was aber allgemein gilt für unser Gottleben, das gilt in gleicher Weise für die Ehe – für den Mann und für die Frau.

Vergleichen Sie darum auch nie Ihren Mann mit einem anderen! Und reden Sie nie über die Schwächen Ihres Mannes mit anderen, Ihrer Freundin oder Mutter oder ...! Seien Sie einander Seelsorger! Das Wort „Hirte“ (□B) roā bedeutet im Hebräischen ja gleichzeitig „Bräutigam“.

²⁷⁷ Charles Haddon Spurgeon, Kleinode göttlicher Verheißungen, Miniaturausgabe, S. 223

²⁷⁸ Hebräer 11,16

²⁷⁹ Hebräer 2,11

Darum ist die Frau glücklich, in deren Herz der HERR – und als Verheiratete ihr Ehemann nach dem HERRN und im HERRN – immer die erste Priorität ist und hat!

Das bedeutet: für den HERRN und den Ehemann, abgestimmt auf die jeweilige Situation:

- zuverlässig sein
- bereit und wach
- früh aufstehen
- Frühstück bereiten
- mit einer Blume, Kerze oder Serviette dekorieren
- den Kaffee, Tee oder Milch heiß halten
- ein liebes Wort auf den Weg geben
- mitteilen
- segnen
- waschen, bügeln, einkaufen, Unnötiges abnehmen, schreiben, schweigend teilnehmen, zuhören
- denken
- planen
- überraschen
- beten
- beten und immer wieder
- beten!
 - dreimal am Tag wie Daniel
 - während der Arbeit
 - beim Betten machen, Spülen, Abtrocknen, Putzen
 - im Büro, im Geschäft
 - auf der Straße
 - beim Singen und Musizieren:

dass Gottes Plan mit seinem Leben erfüllt wird!

Beten Sie für niemanden so oft und so intensiv wie für Ihren Gatten!

Verachten Sie Ihren Mann nicht! Da der Mann stellvertretende Autorität Gottes ist, „**Gottes Bild und Ehre**“, ²⁸⁰ wiegt in Gottes Augen und in des Mannes Seele die Verachtung seiner Frau besonders schwer! Michal, Davids Frau, musste aus diesem Grund ihr Leben lang kinderlos bleiben. ²⁸¹

Abraham konnte sich auf seine Sara verlassen, obwohl er sie durch seine Lüge in eine höchst brisante Situation brachte.

Wie konnte sie ihn Herr nennen und achten, als er sie – um eigener Vorteile willen – als seine Schwester ausgab? ²⁸² War er nicht völlig verkehrt vor Gott und Menschen, ja vor seiner geliebten Ehefrau?!

Menschlich gesehen, war es selbstverständlich, „dass Abraham angesichts der schweren Hungersnot hinab nach Ägypten zog. Schon damals galt Misrajim mit seinen nie versagenden Fruchtfeldern des Nilstromes als „die Kornkammer“ der Welt. So hoffte auch Abram, hier Brot und Futter für sich, seine Knechte und Mägde und seine Herden zu finden. Aber so verständlich es vom Standpunkt des Menschen aus war, so unverständlich war es vom Standpunkt des Glaubens aus. Denn der Glaube und sein Handeln sind gebunden an die Leitung der göttlichen Offenbarung. Abram sah sich aber nicht durch göttliche Führung, sondern durch den Druck der

²⁸⁰ 1.Korinther 11,7

²⁸¹ 2.Samuel 6,20-23

²⁸² 1.Mose 12,13

Verhältnisse und durch die Fruchtbarkeit Ägyptens in seinem Entschluss bestimmt, nach Misrajim zu ziehen.

Gelöst von der göttlichen Offenbarung kann aber auch der Glaube Abrams nicht bestehen, und er ist fähig, auf selbsterwählten Wegen seine heiligsten Güter zu verleugnen. Denn als Abram sich den Grenzen Ägyptens näherte, sprach er zu seiner Frau Sarai: „Siehe, ich weiß es doch, dass du von Ansehen eine schöne Frau bist. Wenn dich nun die Ägypter sehen werden, so werden sie sagen: „Dies ist seine Frau“ und werden mich töten und dich am Leben lassen. Sage bitte, du seiest meine Schwester, damit es mir um deinetwillen gut gehe und ich deinetwegen leben bleibe.“ So fängt auch das Leben Abrams an, lauter Berechnung zu werden, sobald es sich unabhängig macht von der Offenbarung. Es stellt sich auf den Boden der zeitlichen Verhältnisse, schließt sich der herrschenden Moral und deren Gepflogenheiten an, sucht durch geistige Überlegenheit den größtmöglichen Vorteil zu erhaschen.

Angesichts der herrschenden Landessitte und Volksmoral fremden Frauen gegenüber befand sich Abram mit seiner Frau Sara tatsächlich in einer sehr schweren und kritischen Lage. Ob verheiratet oder unverheiratet, in beiden Fällen war Sarais Frauenehre bedroht. Denn der zum öffentlichen, moralischen Recht erhobenen Sittenlosigkeit stand sowohl in dem einen wie dem anderen Fall der Weg offen zu der fremden Frau. War sie verheiratet, so tötete man einfach den Mann und raubte die Frau; war sie jedoch unverheiratet, so suchte man sich die Gunst des sie begleitenden Bruders durch

Geschenke usw. zu gewinnen, um auf diesem Umwege in den Besitz der Schwester zu gelangen.

Diese schwere Lage kam Abram zum Bewusstsein, als er vor den Grenzen Ägyptens stand. Vor ihm stand sein Tod und Sarais Schande. Wenn er auch erwartete, dass die Ägypter Sarai würden leben lassen, so wusste er doch, wozu das geschehen würde. So kam es, dass Abram zu seiner Frau sprach: „Sage doch, du seiest meine Schwester, damit mir, um dich zu erreichen, Gutes werde, und so werde ich auch durch dich leben bleiben.“²⁸³, ²⁸⁴

Aber Sara verachtete ihn nicht. Sara stellte sich auch nicht über ihren sie preisgebenden Ehemann. Sara **setzte ihre Hoffnung auf Gott** – und *so* konnte sie „**Abraham gehorsam**“ sein und „**untertan**“.²⁸⁵

Abraham sollte der Glaubens-Vater aller Familien auf Erden werden.²⁸⁶ Sara half ihm durch ihren *Glauben*, ihren *Gehorsam*, ihre *Unterordnung* und *Beständigkeit*,²⁸⁷ Gottes Berufung zu erfüllen.

Sara hat dies wahrscheinlich damals noch nicht gleich erkannt; wir aber dürfen sehen, wie verworren und unsicher das Leben zu werden beginnt, „sobald es seinen Glaubenskontakt mit Gott verloren hat. Hinfort ist die Separation des Glaubens inmitten der allgemeinen Sitte und des öffentlichen Lebens unmöglich. Man sieht sich gezwungen, auf denselben Boden zu treten, auf dem die Menschheit auch ohne Gott mit ihrer Moral lebt, um

²⁸³ Jakob Kroeker, Das lebendige Wort, Band 3, 1927, S. 39-41

²⁸⁴ 1.Mose 12,13

²⁸⁵ 1.Petrus 3,5-6

²⁸⁶ 1.Mose 12,1-3; Römer 4,3.13.16; Galater 3,7-9; Hebräer 11,8ff

²⁸⁷ 1.Mose 12 und 20

alsdann auf Grund der geltenden Rechte zu retten, was noch zu retten ist. Das Leben wird hinfort der Spielball des Schicksals. Die Zukunft wird abhängig von dem, ob man den rechtzeitigen und richtigen Anschluss an die herrschende Geistesrichtung und Lebensethik der Zeit gewinnt oder nicht. Nicht Gott, sondern der Mensch bestimmt hinfort die einzelnen Entscheidungen und Handlungen des Lebens.

Dass Abraham zu solch einem Fall auch als Mann des Glaubens noch fähig sei, konnte ihm nur auf diesem Wege der Versuchung zum Bewusstsein kommen. Damit ans Licht trete, was als Weizen und was als Spreu auch im Leben der Heiligen Gottes fortlebt, gewährt Gott dem Satan das Recht, dass er sie sichte, wie man auf der Tenne den Weizen sichtet. Die Versuchung ist in der Regel aufs engste mit dem gewöhnlichen Geschehen unseres Lebens verwoben, damit offenbar werde, inwieweit unser Innen- und Geistesleben auf Gott eingestellt ist und mit dessen Kraft rechnet. D e n n a u c h d e r M e n s c h d e s G l a u b e n s l ä s s t s i c h e r s t v o n d e m e r l ö s e n , w a s i h m z u v o r i n s e i n e m L e b e n a l s w i d e r g ö t t l i c h z u m B e w u s s t s e i n g e k o m m e n i s t . Gewiss hätte Gott einen Abram vor dieser Stunde der Versuchung zu bewahren vermocht, wenn Abram ohne Versuchung erkannt hätte, dass er auch nach seiner Berufung zu solch einer niedrigen, menschlichen Selbsthilfe in der Stunde der Not fähig sei. Gott sah, dass in der Zukunft auf dem Glaubensweg Abrams noch viel schwerere Versuchungen eintreten würden und dass Abram sich in denselben nur dann bewähren könne, wenn er sich noch weit restloser als bisher in allen seinen Entscheidungen an Gott gebunden

sehen würde. Gottes gnädiges Ziel war daher, Abram auf Grund seiner Erfahrungen in Ägypten gelöster zu machen. Ein Glaube, der sich zeitweilig von Gott abhängig machen lässt, zeitweilig aber auch ohne Gott zu handeln wagt, erlangt nicht das Ziel der göttlichen Berufung. Ihm reichen eines Tages die Stunden des Handelns ohne Gott zur Katastrophe.²⁸⁸

Damit dies bei Abraham und bei dem Ihnen anvertrauten Ehemann²⁸⁹ nicht geschehe, gab Gott uns Sara als Vorbild.

Durch

- die von Gott geschenkte Hoffnung auf Gott
- den von Gott gewirkten Gehorsam und
- die von Gott gegebene Unterordnung

konnte Sara für Abraham so Gehilfin sein, dass Gott Abram von sich selbst löste und in Ihm verwurzelte.

Durch ihre Hoffnung auf Gott nahm sie Gott nicht die Möglichkeit, ihrem Mann zu der Glaubensreife zu verhelfen, die er brauchte, um für alle Familien auf Erden ein Segen zu werden. Indem Sara – in völliger Zusammenarbeit mit Gott durch Hoffnung, Gehorsam und Unterordnung²⁹⁰ – ihrem Mann zu gesegneten Glaubenslektionen verhalf, wurde sie selbst zur Glaubens-„Fürstin“ (= die Bedeutung ihres Namens Sara: $\text{TM}) \Leftarrow \text{N} \Leftarrow$).

²⁸⁸ Jakob Kroeker, Das lebendige Wort, Band 3, 1927, S. 41-43

²⁸⁹ oder der Ihnen anvertrauten Person

²⁹⁰ im Heiligen Geist (= neutestamentlich: „ich bin mitgekreuzigt und mitauferstanden“, Römer 6,6; Galater 2,19-20)

„Es vertraut auf sie das Herz ihres Mannes.“

Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich!

Vater im Himmel, erfülle durch den Herrn Jesus Christus
dies Wort auch in mir

- Dir gegenüber und
- für meinen Ehemann (oder/und
- die mir zur Seite gestellten Personen)!

Ich danke Dir dafür!

„Und Gewinn nicht mangelt ihm“

Vers 11b:

⌋⌋⌋⌋TM⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋⌋
weschalal lo jächsar



Wie Vers 11a mit dem vertrauenerweckenden und
damit stärkenden Wort ⌋⌋⌋⌋ batach beginnt: „Es vertraut“,
so fängt Vers 11b mit dem erwartungsvollen Wort
⌋⌋
weschalal an: „Und Gewinn ...“, „Ja,
Gewinn ...“, „So dass Gewinn ...“.

Die vom HERRN zugeführte Frau – die Frau nach dem
Herzen Gottes – (wir erinnern uns immer wieder daran:

die Braut Christi, die Ehefrau und der Überrest Israels) – weckt *Vertrauen*, denn sie ist *Gewinn*!

Wir dürfen und sollen und können – in der Kraft des Heiligen Geistes, der uns bei der Wiedergeburt gegeben ist²⁹¹ – für Gottes und des Gatten Herz Wohnung und Freude²⁹² sein, so dass wir ein Gewinn sind für ewig!

D.h. ohne Sie fehlt Gott Entscheidendes. Der Herr Jesus hat lieber die neunundneunzig Schafe stehen lassen, als das eine verlorene laufen zu lassen. Ohne Sie fehlt ihrem Gatten Unersetzliches!

Vielleicht sehen Sie sich völlig anders: negativ, gerade das nicht erfüllend: nicht vertrauenerweckend, weder gewinnerhaltend noch gewinnbringend. Dieser nüchterne Blick auf uns selbst ist notwendig dafür, dass wir nicht aus unseren natürlichen Quellen leben – denn **„das Fleisch ist nichts nütze.“**²⁹³ So lernen wir, nüchtern sein und unsere **„Hoffnung ganz auf die Gnade“** zu setzen.²⁹⁴ So erhört Gott und erfüllt Seinen Plan und Sein Wort und wirkt Sein Wesen in uns immer neu durch das Kreuz von Golgatha – **„ich bin mit Christus gekreuzigt“**,²⁹⁵ nicht anders! Hier gilt es, im Glauben zu bleiben und von hier aus mit dem Heiligen Geist zusammenzuarbeiten.

²⁹¹ 1.Korinther 12,13; Epheser 1,13

²⁹² Psalm 132,13-14; Zephania 3,17

²⁹³ Johannes 6,63

²⁹⁴ 1.Petrus 1,13

²⁹⁵ Römer 6,6; Galater 2,19-20

Auch David musste zuerst erleben: „**Ich bin geworden wie ein unbrauchbares Gefäß**“, ²⁹⁶ bevor er lernte, auf den HERRN zu harren. ²⁹⁷

Im Harren auf Ihn aber erfüllt sich Gottes Wort in Sprüche 31,11b auch durch Ihr Leben für den HERRN und als Verheiratete für Ihren Ehemann: „so dass Gewinn nicht mangelt ihm.“

Was bedeutet das Wort „Gewinn“ im hebräischen Urtext?

[[<=<=: schalal = herausziehen
arab.: das Schwert aus der Scheide
jüd.-aram.: Neugeborenes
südarab.: erbeuten

1. Beute, bes. der eroberten Städte, entreißen
2. Gewinn

„Gewinn“ ist also „Neugeborenes“, „dem Feind Entrissenes“, „durch das Schwert Erbeutetes“.

Gewinn zu sein, schließt also in sich ein:

- *harten Kampf*
- *Widerstand*
- *Geburt*
- *Beute.*

Welches ist das „Schwert“, das die glückliche Frau „aus der Scheide“ ziehen muss? „**Das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.**“ ²⁹⁸

²⁹⁶ Psalm 31,13

²⁹⁷ Vgl. Psalm 31,25

²⁹⁸ Epheser 6,17b

„Ihr Mund soll Gott erheben, und sie sollen scharfe Schwerter in ihren Händen haben.“²⁹⁹

Wahres Glück ist also untrennbar verbunden mit der täglichen und steten Handhabung des Wortes Gottes. Ohne dieses Schwert kein Gewinn. Ohne dieses Schwert keine Beute. Ohne dieses Schwert Mangel und Verlust.

Ohne das Wort Gottes kommen wir um in dem geistlichen Kampf, in den Gott uns gestellt hat. Denn in der unsichtbaren Welt versucht der Widersacher Gottes beständig und hartnäckig durch Neid, Missgunst, Hass, Provokation *und besonders Betrug* Gottes Reich zu zerstören und Seine Pläne auch für Dein und Ihr Leben zu ver- und zu behindern.

Gott aber will Ihnen „Neugeburten“ schenken, geistlich und – gemäß Seinem Plan auch – physisch. Denn Er ist der Gott der Lebendigen!

Was ist die Voraussetzung? **„Nach deinem Sieg wird dir dein Volk willig opfern in heiligem Schmuck. Deine Kinder werden dir geboren wie der Tau aus der Morgenröte.“³⁰⁰**

„Nach deinem Sieg ...“.

Wie haben wir Sieg über Sünde, Fleisch, Welt und Satan?

1. Durch das Wort Gottes! „Es steht geschrieben:
...“³⁰¹
2. durch die Gemeinschaft mit Gott in Jesus Christus³⁰²

²⁹⁹ Psalm 149,6

³⁰⁰ Psalm 110,3

³⁰¹ (vgl. 1.Mose 3,1-6; Matthäus 4,1-11; 1.Johannes 2,15-17)

3. durch unser im Glauben Mitgekreuzigt- und Mitauferstandensein³⁰³
4. durch unser dem Feind fest Widerstehen.³⁰⁴

Nachdem wir Sieg haben über unser Fleisch,

- die herabsetzenden Gedanken
- die vorschnelle Zunge
- die unversöhnlichen Hände
- die stolzen Füße,

nachdem wir unseren eigenen Weinberg zu bewahren vermögen,³⁰⁵ schenkt der HERR uns auch

- Frucht
- geistliche Kinder,
- neue „Weinberge“ und damit
- Gewinn für Ihn und den Ehemann!

Die Frau ist dem HERRN³⁰⁶ und ihrem Mann durch die Kinder, die sie Ihn und ihm zur Welt bringt, von unschätzbarem Gewinn.

Durch die Gnade des HERRN werden es Kinder, die dem Reich Gottes hinzugewonnen werden!

So auch im Geistlichen! Ja, noch mehr!³⁰⁷ Und wie die natürliche Geburt nicht ohne Wehen und Schmerzen abgeht, so bringt auch eine geistliche Geburt Mühen und Kämpfe mit sich – weil doch ein ewig verlorener Mensch in das ewige Reich Gottes versetzt wird!!³⁰⁸

³⁰² Offenbarung 12,11; 1.Johannes 1,7

³⁰³ Römer 6,6; Galater 2,20

³⁰⁴ 1.Petrus 5,9; Jakobus 4,7; Epheser 6,13

³⁰⁵ Vgl. Hohelied 1,6 mit 8,12

³⁰⁶ 1.Timotheus 2,15

³⁰⁷ Siehe Galater 4,27

³⁰⁸ Kolosser 1,13

Die glückliche, durch Schmerzen und Widerstand stark gewordene Frau entreißt dem Feind Beute für das Reich Gottes! Welch ein Triumph in der unsichtbaren Welt! So groß wie der Kampf, so herrlich auch der Sieg! Darum Mut!

Dann erfüllen sich in Ihrem Leben auch die anderen herrlichen Gottesworte über die gottbegnadete Ehefrau, bzw. Braut Christi³⁰⁹ und einst über Israel:

„Eine anmutige (Gnade) Frau erlangt Ehre.“

oder

„Eine liebenswürdige Frau bringt dem Mann Ehre.“

oder

**„Eine Frau von herzegewinnendem Liebreiz
macht Eroberungen.“**

Sprüche 11,16

„Eine brave Frau ist ihres Gatten Krone“

Sprüche 12,4³¹⁰

**“Wer eine Ehefrau findet,
der findet etwas Gutes und
kann guter Dinge sein im HERRN.“**

(Lu) oder

**„Hat einer eine Frau gefunden,
hat er Glück gefunden und
hat Gunst erlangt seitens des HERRN.“**

³⁰⁹ Vgl. Römer 11,11.14

³¹⁰ Vgl. 1.Thessalonicher 2,19

Sprüche 18,22

Umgekehrt sagt Prediger 7,26: „Ich fand“ [□—◇\ ◇)◀B\ „mozá ani“ bitterer als den Tod die Frau, weshalb man in Israel, wenn einer geheiratet hatte, zu fragen pflegte: ◇)Σ\ Σ◇ ◇)\ „maza o moza“ „hat er sich glücklich³¹¹ oder unglücklich³¹² verheiratet?“³¹³

Und noch ein viertes Wort aus dem Sprüchebuch unterstreicht, was Sprüche 31,11 von der glücklich machenden Frau aussagt:

**„Haus und Habe (Wohlstand) ist ein väterlich Erbe,
aber von dem HERRN kommt
eine einsichtige Frau.“**

Sprüche 19,14

Ein treffenderes Eigenschaftswort als $||\vee_K \vee N^{\text{TM}}| \Leftrightarrow$ maskälät³¹⁴ gab es nicht, um eine gottgeschenkte, den Mann wahrhaft glücklich machende Frau zu kennzeichnen.

$\lfloor \vee N \wedge$ séchäl³¹⁵ ist Bescheidenheit, die Krone aller Tugend.

Die LXX³¹⁶ übersetzt . Pará kyríu harmódsetai andrì:

³¹¹ ◇) „mazá“ nach dem Buch der Sprüche

³¹² ◇) $\sum$ „mozá“ nach Kohälät, dem Buch Prediger

313 Jebamoth 63b

³¹⁴ Fem. von $\llbracket \kappa \neg N^{TM} \rrbracket \Leftrightarrow$ maskil

315 $\int \kappa \wedge N^{\text{TMTM}} \Leftrightarrow \text{haskel}$

„Aber von dem HERRN kommt eine Frau,

- die in Einklang kommt mit ihrem Mann
- die geeignet ist für ihren Mann
- die passt zu ihrem Mann
- die sich durch das Band der Ehe zusammenfügt mit ihrem Mann“.

Hier spielt wie öfter arabischer Sprachgebrauch in das semitische Sprachbewusstsein der LXX hinein, denn شالِد bedeutet Θ)∩/(Σ[harmódsein.³¹⁷ – ☒▲★◻ harmós bedeutet „Fuge“, besonders „Gelenk“. Unser Wort „Harmonie“ beinhaltet, dass „Fuge“ sich an „Fuge“ fügt und ein „Gelenk“ dem anderen Handreichung tut.³¹⁸ Da verstehen wir noch tiefer das Wort des Herrn Jesus: **„Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“**³¹⁹

Welch ein Gewinn: die Harmonie zwischen Mann und Frau, weil zwischen dem HERRN und ihnen!

Das hebräische Wort „Gewinn“ kann auch „Nahrung“ bedeuten. Luther übersetzt es so. Die glückliche Frau gibt dem Gatten ganz praktisch die richtige gesunde, ausgewogene Ernährung.³²⁰

Das war ja die erste „Anweisung“ noch im Paradies, die Gott dem Menschen gab: „Du sollst/darfst *essen* von

³¹⁶ Die Septuaginta, griech. Übersetzung des Alten Testaments

³¹⁷ Salomonisches Spruchbuch, Franz Delitzsch, S. 309.

³¹⁸ Vgl. Nehemia 3 und Epheser 2,21-22; 4,16

³¹⁹ Matthäus 19,6

³²⁰ 1.Könige 10,5

jedem beliebigen Baum des Gartens“.³²¹ Denn ohne Essen kein Leben. Auch von dem Neuen unverlierbaren Paradies lesen wir: „Und inmitten ihrer Straßen und zu beiden Seiten des Stroms war der Baum des Lebens, der zwölfmal *Früchte* trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die *Blätter* des Baumes dienen zur Gesundheit der Völker.“³²²

Wie im physischen Bereich der Mensch ohne Essen krank wird und stirbt, so auch auf geistlichem Gebiet. Denn „der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“³²³

Durch seine Gattin, in die er, ohne enttäuscht zu werden, sein Vertrauen setzen kann, bekommt der Mann die Nahrung, die ihm hilft, seiner Aufgabe ungehindert nachzugehen – physisch, psychisch und geistlich.

Womit nähren wir uns und die uns Anvertrauten? Mit dem, was das Fleisch und das seelische Wesen groß und stark werden lässt oder mit dem, was unseren wiedergeborenen Geist stark macht? Was „essen“ wir geistlich und geben es anderen dann auch zu „essen“?

Wer durch Augen und Ohren und seine fünf Sinne die Begierden seines Fleisches und seiner Seele nährt, muss sich nicht wundern, wenn er keinen Sieg über Sünde und Welt hat, wenn er keinen Zeugenmut zeigt und von einer Niederlage zur anderen geht und der Vermischung unserer Zeit Vorschub leistet.

³²¹ 1.Mose 2,16b

³²² Offenbarung 22,2

³²³ Matthäus 4,4

Wer *durch den Heiligen Geist* schaut, hört und seine gereinigten Sinne betätigt, indem er seinen Geist nährt mit dem Wort Gottes und „geistlichen lieblichen Liedern“, ³²⁴ der erfährt ein Wachsen in der Gnade, Sieg um Sieg und Sieg im Sieg, ³²⁵ bezeugt anderen freudig die herrliche Wahrheit des Evangeliums, den Herrn Jesus Christus, und seine „Posaune“ gibt einen „deutlichen Ton“. ³²⁶

Im Hebräischen fällt noch etwas Bemerkenswertes ins Auge in unserem Gotteswort Sprüche 31,11b: **„Gewinn nicht mangelt ihm.“**

Der weltbekannte Psalm 23 sagt gleich in Vers 1: **„Der HERR ist mein Hirte. Mir mangelt nichts.“** D.h. so wie dem heimgekommenen Schaf bei seinem guten Hirten Jesus Christus nichts mangelt, so mangelt ebenfalls nichts dem Mann, der mit seiner Ehefrau einen Ort der Geborgenheit und Herzenswärme gefunden hat. Wer sie – die glückliche Frau – hat, ist glücklich!

Ja, sogar der allmächtige Gott hat Seinen Herzenswunsch nach Ruhe und Heimat dem Würmlein Mensch ³²⁷ offenbart: Sie persönlich als Eigentum des Herrn Jesus – und Israel – sollen und dürfen Erquickungsort Gottes sein! Welch unaussprechliche Gnade und Wonne! ³²⁸

**„Denn der HERR hat Zion erwählt und
hat Lust daselbst zu wohnen.“**

³²⁴ Kolosser 3,16

³²⁵ Psalm 84,8

³²⁶ 1.Korinther 14,8

³²⁷ Hiob 25,6; Israel: Jesaja 41,14

³²⁸ Psalm 16,11; 132,13-14

**Dies ist Meine Ruhe ewiglich,
hier will Ich wohnen;
denn es gefällt Mir wohl.“**

Psalm 132,13-14

Darum nehmen Sie das bekannte Kindergebet ernst:

„Ich bin klein;
mein Herz mach rein,
soll niemand drin wohnen
als Jesus allein!

*“Sie tut ihm Gutes
und nicht Böses
alle Tage ihres Lebens”*

Vers 12:

$$\begin{aligned} \mathcal{T}^M &\Leftarrow \lceil \mathbf{1} \rceil \Leftrightarrow \lceil \wedge \lceil \square \rceil (\nabla \mathbf{k}) \rceil \Leftarrow \in \Diamond \nabla (\Sigma \square \langle \mathbf{B} \rangle \\ \varepsilon^{\mathcal{T}^M} | \mathcal{T}^M &\Leftarrow \lceil \beta \square \rceil \end{aligned}$$


Gemalatehú tow welo-ra col jemé chajjáha.

Lasst uns wieder schauen, womit der HERR Ewigkeit in unser alltägliches irdisches Leben hineinlegt! Denn Seine Worte, „**die sind Geist und sind Leben.**“³²⁹

Wieder finden wir in *einer* hebräischen Wurzel verschiedene Wortbedeutungen, die uns die ganze Aussage und damit die Botschaft Gottes von den unterschiedlichsten Seiten beleuchtet und ins Herz hineinsät:

|(® gamal:

1. zur Reife bringen
 - a. zur Reife bringen
 - b. Säugling entwöhnen
2. vollbringen, antun³³⁰

vollführen, betätigen, vollenden

ar.: vollkommen sein

ass.: erhalten, zusammentun, schonen (vergelt)

Sie, die glückliche Frau, bringt zur Reife Gutes. Auch hier gilt das geistliche Wort ebenso wieder für das Kind, das die Frau dem Mann geboren hat: Sie entwöhnt den Säugling. Sie dient mit Weisheit, dass das Baby selbständig wird und selbst wieder ein echter Vater oder eine echte Mutter.

Sie bringt auch in ihrem eigenen Leben das Gute zur Reife. Wie? Indem sie ihr Gemüt, das dem Gesetz Gottes dient, den inneren Menschen, nährt, hegt und pflegt mit Gottes Wort und geistlichen lieblichen Liedern.³³¹

³²⁹ Johannes 6,63

³³⁰ Sprüche 11,17

³³¹ Römer 7,25; 2.Korinther 4,16; Kolosser 3,16

Auf diese Weise kann sie durch ihr Vorbild und ihren **„keuschen Wandel in der Furcht“**³³² auch das Gute im Leben ihres Mannes zur Reife bringen.

Sie tut ihm wohl. Sie betätigt sich. Sie vollendet ihn

- in seinem Beruf und
- seiner Berufung,
- in seinem Mannsein und
- Vatersein,
- in seinem Gottes Bild und
- Herrlichkeit sein.³³³

- Sie hilft ihm zur Vollkommenheit.³³⁴
- Sie erhält ihn und
- erhält ihm die Gesundheit, Kraft, Zeit ...
- Sie tut sich mit ihm zusammen in seinen Anliegen.
- Sie schont ihn.
- Sie vergilt ihm.
- Sie dankt ihm und
 - für ihn und
 - für das, was sie durch ihn empfängt:
 - Liebe, Zuwendung, Bewunderung, Wertschätzung; Korrektur
 - Versorgung mit Essen, Trinken und Wohnen, Kleidung und Blumen, ...
 - Geistliche Güter

³³² 1.Petrus 3,2

³³³ 1.Korinther 11,7

³³⁴ Matthäus 5,48

„Sie tut ihm nicht Böses ihr Leben lang.“

Das Böse

- bringt sie nicht zur Reife
- vollbringt sie nicht
- tut sie ihm nicht an
- betätigt sie nicht
- vollendet sie nicht
- macht sie nicht vollkommen
- erhält sie nicht³³⁵
- fördert sie nicht im Sich - Zusammentun mit ihrem Mann³³⁶
- schont sie nicht.³³⁷

„Sie tut ihm nicht Böses ihr Leben lang.“

Im Hebräischen ist **nicht Böses** als ein Wort zusammengeschrieben. Das bedeutet, sie hat ihre Stellung *durch den Glauben im Danken* am Kreuz eingenommen – Ich bin mit Christus gekreuzigt und auferstanden. Ich halte mich der Sünde für gestorben und lebe Gott.³³⁸

D.h.:

- sie lässt keinen Raum ihrem alten Menschen, der sich ärgern und unzufrieden sein will.
- Sie nimmt gefangen jeden nachtragenden und sorgenden Gedanken unter den Gehorsam Christi.
- Ihre aufbrausende, zänkische und nörgelnde Art lässt sie durch Danken im Glauben am Kreuz.

Und zwar „ihr Leben lang“.

- Tag für Tag,

³³⁵ Vgl. 1.Mose 21,10

³³⁶ Vgl. Apostelgeschichte 5

³³⁷ Vgl. 1.Samuel 15,15; 25

³³⁸ Römer 6,6.11

- Jahr für Jahr,
 - durch schwere und durch schöne Zeiten,
 - in Krankheitsnot und Arbeitsverlust,
 - in Demütigungen und Ehre,
- „ihr Leben lang“** bis zum herrlichen Ziel!

Darum kann vertrauen in sie ihres Mannes Herz.
Sie ist

- treu und beständig,
- nicht launisch oder zänkisch,
- nicht unberechenbar oder unzuverlässig,

indem sie nimmt aus der Fülle des Herrn Jesus Gnade um Gnade

„und entnimmt *von daher* ihre stets gleich bleibende Macht und Reinheit.“³³⁹

Auch diese letzten drei hebräischen Worte erinnern wieder an Psalm 23: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen **mein Leben lang**.“

Wie ihr guter Hirte ihr, so darf sie ihrem Mann **„ihr Leben lang“** Gutes angedeihen lassen. Und die Alleinstehende **„ihr Leben lang“** dem HERRN. Wahrlich, eine glückliche Frau!

Der Heilige Geist legt Seinen Finger in Sprüche 31,12 noch auf ein besonderes Wörtlein; und zwar im Hebräischen gleich im ersten Wort. Es ist das „i h m“. Darum trifft Luthers Übersetzung hier wieder genau den richtigen Sinn: „Sie tut *Ihm* L i e b e s ihr Leben lang“.

³³⁹ Salomonisches Spruchbuch, Franz Delitzsch, 1985, S. 529

Die Liebe sieht immer zuerst den Geliebten! Nie in erster Linie die Arbeit für ihn! Weil der HERR D i c h haben will in Seiner Liebe, schaut Er primär auf Dein Herz, aus der alle Arbeit erwächst. – Genauso ist es in der glücklichen Ehe. Die Liebe drückt sich zwar auch in der fleißigen Arbeit aus, meint aber stets vor allem anderen den Geliebten, den Gatten, die Gattin. Diese Liebe ist es, die auch die Ehe zu einem blühenden Garten macht!

Wie ihr alles Irdische überragender W E R T (V.10)

- in ihrer R e i n h e i t und M a c h t offenbart wird (V.11),
 - so entfaltet der HERR nun vor unseren Augen Vers für Vers (12-31),
 - w a s aus diesem treuen, bescheidenen Wesen a l l e s h e r v o r g e h t -
 - wie ihre Werke ihrem Wesen entsprechen, das in der Gottesfurcht gegründet ist – am Kreuz „verborgen mit Christus in Gott.“³⁴⁰

*„Sie sucht Wolle und Flachs
und arbeitet mit Lust ihrer Hände“*

Vers 13:

$$\begin{aligned} & \text{TM} \Leftarrow \lceil \tau \vee \kappa \Leftrightarrow J \mid \vee \mid \wedge \alpha^{\text{TM}} N \rceil \Leftrightarrow \zeta \Leftrightarrow \Sigma \square \\ & \{ \lceil \zeta \neg \Lambda^{\text{TM}} \mid \neg \varepsilon \mid (\vee) \vee^{\text{TM}} \Lambda \Leftarrow \lceil^{\text{TM}} \chi \subseteq \square \end{aligned}$$



³⁴⁰ Kolosser 3,3

Darescháh zámär ufischtím wataás bechéfez kapäjah.

**„Sie müht sich um Wolle und Flachs,
und arbeitet dann mit Lust ihrer Hände.“**

$\Lambda \Leftrightarrow \chi \Leftarrow$ darásch: die Intention des Geistes!

Die Motivation ihres Geistes ist darauf gerichtet, wie und wo sie Wolle³⁴¹ und Flachs³⁴² herbeiholen kann.

- *Wolle* ist die natürliche Decke der Schafe, Material für die Arbeit der hingebungsvollen Frau.
- *Flachs*, das Gewächs der Erde, aus dem *Leinen* gesponnen wird, der wertvolle Stoff des Hochzeitskleides der Braut des Lammes.³⁴³

Warum ist ihr Inneres so völlig darauf ausgerichtet, ihr Geist so brennend, Wolle und Flachs zu erhalten, um zu arbeiten, zu wirken?

Es ist der „Tag der Freude“ des Herzens ihres himmlischen Bräutigams,³⁴⁴ der ihren Geist beflügelt zu handeln, bis ihr HERR wiederkommt.³⁴⁵ Wie der Hochzeitstag die Braut, so bewegt das baldige Erscheinen des Herrn Jesus das Innerste der glücklichen Frau!

Sie sorgt mit allen Kräften dafür, wie sie alles Nötige herbeiholen kann, um durch die Hingabe all ihrer erlösten, erneuerten und befreiten Fähigkeiten in der Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist ein Zeugnis zu

³⁴¹ ein Bild für das Natürliche, vgl. Hohelied 4,2; 6,6

³⁴² Weiß- oder blaublütige Pflanze, die gesponnen zu *Leinen* verarbeitet wird.

³⁴³ Offenbarung 19,7-8

³⁴⁴ Hohelied 3,10

³⁴⁵ Lukas 19,13

sein³⁴⁶ und sich zu bereiten mit den gerechten Taten der Heiligen,³⁴⁷ die ihr gegeben werden:

**„Und seine Braut hat sich bereitet.
Und es ward ihr gegeben, sich anzutun
mit reiner und schöner *Leinwand*.
Die köstliche *Leinwand* aber sind
die gerechten Taten der Heiligen.“**

Offenbarung 19,7-8

Die glückliche Frau ist besorgt darum, wie und wo sie das natürliche und geistliche Material herbekommt, das dazu dient, das Brautkleid, die köstliche Leinwand, die gerechten Taten der Heiligen, für die bevorstehende Hochzeit des Lammes zu bereiten.

Wie kann sie sich bereiten?³⁴⁸

Was sind diese gerechten Taten der Heiligen?

1. Es ist nicht die Glaubensgerechtigkeit, die uns bei der Wiedergeburt geschenkt wird. Denn die Rechtfertigung ist aus Glauben, aus Gnade!³⁴⁹
2. Es sind auch nicht die guten Werke, aus dem Eigenen gewirkt.³⁵⁰

Es sind

1. die Glaubenswerke³⁵¹
2. die erste Liebe³⁵²
3. Gold, Silber, Edelsteine³⁵³

³⁴⁶ Apostelgeschichte 1,8; 1.Korinther 10,32

³⁴⁷ Lukas 19,13

³⁴⁸ Hebräer 13,13-14

³⁴⁹ Römer 3,21-24; 5,18; 6,7; Galater 2,16

³⁵⁰ Hebräer 9,14; 2.Samuel 6,1-9; Johannes 3,6a; 6,63

³⁵¹ 1.Thessalonicher 1,3; Jakobus 2,18

³⁵² Offenbarung 2,4

4. im Namen Jesu gewirkte Werke³⁵⁴
5. Werke aus der Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist.³⁵⁵

Wie können wir die reine schöne Leinwand

- die Glaubenswerke
- die erste Liebe
- Gold, Silber, Edelsteine
- im Namen Jesu gewirkte Werke
- Werke aus der Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist

wirken, weben, uns also bereiten für die bevorstehende himmlische Hochzeit des LAMMES?

„Sie müht sich um Wolle und Flachs.“ Wie können wir dies im geistlichen Sinne tun?

Wen und was Gott im Alten Testament *vorgeschattet* hat in den Opfern und Festen, in der Stiftshütte und im Tempel, Den und das hat Er in den Evangelien *zur Erfüllung gebracht*, in der Apostelgeschichte *verkündigt*, in den Briefen *erklärt*, in der Offenbarung *vollendet*; nämlich:

JESUS CHRISTUS

und Sein

³⁵³ 1.Korinther 3,11-15

³⁵⁴ Kolosser 3,17.23

³⁵⁵ Hebräer 9,14; Johannes 4,24; Römer 8,26.13; 15,30;
Galater 5,16.25; Philipper 3,3; Kolosser 1,8; 2.Petrus 1,21;
1.Chronika 25,1-2

STERBEN und AUFERSTEHEN

Er sitzt jetzt leibhaftig zur Rechten Gottes auf Seinem Thron,³⁵⁶ geistlich aber wohnt Er in jedem Herzen, das Ihn persönlich aufgenommen hat,³⁵⁷ und zwar durch den Heiligen Geist.³⁵⁸ Dieser hat es nämlich erst möglich gemacht, dass wir

1. Jesus als HERRN erkennen³⁵⁹
2. Buße tun und wiedergeboren werden³⁶⁰
3. glauben
4. den alten Menschen durch Danken im Tode Jesu halten³⁶¹
5. den Bankrott des neuen Menschen erklären³⁶²
6. uns Gott zum lebendigen, heiligen, wohlgefälligen Opfer weihen³⁶³
7. mit dem neuen Menschen mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten³⁶⁴
8. alle Kammern unseres Geistes durch Ihn reinigen und für Gott absondern³⁶⁵
9. mit unserem gottgeweihten Willen mit Ihm zusammenarbeiten³⁶⁶

³⁵⁶ Offenbarung 3,21

³⁵⁷ Johannes 1,12

³⁵⁸ Epheser 3,17

³⁵⁹ 1.Korinther 12,3

³⁶⁰ Sacharja 12,10; Johannes 3,5; 1.Petrus 1,3

(= seit der Auferstehung des Herrn Jesus)

³⁶¹ Römer 6,11

³⁶² Römer 7

³⁶³ Römer 12,1-2

³⁶⁴ s. S. 98-99, Fußnote 289

³⁶⁵ Sprüche 20,27

³⁶⁶ Psalm 40,9

10. mit unserem durch Ihn erleuchteten Verstand denken³⁶⁷
11. mit unseren von Ihm geleiteten Empfindungen fühlen – Ihn lieben und Sünde hassen³⁶⁸
12. unseren Leib und seine Glieder Ihn zur Verfügung stellen.³⁶⁹

So hat die glückliche Frau das große Vorrecht, all ihr Trachten und Denken auf Den auszurichten, der sie leitet in dem, was ihrem Zeugnis in der Welt und was der Zubereitung der Braut Christi dient, dem geistlichen Bundesvolk Gottes, der Gemeinde, und dem irdischen Bundesvolk Gottes, Israel.³⁷⁰

Darum setzt sie ihre ganze Kraft dafür ein,

- durch Wachen und Beten durch das Wort Gottes in inniger Glaubensgemeinschaft mit ihrem HERRN zu bleiben an dem Kreuz von Golgatha,
- zu „wandeln“ wie Henoch „mit Gott“³⁷¹
 - um durch Seine Gnade
 - sich für Ihn vorzubereiten,
 - mit Fleiß für Ihn zu arbeiten.

Das Wort für „arbeiten“ bedeutet auch:

TMN $\Leftarrow$ [$\Leftrightarrow$ asáh:

machen, verfertigen, hervorbringen, erzeugen
erarbeiten

³⁶⁷ 1.Samuel 25,3

³⁶⁸ Gott und den Nächsten lieben und die Sünde hassen können;
z.B.: Jeremia 11,19: 9,9; 13,7; Klagelieder 1,16

³⁶⁹ Römer 6,13

³⁷⁰ Vgl. 1.Korinther 10,32; Römer 9-11; Jeremia 31,10

³⁷¹ 1.Mose 5,24

erwerben
zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. von Speisen
jemandem etwas verschaffen oder darbringen
Nachkommen
ausführen, ausrichten, „benutzen“
vollziehen
bewirken
beschäftigt sein

1. üben
2. tun
3. verhelfen
4. handeln

Setzen Sie sich und Ihre Arbeit doch selbst bei jeder Wortbedeutung ein und machen Sie ein Gebet daraus! „HERR, erfülle in mir ... um Jesu willen. Ich danke Dir dafür!“

Der Heilige Geist malt uns also eine Frau vor Augen, die unentwegt am Wirken und Walten ist.

Nun klagen Sie vielleicht: wie soll ich das alles schaffen?

Dem Feind ist es leider gelungen, aus der schönen Eile der Braut Christi – **„Denn die Sache des Königs hat Eile“**³⁷² – die hässliche Hetze zu machen, bei der in alles Schöne des Ehe-, Familien- Arbeits- und Dienstlebens die zerstörerische Unruhe des Teufels hineingetragen wird.

Nein, das ist nicht Gottes Art! Unser Schöpfer und Erlöser will uns niemals in Hektik versetzen. Das

³⁷² 1.Samuel 21,9; vgl. auch 1.Mose 24,18.64;
1.Samuel 25,18.23.34.42

unablässige Wirken der Braut Christi, der glücklichen Frau geschieht vielmehr aus der Glaubensruhe am Kreuz, von wo aus wir in den Werken wandeln dürfen, **„die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“**³⁷³

Darum sagen Sie doch zu dem vor Ihnen liegenden Arbeitsberg: **“Wer bist du, du großer Berg? Werde zur Ebene!”**³⁷⁴

Gott hat es so gemacht, dass wir immer so viele Gelegenheiten zur Arbeit (Ehemann, Kinder, Geschäft, Eltern, Verwandte, Gemeinde, Freunde, Nachbarn, Garten, Haus, Kranken-, Witwen-, Waisen- und Gefangenen-Besuche machen, Telefonate, Briefe, Päckchen, Ordnen, Einladen, Organisieren ...) haben, dass wir stets Prioritäten setzen müssen.

Die „Berge“ an Zahl und Höhe sind uns von Gott gegeben, damit wir wie der Herr Jesus und durch Ihn handeln, in der völligen Abhängigkeit von unserem himmlischen Vater, in der Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist, der uns, den Wiedergeborenen, gegeben ist.

Denn nur auf diesem Wirken liegt das **„Ja, spricht der Geist!“**³⁷⁵ Darauf aber zielt das Eifern des Geistes in uns, dass von all unseren Werken einmal gesagt werden kann: **„Ihre Werke folgen ihnen nach!“**³⁷⁶

³⁷³ Epheser 2,10

³⁷⁴ Sacharja 4,7

³⁷⁵ Offenbarung 14,13; vgl. Matthäus 9,37-38: Der Herr Jesus hat angesichts der großen Ernte nicht gesagt: 'Ich muss noch mehr arbeiten', sondern: 'Bittet den Herrn der Ernte, ...'

³⁷⁶ Offenbarung 14,13

Darum lasst uns uns reinigen von allen toten Werken, die aus uns selbst³⁷⁷ oder ohne den Herrn Jesus³⁷⁸ oder im Ungehorsam³⁷⁹ geschehen sind. „**Denn so der Ochsen und der Böcke Blut und die Asche von der Kuh, gesprengt, heiligt die Unreinen³⁸⁰ zu der leiblichen Reinheit, wie viel mehr wird das Blut Christi, der Sich Selbst ohne allen Fehl durch den ewigen Geist geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott.**“³⁸¹

So wird durch das unbezahlbare Blut des Herrn Jesus und durch die Person des Heiligen Geistes, der Sich immer mit dem Wort Gottes verbindet, all unser Tun und Lassen ein königlicher Gottesdienst!!! Ein in Ihm ruhendes Dienen und dienendes Ruhen!

Genau dies spiegelt das fleißige Wirken der glücklichen Frau wider. Denn sie tut es „**mit Lust ihrer Hände**“ (Sprüche 31,13). „Gern“ übersetzt Luther treffend.

Im hebräischen Urtext lesen wir zu der Übersetzung dieses Wortes folgende Bedeutungen:

J || chafáz: verlangen

syrisch: eifrig

arabisch: eifrig behüten, bewahren

Gefallen haben

³⁷⁷ 2.Samuel 6,3.7.9

³⁷⁸ Vgl. Johannes 15,5

³⁷⁹ 1.Könige 13,21-26

³⁸⁰ Vor Golgatha als Vorschattung auf den Herrn Jesus die gläubigen Israeliten, die opfernd zur Stiftshütte oder zum Tempel kamen.

³⁸¹ Hebräer 9,13-14

Lust haben³⁸²

J | √ | ∧ cháfáz:

1. Sorge, Interesse
2. Wunsch, Begehren
3. Ziel, Zweck
4. Vorhaben, Plan, Angelegenheit, Geschäft, Sache, Gegenstand

Ihrer Hände drücken also aus:

1. das Verlangen ihres Herzens
2. den Eifer ihres Geistes
3. das eifrige Behüten und Bewahren
4. das Wohlgefallen und
5. die Lust ihres Innersten
6. ihr Sorgen
7. ihr Interesse
8. ihr Wünschen und
9. Begehren
10. ihr Ziel und
11. ihren Zweck
12. ihr Vorhaben
13. ihren Plan
14. ihre Angelegenheit
15. ihr Geschäft
16. ihre Sache
17. ihren Gegenstand

An ihren Händen siehst du die erste Liebe! Das Kennzeichen der Braut Christi, des Überrestes Israel und der Ehefrau des Gatten!

³⁸² Hohelied 2,7; 3,5

*„Sie ist
(von ihrem Wesen und Sein her)
gleich Handelsschiffen,
von weit her bringt sie ihr Brot“*

Vers 14:

$$\delta(\subseteq \square)^{TM} (\Leftrightarrow \diamond \langle \neg \zeta \Leftarrow \parallel \Leftarrow \rangle^{TM} \vee \neg (\neg \parallel) \wedge B) \\ |B \sqcup \neg \diamond \cdot \kappa \subseteq \square)^{TM} \Leftarrow \square^{TM} \subseteq \square$$



Hajetah caonjjot sochér mimmirchak tabi lachmáh.

Pastor Heinrich Kemner erzählte von seiner Mutter: Weil die Arbeit auf dem Hof, in Haus und Viehställen sie ganz in Anspruch nahm, ist sie mir immer wie ein flinkes Wiesel erschienen, das überall und nirgends war. Sie war die Seele der ganzen Wirtschaft. Es stimmt schon, was die alte Bauernweisheit sagt: Eine Bauersfrau kann mehr in der Schürze vom Hof wegtragen, als der Erntewagen hereinbringt. Umgekehrt war es bei uns: Kein Zug von Treckern hätte je hinausfahren können, was unsere Mutter in Hof und Familie samt Gesinde hereingebracht hat.“³⁸³

Als Ehefrau und als Braut Christi können Sie heute ja mehr denn je weltweite Einkäufe machen, das Kostengünstigste herausfinden und so das Heim mit dem Besten versorgen – für den Leib, die Seele und den Geist.

**„Sie ist (von ihrem Wesen und Sein her)
gleich Handelsschiffen,
von weit her bringt sie ihr Brot.“**

“Von weit her“, ja, vom Himmel her, direkt vom Thron Gottes darf sie im Gebet durch Jesus Christus und Sein vergossenes Blut **„ihr Brot“** holen.

³⁸³ Heinrich Kemner, Da kann ich nur staunen, 1983, S. 21

Sie scheut nicht den Weg, den Gebetskampf, das Opfer an Zeit, Kraft und Geld, um das Lebensbrot, das Wort Gottes und den Herrn Jesus Christus, den Altar, das Kreuz, in ihr Heim zu bringen. Denn sie weiß:

Nur wo der Altar aufgerichtet ist, das Kreuz, da werden sie und die ihr Anvertrauten gesättigt und gestärkt, um den Auftrag des Herrn Jesus auszuführen, nämlich ein Zeugnis Seiner heiligen Liebe zu sein. – Bei diesem gesegneten Eifer kann sie keine Langschläferin sein.

*„Ja, sie steht auf noch bei Nacht
und gibt Nahrung ihrem Haus
und den Tagesbedarf, das
Zugemessene, für ihre Mägde“*

Vers 15:

TM ⌊ √ √ □ ⇔ ⌊ TM ∥ ⊇ Σ □ δ ⌊ ⌊ ⌊ ⌊ TM ⌊ √ √ √
| ζ ∧ ζ → Σ □ TM ⌊ ⌊ □ ⌊ ⇔ ⊙ B ⌊ α TM ⌊ ⌊ ⌊ ζ ⇐ Σ ⇔
watákam beod lájelah wattittén täräf lebetah
wechok lenaaratājah.



Das frühe Aufstehen ist ein Kennzeichen des Herrn Jesus und vieler gesegneter Gottesmänner.³⁸⁴ Dies bedeutet aber auch wieder nicht, dass die tüchtige Frau die Grenzen ihres Körpers und ihrer Seele einfach übergeht und durch Erschöpfung nachher gar nicht mehr kann. „**Der HERR ist für den Leib!**“ Und der Leib für den HERRN!³⁸⁵ Jede Übertreibung ist vom Übel. Es muss eben alles im HERRN geschehen! Denn „**Es ist umsonst, das ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt**

³⁸⁴ **Abraham:** 1.Mose 19,27; 21,14; 22,3; **Hiob** 1,5

Rebecca: 1.Mose 24,54b.58!

Mose: 2.Mose 24,4; 34,4; **Josua** 3,1; 7,16

David: Psalm 5,4; 63,2 - vgl. dagegen David in 2.Samuel 11,1

die Kinder Korah: Psalm 88,14

Salomo: Sprüche 8,17; Prediger 11,6

Jesaja: 26,9; **Daniel:** 6,11

die Apostel: Apostelgeschichte 5,21

³⁸⁵ 1.Korinther 6,13.19; 3,23; 3.Johannes 2; Römer 12,1-2; 6,13

**und esst euer Brot mit Sorgen; denn Seinen Freunden
gibt Er's schlafend.“³⁸⁶**

(f) \ \ \ täräf: „Das Zugemessene“

- I. zerreißen (mit den Zähnen), rauben
- II. feine Speise, Lebensgüter gewähren
- I. Raub, Beute
- II. Blatt³⁸⁷
- III. Nahrung³⁸⁸

Die Nahrung, die die glückliche Frau ihrem Hause gibt, hat wieder etwas mit Kampf und Arbeit zu tun.³⁸⁹ Wie in Vers 11b³⁹⁰ gilt es, die Nahrung zu erbeuten.³⁹¹

Wie gesegnet, aber ebenso angefochten ist die Zeit vor Tagesanbruch, wenn die tüchtige Frau selbst „große Beute“ macht in dem Wort Gottes,³⁹² um dann auch ihrem Haus und nachher ihren Mitarbeiterinnen zu „essen“ zu geben. **„Welcher ist aber nun ein treuer und kluger Knecht, den der Herr gesetzt hat über Seine Dienerschaft, dass er ihnen zu rechter Zeit Speise gebe. Selig ist der Knecht – und die Magd –, wenn sein Herr kommt und findet ihn also tun.“³⁹³**

Und auch dieses gilt: Erst wer selbst das Wort Gottes „gegessen“ hat, kann es anderen austeilen. Wer das zweischneidige Schwert zuerst in sich selbst hat scheiden lassen **„Seele und Geist, auch Mark und Bein und die Gedanken und Gesinnungen des Herzens“³⁹⁴** der

³⁸⁶ Psalm 127,2

³⁸⁷ Hesekiel 17,9

³⁸⁸ Maleachi 3,10; Hiob 24,5

³⁸⁹ siehe Christa von Viebahn, *Deine Geborgenen*, S. 132-139

³⁹⁰ s. S. 101-102

³⁹¹ Psalm 68,12.13-14

³⁹² Psalm 119,162

³⁹³ vgl. Matthäus 24,44-46!

³⁹⁴ Hebräer 4,12

kann, was der HERR ihm im Verborgenen mitgeteilt hat, öffentlich weitergeben.³⁹⁵

„Was zum Munde eingeht, das verunreinigt den Menschen nicht; sondern was zum Munde ausgeht“, das verunreinigt den Menschen.“³⁹⁶ Von der Braut des Lammes aber, den „Jungfrauen“, lesen wir wie von ihrem Meister und Haupt Jesus Christus³⁹⁷ in Offenbarung 14,5: **„Und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden.“**

Fleiß, Pünktlichkeit und Disziplin

– nicht in der eigenen Kraft, sondern in Gnade

- im Vertrauen auf und
- in der Zusammenarbeit
 - des neuen Menschen, -
 - seines befreiten Willens,
 - seines befreiten Verstandes,
 - seiner befreiten Empfindungen -
mit dem Heiligen Geist -

sind also entscheidende Kennzeichen der glücklichen Frau, der Braut Christi,³⁹⁸ des Volkes Israel!³⁹⁹

Es ist ihr eine Freude, früh aufzustehen und die Sorge für ihr Haus über ihr eigenes Behagen zu setzen. Liebe ist Opfer von ganzem Herzen! Im Willen und im Tun!⁴⁰⁰

Auf diese Weise kann sie viele Male am Tag von morgens früh an durch Selbstverleugnung dem himmlischen Vater und dem Herrn Jesus – und als Verheiratete ihrem „Goldschatz“ – sagen: „Ich liebe dich!“

³⁹⁵ Vgl. Matthäus 10,27

³⁹⁶ Matthäus 15,11

³⁹⁷ Vgl. Jesaja 53,9b

³⁹⁸ Hebräer 8,10

³⁹⁹ Jeremia 31,33

⁴⁰⁰ 5.Mose 6,5

Es ist ihr ein Vorrecht, weil sie in ihrem Ihm-Dienen immer mehr erkennt, wie sehr Er ihr gedient hat und Augenblick für Augenblick dient.⁴⁰¹

*Sie sinnt nach einem Acker
und erwirbt ihn auch.*

*Von der Frucht ihrer Hände
pflanzte sie einen Weinberg“*

Vers 16:

$\{ \vee \kappa \Leftarrow \int \Leftarrow (\text{TM} \square \square \text{TM} \Leftarrow \lceil \tau \vee \rfloor \Leftrightarrow \lceil \tau \text{TM} \rfloor \neg$
 $\varepsilon \text{TM} \rfloor \wedge \omega \Leftarrow \zeta \neg \Sigma \square \text{TM} \odot \vee \text{N} \Leftarrow \text{TM} \rfloor \Leftarrow \lfloor \text{TM} \rfloor \subseteq \square$



Samemáh sadäh wattikkichéhu mipperí chappäjah nateah
káräm.

Die glückliche Frau richtet ihr Streben und Wünschen auf einen Acker, ländlichen Grundbesitz, und gewinnt für die Familie, was ihr bisher fehlte.

Im geistlichen Sinne hilft sie zum Bau des Reiches Gottes wie die Brautseele John Wesley, der sagte: „Mein Acker ist die Welt.“ Gott gab ihm dieses Verlangen ins Herz, und er durfte zu den größten Evangelisten gehören.

Welcher „Acker“, welches „Land“ erfüllt Ihr Sinnen, Streben und Wünschen?

⁴⁰¹ Hebräer 7,25

Was ihr der HERR gegeben, erwirbt sie auch! Was sie sich vornimmt, ist vor dem HERRN bewegt, gereinigt, gebrochen und ihm geweiht.

„Von der Frucht ihrer Hände“. Der Eifer des Heiligen Geistes wird an ihren Händen sichtbar, mit denen sie einen Weinberg pflanzt. Ja, im Hohelied jubelt die Braut sogar: **„Dir, Salomo, gebühren tausend“** Weinberge **„und zweihundert den Hütern Deiner Früchte.“**⁴⁰²

Das Sehnen und Trachten der Braut ist

- die Ehrung des Vaters: **“Darin wird Mein Vater geehrt, dass ihr viel Frucht bringt und werdet Meine Jünger“**⁴⁰³ und
- die Erwählung des Vaters: **„dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe; auf dass, so ihr den Vater bittet in Meinem Namen, Er’s euch gebe.“**⁴⁰⁴

Was ist diese Frucht?

**„Die Frucht des Geistes aber ist
Liebe, Freude, Friede,
Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit
Sanftmut, Glaube, Keuschheit.“**

Galater 5,22

Und Menschenseelen, die sich zum Herrn Jesus bekehren, wiedergeboren werden und dem HERRN treu bleiben bis zum herrlichen Ziel.

⁴⁰² Hohelied 8,12

⁴⁰³ Johannes 15,8

⁴⁰⁴ Johannes 15,16

Wie können wir sie bringen?
Durch Gehorsam, indem wir

1. hingehen
2. an und in Ihm bleiben
3. unser Kreuz auf uns nehmen
4. uns selbst verleugnen und
5. aus Seiner Fülle nehmen Gnade um Gnade.

„Von der Frucht ihrer Hände“

Das ist das Gebet.

1. Gott ruft dich, priesterliche Schar.
Die Welt vergeht in Nöten.
Tritt brüderlich in die Gefahr
Und halte an mit Beten.

2. O, hört den Todesschrei der Welt!
Nehmt ihn auf eure Hände!
Auf euer Rufen ist's gestellt,
Dass Gott den Jammer wende.

3. Beschämt nicht Gottes Heil und Hort;
Er will sich gern erbarmen.
Nehmt Ihn getrost bei Seinem Wort
Und ausgestreckten Armen.

4. Kein andre Waffe hier noch Schwert
Hilft wider die Dämonen.
Das Wort allein dem Feinde wehrt,

Der niemand will verschonen.

5. Verlacht getrost den Arm der Welt,
Die falschen Bundesgenossen,
Es hat ein anderer HERR und HELD
Den Bund mit euch geschlossen.

6. Er ist kein Mensch, dass Er versagt,
Was Er uns zugesprochen.
Er hört die Stimme, die Ihm klagt,
Und heilet, was zerbrochen.

7. Ein Seufzer und armselig Schreien
Sprengt aller Höllen Riegel;
Denn Gottes Wort gibt sich darein
Mit Seinem Gnadensiegel.

8. Du sprichst: das Werk ist mir zu groß,
Zu klein ist mein Vermögen.
Ja freilich ist *uns* Gott zu groß.
Doch größer noch⁴⁰⁵ Sein Segen.

9. Der Schwachen Bruder wird der Geist,
Der Stummen Mund und Beter,
Der recht die Ehre Gottes preist,
Der Heiligen Vertreter.

10. Umzingelt Gottes Gnadenthron,
Bestürmet Ihn mit Bitten!
Der Hohepriester, Gottes Sohn,

⁴⁰⁵ als Sein Werk für uns

Ist Selbst in eurer Mitten.

Heinrich Vogel⁴⁰⁶

Ja, „Er lehrt meine Hand streiten und
lehrt meinen Arm einen ehernen Bogen spannen.“⁴⁰⁷

*„Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden
und stärkt ihre Arme“*

Vers 17:

$$\begin{array}{l} \text{TM} \leftarrow \lceil \vee \rceil \supseteq \text{B} / (\subseteq \square \vee \wedge \diamond \leftrightarrow \zeta \text{TM} \Sigma \square \\ \text{TM} \leftarrow \lceil \square \vee \rceil \text{TM} \leftarrow (\text{B} \rceil \text{TM} \text{TM}) \leftarrow \text{R} \square \rceil \subseteq \square \end{array}$$



Chageráh beoos motnäjah wateammez serotäjah.

Der Ertrag des Feldes und der Weinberge ist weit größer, als ihr Haus benötigt. Darum kann sie ihn auf dem Markt⁴⁰⁸ anbieten, und der Gewinn, den er dort abwirft, steigert den Fleiß der Unermüdlichen.

Durch den Kauf des Ackers und das Pflanzen der Weinberge, durch intensives, gegen alle Widerstände des Feindes anhaltendes Beten mit dem Preis der Hingabe ihres Lebens und dem ihm festen Widerstehen im Glauben verliert sie Kraft.⁴⁰⁹

Die glückliche Frau braucht neue Kraft, um das erworbene Feld und die gepflanzten Weinberge mit ihrem Ertrag zu bewahren und zu vermehren. Was tut sie, um diese zu erneuern? Als Jünger und Mitarbeiter Gottes und

⁴⁰⁶ *1902

⁴⁰⁷ Psalm 18,35; 2.Samuel 22,35; vgl. auch Psalm 144,1

⁴⁰⁸ Nehemia 13,15b

⁴⁰⁹ Vgl. Markus 5,30; vgl. Mose auf dem Berg 2.Mose 17,12

des Herrn Jesus können wir wohl äußerlich schwach sein.⁴¹⁰ Innerlich – im Geist – aber dürfen wir nicht schwach sein! Innere Schwäche – durch Unnüchternheit, Passivität und Schläfrigkeit – macht uns zeugnis- und dienstuntauglich. Darum mahnt uns das Wort: „**Seid stark in dem HERRN und in der Macht Seiner Stärke.**“⁴¹¹

Wir brauchen es wie David, von dem geschrieben steht: „**David stärkte sich in dem HERRN.**“⁴¹²

Sie weiß: „**Meine Hand soll ihn erhalten, und Mein Arm soll ihn stärken.**“⁴¹³ Darum stärkt sie sich täglich und beständig durch Gottes Wort, „**umgürtet sich an ihren Lenden mit Wahrheit**“⁴¹⁴ „**regt rüstig**“⁴¹⁵ **ihre Arme**“. Denn „wer rastet, der rostet“, gilt nicht nur im physischen Bereich, sondern auch auf geistlichem Gebiet.

Die Stille Zeit in der Gemeinschaft mit ihrem himmlischen Bräutigam und durch Ihn mit dem himmlischen Vater ist ihr unverzichtbar. Sie braucht Sein stärkendes und wegweisendes, korrigierendes und tröstendes Wort!

Und sie will ihren Geliebten ihre Stimme hören lassen – und nicht nur ihre Freunde und Glaubensgeschwister.⁴¹⁶

Gottes Wort und Gebet sind die beiden Grund-Pfeiler ihrer inneren zunehmenden Kraft, ohne die sie unmöglich

⁴¹⁰ 2.Korinther 4,16

⁴¹¹ Epheser 6,10

⁴¹² 1.Samuel 30,6

⁴¹³ Psalm 89,22

⁴¹⁴ Epheser 6,14

⁴¹⁵ wie man hier auch übersetzen kann

⁴¹⁶ Vgl. Hohelied 8,13

die glückliche, die durch Leiden und Widerstand stark gewordene Frau sein und bleiben kann.

So wie der Israelit nicht den Tag beginnen konnte ohne das Lamm⁴¹⁷, so auch die Braut des LAMMES!

So wie der Israelit die Lampen des Goldenen Leuchters jeden Morgen und Abend reinigen und zurichten musste, so auch die Nachfolgerin Jesu!⁴¹⁸

*„Sie erfährt,
dass gut ihr Erwerb,
es geht ihr nicht aus bei Nacht
ihr Licht“*

Vers 18:

$\delta / \subseteq \square \square \wedge \left(\leftarrow \square \lambda \leftrightarrow \alpha \leftrightarrow {}^{\text{TM}} \kappa \vee \sqsubset {}^{\text{TM}} \left[\square \in \diamond \nabla \left[\right. \right. \right.$
 $\delta / \leftarrow \sqsubset {}^{\text{TM}} \rangle \leftrightarrow \langle B \setminus \in \left[\kappa \neg {}^{\text{TM}} \left[\leftarrow \int \sqrt{\sqsubset \square} \right. \right.$



Taamáh kitow sachrah, lojichkäh ballájela neráh.

„Sie bekommt zu schmecken, dass gut ihr Erwerb,
nun geht ihr des Nachts ihr Licht nicht aus.“

Das Perfekt in Vers 18a und das Futur in Vers 18b verhalten sich wie Voraussetzung und Folge: Da sie erlebt, dass ihre Produkte gut ankommen, wird sie ermutigt, bis in die Nacht hinein zu arbeiten. Sie hat gemerkt, wie einträglich ihr Gewerbefleiß ist. Sie erfährt beim Umsatz ihrer Produkte: man schätzt die Qualität ihres Getreides, ihrer Trauben, den Wein ihres Grund und Bodens und bezahlt sie gut, und so stellt sich ihr Erwerb

⁴¹⁷ 3.Mose 1; Hesekiel 47,13; vgl. 3.Mose 6,5-6; 9,24; aber 10,1-5

⁴¹⁸ **2.Mose** 25,6.31-40; **27,20.21**; 37,17-24; 40,4; **3.Mose** **24,1-4**;
Matthäus **25,3.4**

als guter, diese neu erschlossene Nahrungsquelle als ergiebige heraus. Das gute Echo ihres Einsatzes ermutigt sie zu weiteren Innovationen. – Die Mitarbeiterin Gottes, die Jüngerin ihres Meisters, die in Seinem „Gewerbe“ steht,⁴¹⁹ erlebt, wie der HERR ihren Dienst und ihr Zeugnis wachsen lässt, Menschen kommen zum Glauben, Kinder Gottes reifen zu Müttern und Vätern heran. Sie und ihr Dienst werden an andere weiter empfohlen. Sie erkennt mit Freuden: Es geht vorwärts. Es gibt keinen Stillstand, sondern der HERR erfüllt das Wort aus

1.Korinther 15,58:

**„Darum, meine lieben Brüder,
seid fest, unbeweglich und
nehmt immer zu in dem Werk des HERRN,
weil ihr wisst,
dass eure Arbeit nicht vergeblich ist
in dem HERRN.“**

Gerade im Hohelied zeigt uns der Heilige Geist in so zarter Weise, dass dieses Wachsen in der Gnade⁴²⁰ durch immer völligeres sich Anlehnen an den himmlischen Freund Jesus Christus geschieht.

Auch für den jungen Timotheus galt: **„auf dass dein Zunehmen in allen Dingen offenbar sei.“**⁴²¹

Das Gelingen ihres Gewerbes gibt ihr noch mehr Elan, noch bis in die Nacht hinein zu wirken. **„Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe.“**⁴²²

⁴¹⁹ Lukas 2,49

⁴²⁰ Hohelied 2,16; 6,3; 7,11(10)

⁴²¹ 1.Timotheus 4,15

⁴²² Matthäus 13,12

Ja, mit Jesus und in Seinem Dienst geht es in die Nacht hinein – auch geistlich persönlich und heilsgeschichtlich. Denn der Feind versucht, Boden zu gewinnen oder zu behalten, um das Reich Gottes zu schädigen.

Die Braut Christi aber wird in den „Glaubensnächten“, wo sie nichts mehr sieht und versteht, aber dem Widersacher fest widersteht im Glauben, erfahren, wie ihr Licht, Jesus Christus,⁴²³ und ihre Leuchte, das Wort Gottes,⁴²⁴ ihr nicht ausgeht, ihr nicht erlischt. Sie darf sich stützen auf das ewige Wort aus **Jesaja 50,10**:

**„Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet,
der seines Knechtes Stimme gehorche,
der im Finstern wandelt und scheint ihm kein Licht,
der hoffe auf den Namen des HERRN und
verlasse sich auf seinen Gott.“**

**„Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet,
die Braut Christi fürchtet den HERRN
der Seines Knechtes Stimme gehorche,
sie gehorcht der Stimme des Gottesknechtes
Jesus Christus
der im Finstern wandelt und scheint ihm kein Licht,
bei Nacht, wo sie
nichts mehr ist, nichts mehr hat und nichts mehr versteht
der hoffe auf den Namen des HERRN und
verlasse sich auf seinen Gott.“**
Sie

1. hofft auf den Namen des HERRN und
2. verlässt sich auf ihren Gott.

⁴²³ Psalm 27,1

⁴²⁴ Psalm 119,105

Und so wird ihr Glaube wie Gold⁴²⁵ bewährt, und ihr himmlischer Bräutigam darin geheiligt und geehrt.⁴²⁶

Auch in der Mitternacht der sich erfüllenden Heilsgeschichte weiß sie:

**„Und wir haben desto fester *das prophetische Wort*
und ihr tut wohl, dass ihr darauf achtet als auf
ein Licht,
das da scheint in einem dunklen Ort,
bis der Tag anbreche und
der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“**

2.Petrus 1,19

Durch dieses Licht des Prophetischen Wortes darf sie, die Gemeinde Gottes, die Braut Christi, die Ehefrau, selber sein **„ohne Tadel und lauter ... unsträflich mitten unter dem verdorbenen und verkehrten Geschlecht ... *Licht* ... in der Welt.“**⁴²⁷

„Sie erfährt, dass ihr Erwerb gut ist.“

An diesem Punkt ihres Lebens und Dienstes besteht aber zugleich eine große Gefahr! Halbzeit beinhaltet immer ein „Achtung“!

Jetzt besteht die Gefahr

- der Selbstgefälligkeit
- der Selbstzufriedenheit
- des Aufhörens vor dem Ziel
- des Nachlassens
- der Bequemlichkeit.

⁴²⁵ 1.Petrus 1,8; Hiob 23,10

⁴²⁶ 2.Thessalonicher 1,12

⁴²⁷ Philipper 2,15

Darum ist auch das Kennzeichen der Endzeitgemeinde Laodizäa – kirchengeschichtlich gesehen – die Lauheit. Kurz vor dem glorreichen Ziel ihres Glaubenslaufes steht sie in der Gefahr, die erste Liebe aufzugeben, das Wachen, die Heiligung, die ganze Waffenrüstung, den Missionsauftrag ihres HERRN, Seine Naherwartung!

Die Braut Christi aber pflanzt ihr „Apfelbäumchen“ angesichts der apokalyptischen Abfallserscheinungen und – wirkungen. Ja, die zunehmende Gnade beflügelt sie, mit dem HERRN der Heerscharen den Mächten der Finsternis zu widerstehen und das ihr aufgetragene Zeugnis ganz und vollständig auszurichten!

*„Ihre Hände legt sie an
das Spinnrad
und ihre Finger handhaben
die Spindel“*

Vers 19:

$$X(\vee | \subseteq \square \varepsilon \lfloor \text{TM} \zeta \leftarrow \text{TM} \leftarrow \tau \vee \rfloor \Leftrightarrow \Sigma \square$$

$$\text{JBA} \lceil \kappa \neg \langle \cap \text{TM} \rfloor \leftarrow \lceil \text{TM} \Lambda \neg \text{TM} \leftarrow \lceil \odot \sqrt{\square}$$



Jadājah schilchah bakischor wechapājah tamechu fāläch.

Sie greift mit Energie die Arbeit des Spinnens an und verrichtet sie mit Geschicklichkeit.

$\{ \lceil \square \tau \Leftrightarrow \kappa \Leftrightarrow$ kappaim heißen die Hände gern da, wo von kundiger erfolgreicher Arbeit die Rede ist.⁴²⁸

⁴²⁸ Vgl. Sprüche 31,13.16; Psalm 78,72.

Die Spindel:

- ist das walzenförmige Holz, auf das sich beim Spinnen der Faden wickelt.

Der Syrer und Hieronimus sehen hierin einen ethischen Begriff.⁴²⁹ Luther aber, dadurch unbeirrt, übersetzt unübertrefflich: „Sie streckt ihre Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel.“

Der Rocken

- ist der Stock, an dem der Flachs-, Hanf-, Wollenflausch für den Zweck des Abspinnens angelegt wird.

Das Spinnrad ist eine deutsche Erfindung. Aber der auf dem Boden aufstehende oder auch im Arm gehaltene Rocken, die Spindel⁴³⁰ und der Wirtel⁴³¹ unten daran sind uralte.

Ein Bild der altertümlichen Art und Weise des Spinnens gewähren die, wie man jetzt annimmt, der 12ten Dynastie (nach Lepsius 2380-2167 v.Chr.) angehörigen Bilder in den Grabkammern von Beni Hassan (270 km oberhalb Bulak am rechten Nilufer).

M. J. Henry in seinem Werk *L'Égypte Pharaonique* (Paris 1846) Bd. 2 p. 431 s. erwähnt, dass da Bilder seien, welche « *toutes les opérations de la fabrication des tissus depuis le filage jusqu'au tissage* » darstellen. Dann heißt es noch : « *Les fuseaux dont se servent les fileuses sont exactement semblables aux nôtres, et on voit même ces fileuses imprimer le mouvement de rotation à*

⁴²⁹ $\text{J} \wedge \text{K} \Leftarrow$ = tauglich, tüchtig

⁴³⁰ Spille

⁴³¹ oder Wertel, Ring oder Knopf unten an der Spindel

ces fuseaux, en en froissant le bout inferieur entre leur main el leur cuisse. »

Bei der Spindel steht passend | | | tamách, denn sie wird zwischen den Fingern geschnellt, wie Catull von der Parze (Geburtsgöttin, eine der drei altrömischen Schicksalsgöttinnen) sagt.

Catull schildert in der „Hochzeit des Peleus und der Thetis“ die Arbeit der Parzen: „Am nie endenden Werk sind rastlos tätig die Hände. Während die Linke den Rocken erfasst, umwickelt mit weichem Vließ, zieht leicht und formt mit erhobenen Fingern den Faden emsig die Rechte; dann dreht sie geschwind mit niedergestrecktem Daumen die Spindel und schwingt sie dahin in wirbelnden Kreisen.“

In dem folgenden Gottesspruch der Parzen lautet der Refrain: Rolllt und zieht das gesponnene Garn, rollt, kreisende Spindeln!⁴³²

Das emsige, geschickte, kreative und kunstfertige Arbeiten, das Ineinander und Miteinander der Hände und Finger, all dies zeugt von dem Glück der Seele, die in ihrem Gott ruht. **„Denn unser Leben ist verborgen mit Christus in Gott.“**⁴³³ Dies macht ein ruhendes Arbeiten und Dienen möglich! Da spart man unnötige Kraft der Seele, der Nerven, der Worte! Denn dies emsige Wirken offenbart nicht Dienstgehab, sondern Dienstgesinnung! Da hat das Wort Gottes geschieden **„Seele und Geist.“**⁴³⁴ Denn **„geistlich gesinnt sein, ist Leben und Friede.“**⁴³⁵

⁴³² Franz Delitzsch, Salomonisches Spruchbuch, 1985, S. 533

⁴³³ Kolosser 3,3

⁴³⁴ Hebräer 4,12

⁴³⁵ Römer 8,6

Zugleich erinnert das Spinnen an das, was „Überwinden“ bedeutet. Denn beim Spinnen der Fäden gab es immer wieder dünne Stellen, die leicht hätten reißen können, wenn sie nicht beim Spinnen „überwunden“, d.h. „stark gemacht“ worden wären.

So gebraucht der HERR die Braut Christi gerade dazu, um die Schwachstellen in ihrem eigenen Leben, aber auch bei den ihr Anvertrauten „stark“ zu machen, **„stark durch die Gnade“**,⁴³⁶ **„stark“** im Geist“.⁴³⁷

Auch Sie brauchen nicht zu verzagen, wenn Sie große Wunden und Verletzungen erlebt haben, so dass Ihre Seele in bestimmten Umständen ins Wanken gerät. Gott will gerade das menschlich gesehen Verdorbene in Ihrem Leben zum Anlass Ihres Siegens und Überwindens machen! Der augenscheinliche Vorteil Satans in Ihrem Leben, vielleicht durch traumatische Erfahrungen in ihrer Kindheit oder Jugend, soll in eine herrliche Offenbarung des Sieges Jesu über ihn und seine Engel verwandelt werden. Denn Jesus Christus hat der Schlange den Kopf zertreten⁴³⁸ und die Mächte und Gewalten öffentlich zur Schau getragen.⁴³⁹ Diesen Sieg ergreift die Braut Christi, indem sie dem Feind jede Handhabe und jede Ursache von Handhabe entzogen hat und ihm im Gebet fest widersteht.

Die irdischen Feinde Israels und Israels irdische Kämpfe geben uns ein anschauliches Beispiel für den

⁴³⁶ 2.Timotheus 2,1

⁴³⁷ Epheser 6,10

⁴³⁸ 1.Mose 3,15

⁴³⁹ Kolosser 2,14.15

geistlichen Kampf der Gemeinde, der in unseren Tagen zu seinem Höhepunkt hineilt.⁴⁴⁰

Darum gebraucht Gott für die Braut Seines Sohnes Jesus Christus auch das Bild des Pferdes, Zeichen des siegenden Kampfes.

**„Ich vergleiche dich, Meine Freundin,
Meinem Gespann an den Wagen Pharaos.“**

Hohelied 1,9

**„Denn der Herr Zebaoth wird
Seine Herde heimsuchen,
das Haus Juda,
und wird sie zurichten wie ein *Prachtross*,
das zum Streit geschmückt ist.“**

Sacharja 10,3b

*„Ihre Hand hält sie
dem Elenden hin, und
ihre Hände streckt sie
dem Dürstigen entgegen“*

Vers 20:

$$\begin{array}{l} |B[\langle^{TM}\diamond\vee[\subseteq\Box^{TM}]\leftarrow\lambda^{TM}\wedge\neg^{TM}\leftarrow[\odot\vee[\Box\Sigma\Box \\ [\Box\neg]\leftarrow[\subseteq\Box^{TM}N\leftarrow]^{TM}\tau\leftarrow\delta\tau\leftarrow\mathbf{k}\leftrightarrow \end{array}$$



Kappah paresáh leaní wejadäha schillcháh laäbjón

⁴⁴⁰ Psalm 18,35-41

Ihre Herzenssorge ist nicht nur *ihr* Haus, sondern sie geht weit darüber hinaus:

In Vers 19 zeigten die Hände der glücklichen, durch Leiden und Widerstand stark gewordenen Frau

- die Behändigkeit der wachsenden ersten Liebe.

In Vers 20 lassen ihre Hände sichtbar werden

- die „Darbietung zum Einschlag.
Mitfühlend und hilfsbereit er bietet sie sich dem durch schwere Führung Nieder gebeugten wie zum Bund: 'Fasse Vertrauen zu mir! Ich werde tun, was ich immer nur kann. Da hast du meine Hand!'

Auch 20b denkt nicht an Almosen.

Sie streckt ihm beide Hände entgegen, damit er sie ergreife. Sie wirft ihm nicht bloß aus der Ferne eine Gabe zu, sondern vor allem gibt sie ihm ihre warme Teilnahme zu empfinden.⁴⁴¹

Sowohl in Vers 19a als auch in Vers 20 bedient sich der Verfasser absichtlich – „**getrieben von dem heiligen Geist**“⁴⁴² – der hebräischen Intensivform Piel. Er hat wohlgetan, so starke Ausdrücke zu wählen.“⁴⁴³ Zum Charakter der Braut Christi und der zuverlässigen Ehefrau gehören *das innige Mitgefühl und herzliche Erbarmen* mit dem Geplagten und Notleidenden, das wir von Gott Selbst kennen.⁴⁴⁴

Denn ohne dieses Mitgefühl mit Elend und Armut würde die so Zuverlässige und Gute und Eifrige doch Gott nicht gefallen.

⁴⁴¹ Vgl. Hesekeiel 16,49

⁴⁴² 2.Petrus 1,21

⁴⁴³ Franz Delitzsch, Salomonisches Spruchbuch, 1985, S. 533

⁴⁴⁴ Jakobus 5,11

Wie hart und selbstbezogen können Mitarbeiter Gottes und Seine Jünger und Missionare sein!⁴⁴⁵ Ja, nur der Geist Gottes kann unsere harten, hohen und kalten Herzen weich, niedrig und warm machen – oft muss Er dazu viel Leid anwenden!⁴⁴⁶ Aber Er will uns durch Seine Güte zur Buße leiten!⁴⁴⁷

Gott muss durch Jeremia klagen: „**Der Waisen Sache fördern sie nicht, dass auch sie Glück hätten, und helfen den Armen nicht zum Recht!**“⁴⁴⁸

Kennzeichen der glücklichen Frau ist aber gerade das Gegenteil:

Gottes Anliegen sind ihre Anliegen! Gottes Wesen ist ihr Wesen! Sie fördert die Sache der Waisen, damit auch sie Glück haben, und hilft den Armen zum Recht.

*„Nicht fürchtet sie für ihr Haus den
Schnee,
denn ihr ganzes Haus ist gekleidet in
Scharlach“*

Vers 21

$\{ \lceil \square \neg \Lambda \Leftarrow \Lambda \langle \lceil \Leftarrow \delta \mid \Leftarrow \lceil \alpha \wedge \in \lceil \lceil \Leftarrow \lceil \kappa \textcircled{\text{R}} \lceil \vee M \Leftarrow \lceil \neg$
 $\delta \mid \Leftarrow \lceil \langle \wedge \lceil \text{TM} \diamond \rangle \Leftarrow \lceil \vdash \in \diamond \nabla \lceil$



⁴⁴⁵ Matthäus 19,13b; Markus 10,13b; Lukas 18,15b

⁴⁴⁶ Vgl. Joseph; Mose, ..., Hiob 33

⁴⁴⁷ Römer 2,4

⁴⁴⁸ Jeremia 5,28b

lotirá lebetáh mischáläg ki chol-batáh labósch schaním.

Über der Hilfe nach außen hin vernachlässigt die tüchtige, glückliche Frau aber nicht ihr eigenes Heim!!

Im Winter in der Regenzeit ist Schneefall in Israel, Hauran und den Nachbarländern nicht selten, manchmal sogar verbunden mit Kälte bis zum Erfrieren.

Die glückliche Frau sieht der rauen Jahreszeit, auch wenn sie Eiseskälte bringt, ohne Furcht für ihre Familie entgegen. Woher kommt ihre Zuversicht? Die Antwort ist:

Die Kleidung aus *Scharlach*!

Denn ihr ganzes Haus, jedes ihrer Familienglieder ist in Scharlach gekleidet.⁴⁴⁹

Was ist und bedeutet der Scharlach?

Scharlach⁴⁵⁰ bedeutet Hell- oder Hochrot und ist⁴⁵¹ der Name der Kermeswurmfarbe, des Karmesins oder Scharlachs.⁴⁵²

⁴⁴⁹ Die Verbindung ist akkusativisch wie 2.Sam.15,32; Hes.9,2-3.

⁴⁵⁰ = $\lceil \square \neg \Lambda \Leftarrow \text{schaní von } {}^{\text{TM}} \square \Leftarrow \Lambda \Leftarrow \text{schanáh} = \text{glänzen}$

⁴⁵¹ mit oder ohne $\lceil \lceil \Sigma \rceil \text{ tolát Name der Kermeswurmfarbe, des Karmesins oder Scharlachs, wohl zu unterscheiden von } \lceil \Leftarrow \beta \square \rceil {}^{\text{TM}} \Diamond \Leftarrow$

arggamán der roten und $\lceil \lceil \vee \wedge \zeta \rceil \text{ techélát der blauen Purpurnuschelfarbe.}$

$\lceil \lceil \square \neg \Lambda \Leftarrow \text{schaním sind mit solchem } \lceil \square \neg \Lambda \Leftarrow \text{schaní (glänzenden Rot)}$

gefärbte Stoffe.

V. 21: $\lceil \lceil \square \neg \Lambda \Leftarrow \text{schanim} < (\text{kommt von}) \lceil \square \neg \Lambda \Leftarrow \text{schaní} = \text{Plural}$

⁴⁵² Es ist die Karmesinfarbe, die aus den Eiernestern einer Schildlaus

- wollene, halten also *warm*, und
- hochfarbige, sehen also zugleich *stattlich* aus.⁴⁵³

In **Jesaja 1,18** lesen wir die kostbare Zusage Gottes an Sein Volk:

**Wenn eure Sünde gleich *blutrot* ist,
soll sie doch schneeweiß werden;
und wenn sie gleich ist wie Scharlach,
soll sie doch wie Wolle werden.“**

Das heißt doch: So **blutrot** wie Israels und aller Völker und unser aller Schuld ist, so **blutrot** war das Kreuz von Golgatha.

**„Denn es ist das Wohlgefallen gewesen,
dass in Ihm alle Fülle (der Gottheit) wohnen sollte
und alles durch Ihn versöhnt würde zu Ihm Selbst,
es sei auf Erden oder im Himmel,**

Blättern des *luercus coccifera* gewonnen wird.

149

**damit dass Er Frieden machte
durch das Blut an Seinem Kreuz,
durch Sich Selbst.“**

Kolosser 1,19-20

Scharlach ist in der Heiligen Schrift die Farbe des **Opfers**.⁴⁵⁴

⁴⁵⁴ Vgl. 2.Mose 25,4!

Die Bibel selbst zeigt uns die Typen (Bilder) des 2. Buches Moses:

1. in 1.Korinther 10,1-11: betreffend Personen und Ereignissen
2. in Hebräer 9,1-24: betreffend der Stiftshütte (dem äußeren Zeichen der Gegenwart Gottes).

Da die Stiftshütte und ihre Geräte Schattenbilder, Typen, des Wahrhaftigen sind, erkennen wir auch in den Einzelheiten der Stiftshütte (heute ist der Tempel die Gemeinde Gottes, die Braut) eine geistliche Entsprechung wie in 1.Mose 2,23 und Epheser 5,32.

Sowohl das Material als auch die Farben der Stiftshütte sind Zeugnis und Bild für das Geistliche:

Material:

- Gold: göttliche Offenbarung und Herrlichkeit
- Silber: Erlösung
- Erz (Bronze): Gericht:
der ehernen Altar und
die Schlange von Erz (4.Mose 21,6-9)

Farben:

- Blau: himmlisch in Wesen und Ursprung
- Purpur: königlich
- Scharlach: Opfer

Die vier Farben in 2.Mose 25,4: „**Blauer Purpur, Roter Purpur, Scharlach** und Köstliche **Weiß**e Leinwand“ sprechen von JESUS in den vier Evangelien als Gott, wahrer Mensch, König und Knecht.

Das große Opfer an dem Kreuz von Golgatha vor den Toren Jerusalems offenbart dem sehenden Auge das große Ausmaß und Gewicht meiner und Ihrer Sünde!

**„Denn Gott hat Den,
der von keiner Sünde wusste,
für uns zur Sünde gemacht.“**

2.Korinther 5,21

Um die Ungerechten gerecht zu machen,
um die Unreinen rein zu machen,
um die Lügner wahr zu machen,
um die Törichten weise zu machen,
um die ewig Verlorenen zu ewig Geretteten zu machen,
h a t G o t t

den Unschuldigen und Reinen,
den Heiligen und Gesalbten,
Jesus Christus, geschlagen.⁴⁵⁵

Er musste es tun. Es gab sonst keinen Weg zurück
in das Paradies, das nun nicht mehr verlierbar ist,
in das ewige „Land der Glückseligen“,
als den Fluch-Tod Gottes in Jesus Christus!
Die Braut hat dies persönlich angenommen! Sie auch?

*„Decken verfertigt sie sich,
aus feinem Leinen (Byssus) und
Purpur
sind ihre Kleider“*

⁴⁵⁵ Jesaja 53



Marbaddim asetáh-lah schesch wearggaman lebuschah.

Wie wichtig ist der Ort der Ruhe und Gemeinschaft. Die glückliche Frau sorgt dafür! In geistlicher und ehelicher Hinsicht!

Aber auch sich selber kleidet sie kostbar. Die Braut Christi achtet auf ihr Äußeres, dass es die Reinheit und Schlichtheit ihres Bräutigams widerspiegelt. Als Ehefrau macht sie sich immer schön für ihren Liebbling.

ΛΛΛ schesch (ein ägyptisches, aber als hebräisches von ΛεΛ schusch verw. ΛΛΛ□ jaschesch **weiß** sich ableitendes Wort) ist der alte Name des Byssus, wonach die Aramäer es mit ܝܥܐ buz, die Griechen mit Βύσσος Byssos, übers., wozu zu bemerken ist, dass der Byssus überwiegender Wahrscheinlichkeit nach nicht ein feines Baumwollenzug, sondern **Linnenstoff** war.⁴⁵⁶

||◀β□/□◇ arggaman (von {®↔/◀ ragam = { |◀/◀ rakam als Buntfärbestoff) ist **der rote Purpur**. Die preisgünstigsten Purpurstoffe lieferten Tyrus und Sidon. Während die Seide von Assyrien kam.

Jesaja 61,10

**„Ich freue mich im HERRN,
und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott;**

⁴⁵⁶ Delitzsch, Franz, Salomonisches Spruchbuch, 1985, S. 534-535

**denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils
und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet,
wie einen Bräutigam,
mit priesterlichem Schmuck geziert,
und wie eine Braut,
die in ihrem Geschmeide prangt.“**

Christi Blut und Gerechtigkeit,
das ist mein Schmuck und Ehrenkleid.
Damit will ich vor Gott bestehn,
wenn ich zum Himmel werd` eingehn.

Wir werden aber nicht nur an die Rechtfertigung durch den Glauben an Jesus Christus und Sein vergossenes Blut erinnert, sondern auch an die gerechten Taten der Heiligen, die in dem Hochzeitskleid der Braut Christi aus **„reiner und schöner Leinwand“ (Offenbarung 19,8)** dargestellt werden.

Die Ehefrau wie auch die Braut Christi und der Überrest Israel lebt aus dem Blut Jesu. Denn

**„Jesus sprach zu ihnen:
Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch:
Werdet ihr nicht essen
das Fleisch des Menschensohnes und
trinken Sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch.
Wer Mein Fleisch isst und trinkt Mein Blut,
der hat das ewige Leben, und Ich werde ihn
am jüngsten Tage auferwecken.
Denn Mein Fleisch ist die rechte Speise und
Mein Blut ist der rechte Trank.
Wer Mein Fleisch isst und trinkt Mein Blut,
der bleibt in Mir, und Ich bin in ihm.
Wie Mich gesandt hat der lebendige Vater und
Ich lebe um des Vaters willen, also,**

wer Mich isst, der wird auch leben um Meinetwillen.“

Johannes 6,53-57

Bleiben in Jesus bedeutet also nicht:

Die innewohnende Sünde von Adam her nicht
mehr haben, sondern: uns für der Sünde gestorben
halten und, wenn nötig, immer wieder sofort in
Seine Gemeinschaft zurückkehren durch Buße
und Glauben an Sein vergossenes Blut.

Bleiben in Jesus bedeutet:

Leben durch Sein Blut,
leben durch Ihn,
nicht durch unser Eigenleben!

Möchtest du Sein Flüstern hören?
Verschließe dein Ohr für andere Töne!
Möchtest du Seine Kraft erfahren?
Werde schwach!
Möchtest du, dass Er kräftig in dir wirkt?
Höre auf mit eigenen Werken!
Möchtest du, dass Er in dir wohne?
Sei arm im Geist!
Möchtest du, dass Er zu dir redet?
So schweige!
Soll Er für dich reden?
Sei still!

Eva von Tiele-Winckler

*„Wohlbekannt in den Toren ist ihr
Mann,*

indem er sitzt bei den Ältesten des Landes“

Vers 23:

$$\begin{aligned} &J \vee \Diamond \subseteq \Box \in \lceil \Box \wedge \lceil \text{TM} / \neg \in \{ \rceil \neg B \zeta \langle \text{TM} \wedge \neg \alpha \text{TM} \\ &\delta \lceil \Leftarrow \lceil \text{TM} \alpha \Leftrightarrow \{ \lceil \Box \rceil \Leftarrow M \text{TM} \alpha \Leftrightarrow \lceil \odot \Leftarrow B \Box \end{aligned}$$



nodá bascharim baelah beschibto im-sikne-árez.

Sie steigert das Ansehen und die Beliebtheit ihres Mannes. Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich!

Er hat in den Toren, wo die Angelegenheiten der Stadt beraten werden, einen wohlbekannten, wohlklingenden Namen, indem er da mit den Ältesten des Landes, die in den Rat der Stadt als des Vororts des Landes gewählt sind, zusammensitzt und eine gewichtige Stimme hat.

Welch köstlichen Dienst hat Gott der Ehefrau gegeben! Durch ihr Zeugnis als lesbarer Brief Christi, durch ihr stilles, sanftes Wesen, ihren reinen Wandel und durch ihre Gebete darf, soll und kann sie ihrem Mann helfen, ein Segen zu sein

- für das öffentliche Leben und
- besonders für den Bau Seines Reiches.

Sie hilft ihm, die Verantwortung zu übernehmen, still mitzutragen, was er nur mit Gott tragen kann, die Widerstände und Seitenhiebe, die Anliegen auf seine Schultern zu nehmen, hinzustehen und zu handeln und ihn vor vorzeitiger Eigenhilfe zu bewahren.⁴⁵⁷

⁴⁵⁷ 1.Samuel 25,31.33.39

Sie hilft ihm im beruflichen, gesellschaftlichen und im geistlichen Dienst.

Denn

**„Das ist gewisslich wahr:
So jemand ein Bischofsamt begehrt,
der begehrt ein köstlich Werk.“**

1.Timotheus 3,1

Und die Braut Christi aus gläubigen Männern und Frauen, Buben und Mädchen hilft mit, dass der NAME über alle Namen weltweit bekannt wird, angefangen in ihrer Familie, ihrer Nachbarschaft, den Orten ihres Wirkens im engen und weiteren Kreis.

Vgl. Psalm 76,2 und Prediger 6,10: ∫©⇐Σ□ nodah:

**„Gott ist in Juda *bekannt*,
in Israel ist Sein Name herrlich.“**

**„Was da ist, des Name ist zuvor *genannt*,
und es ist bestimmt, was ein Mensch sein wird.“**

Herr Jesus, lass mich Dir nicht im Wege stehen, Deinen Ruhm zu vermehren, Deinen Frieden, Dein Heil und Dein Gutes zu verkündigen! Hilf mir, wo Dein Name gelästert, Dein Zeugnis verdunkelt wurde, Deine mehr als wiederherstellende Gnade zu offenbaren!

Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich!

„Leibwäsche fertig“

*und verkauft sie, und Gürtel liefert sie
dem Phönizier“*

Vers 24:

$\lceil \square \neg \rfloor \sqrt{\square} \Leftrightarrow \kappa^{\text{TM}} \lceil \Leftrightarrow^{\text{TM}} \square \Leftarrow \lceil^{\text{TM}} \square \subseteq \square \rfloor \text{B}^{\text{®}} \rceil \sqrt{\Sigma} \square$
 $\rfloor \nabla \kappa \lceil \S \zeta \neg \Sigma \square^{\text{TM}} \lceil \Leftarrow \text{N}^{\text{TM}} \rfloor \subseteq \square \lceil \lceil \odot \neg \rceil \Leftarrow$



Sadín asetáh watimkor wachagor natenáh lakkenaaní.

Das arab. Herabhängen lassen, Herunterlassen (zum Zweck der Bedeckung oder Verschleierung) bietet einen passenden Verbalstamm. Im Talmud heißt $\lceil \lceil \odot \neg \rceil \Leftarrow$ sadín, das *Tuch*, das Schlaf Tuch, das Gardinentuch, das Stickmustertuch, bes. aber ein leichter Kittel als Sommertracht, der auf bloßem Leibe getragen wird (vgl. Markus 14,51f.). „Nachthemd“ oder „Leinen“ wird es auch übersetzt. - Die begehrten Frau sorgt dafür, dass die Blöße bedeckt ist.⁴⁵⁸ Dass Menschen ihre Verlorenheit erkennen und das Lichtkleid anziehen durch die Vergebung ihrer Sünden in Jesu Blut. - Kostbare *Gürtel* nennt Aethicus Cosmogr. 84 als jerusalemisches Fabrikat. Jerusalem und Scythopolis waren in späterer Zeit Hauptorte israelischer Weberei. Aber auch in Galiläa, wo der Flachs trefflich gedieh, ging die Weberei im Schwange. - Die kreative und nach allen Seiten hin wirkende Frau hat Gürtel als Tauschware zum Anbieten; denn der Purpur (V. 22b) ist phönizisches Fabrikat und ist also als Tauschware in ihren Besitz übergegangen.⁴⁵⁹

Da das Buch der Sprüche Salomos zwischen 1000 und 900 v.Chr. geschrieben wurde und in dieser Zeit König

⁴⁵⁸ 1.Mose 9,23

⁴⁵⁹ Delitzsch, S. 536

Hiram von Tyrus den Königen David und Salomo wirtschaftliche Hilfe leistete und phönizische Fachleute für Bau-, Industrie- und Flottenunternehmungen zur Verfügung stellte,⁴⁶⁰ können wir uns diese Geschäftsverbindung zwischen der tüchtigen Frau und den Purpurchändlern der Phönizier gut vorstellen.⁴⁶¹

Der Gürtel im Orient ist nötig, um das Gewand zusammenzuhalten, damit man laufen kann.

⁴⁶⁰ 2. Samuel 5,11; 1.Könige 5,15.21.22-26; 9,10-14

⁴⁶¹ *Das Land* Phönizien ist die schmale Küstenebene Syriens zwischen Libanon und Mittelmeer nördlich vom Karmel. Sie ist gekennzeichnet durch die Reihe ihrer Hafenstädte: Akko, Tyrus, Zarpath (Sarepta), Sidon, Beirut, Byblos, Tripoli, Arvad und Ugarit.

Der Name Phönizien (Apostelgeschichte 11,19; 15,3; 21,2) ist wahrscheinlich vom griechischen ♦*♦*♦ phoinos „purpurfarben“ abgeleitet. Die Griechen bezeichneten das Land und Volk nach seinem wichtigsten Handelsartikel Purpur.

Purpur ist die weißlich bis grüne Flüssigkeit aus der Drüse zweier Purpurschnecken, Murex brandaris und Murex trunculus. Unter dem Einfluss der Sonnenbestrahlung wird sie violett (hebräisch techélät). Herstellung und Handel von Purpur war im Altertum Monopol der Phönizier, die den Purpur nach Palästina dem übrigen Vorderen Orient ausführten.

Purpur war *die Farbe der Könige und Fürsten* (Esther 8,15; Hesekiel 23,6; Daniel 5,7.16) *und der Reichen* (Sprüche 31,22; Lukas 16,19).

Die syrophönizische Mutter in Matthäus 15,21-28 und Markus 7,24-30 erfährt eine wunderbare Antwort Jesu auf ihren unerschütterlichen Glauben an Ihn: „O Frau, dein Glaube ist groß!“ (Matthäus 15,28). Jede Demütigung hatte sie auf sich genommen (1. Keine Antwort - 2. Jesu Verweis auf die verlorenen Schafe des Hauses Israel - 3. Sein Vorwurf, den Kindern das Brot zu rauben, und Sein verächtlicher Vergleich mit den Hunden, den unreinen Heiden, zu denen sie ja gehörte. Denn die Phönizier stammen ab von Kanaan, und die phönizische Kultur und Religion stützte sich auf die Götzen Baal, Astoreth und Thammus) und so die göttliche Anerkennung und Antwort erfahren. Ja, sie wurde wie der Hauptmann von Kapernaum zum Beispiel für Israel.

Die glückliche Frau nimmt weise Beziehungen auf zu den Menschen, die noch nicht gläubig, noch nicht wiedergeboren sind; darunter auch solche aus dem Ausland. Sie sollten ebenso in dem neuen Leben wandeln können! Dazu dient die durch Leid stark gewordene Frau: Dass der neu zum Glauben Gekommene auch

1. Glaubensschritte nach vorne geht, dazu gibt die Braut Christi ihr Leben preis in Seinen Tod.
2. Sie weiß genauso, dass der Glaubensweg ein Glaubenskampf ist, und gibt darum um den Preis ihrer Kraft, Zeit und Geld die Gürtel der Wahrheit⁴⁶² an solche, die sie wiederum anderen „weiterverkaufen“ mit dem Preis der Hingabe ihres Lebens in Jesu Tod. Das ist die Erfüllung des letzten Vermächtnisses ihres himmlischen Bräutigams: „Machet zu Jüngern alle Völker!“⁴⁶³

Weil sie selbst dem Betrug und den Betrügereien des Feindes entkommen ist, verhilft sie anderen dazu. Und dies umso mehr, als sie am Ende der Endzeit erlebt, dass und wo Satan nicht nur

1. provoziert, sondern ganz besonders auch
2. betrügt und auf die subtilste Weise täuscht
3. und dies durch beständiges hartnäckiges Wiederholen.

Ihre Arbeit besteht darum im „Anbieten“ dessen,

- was schützt im Glaubenslauf und
- was siegreich macht im Glaubenskampf.

Denn je mehr sie gesegnet ist, umso mehr ist der Widersacher Gottes auf dem Plan. Dieser aber muss Gott dienen, damit die Braut Christi noch tiefer in Gottes Reichsarbeit hineingezogen wird.

⁴⁶² Epheser 6,14

⁴⁶³ Matthäus 28,19 (Elberfelder Übersetzung)

Sie hat gelernt:

- Nur der Gürtel der Wahrheit gibt ein Laufen, das das Ziel erreicht!
- Nur wer die Wahrheit kauft und nicht verkauft, bewahrt sich vor der großen Verführung der Endzeit.⁴⁶⁴
- Nur wer das Wahre denkt und tut, entzieht dem Feind Bodenrechte.⁴⁶⁵
- Nur wer aus der Wahrheit ist, hört die Stimme des Guten Hirten.⁴⁶⁶
- Nur wer sich nicht schmeicheln lässt, fällt nicht in dem allgemeinen Abfall auch der Bewährten.⁴⁶⁷

Darum ist ihr Herz erfüllt mit der Wahrheit des Wortes Gottes. Damit geht sie um

- im Innersten ihres Hauses⁴⁶⁸ wie
- auch nach außen hin⁴⁶⁹

Ihr Leben ist erfüllt von ihrem Bräutigam, der Selbst die Wahrheit ist! Sein Auftrag ist ihre Freude und Lust. Ihre Tage sind ausgefüllt mit dem Tun Seines letzten Willens.

Weil dieses tiefe Glück ihr Herz erfüllt, lesen wir von der Frau nach dem Herzen Gottes in Vers 25:

„Macht und Hoheit

⁴⁶⁴ Sprüche 23,23; 2.Thessalonicher 2,10-12; Matthäus 24,5.11.23

⁴⁶⁵ Philipper 4,8

⁴⁶⁶ Johannes 18,37b

⁴⁶⁷ Daniel 11,35

⁴⁶⁸ Kolosser 3,16; Psalm 101,2; Psalm 119,113.128

⁴⁶⁹ Matthäus 28,18-20

*sind ihr Gewand,
und sie lacht des kommenden Tages“*

Vers 25:

$$\begin{aligned} |B| \vee \diamond \subseteq \Leftrightarrow \{B \mid \vdash^{\text{TM}} \parallel \Leftrightarrow N^{\text{TM}} \zeta \neg \Sigma \square \\ \Leftarrow \delta \Lambda \Leftarrow \varepsilon \langle \vdash^{\text{TM}} \rangle \odot \Leftarrow^{\text{TM}} \Leftarrow \Sigma \square \in (B) \end{aligned}$$



os-wehadar lebuschah wattischak lejom acharon.

Sie ist eine würdevolle und angesehene Frau.

Durch die zunehmende Verantwortung und Dienstgnade, durch die dadurch hervorgerufenen auch vermehrten Widerstände und Widersacher hat die glückliche Frau innerlich gewonnen an Reife, Autorität und Vollmacht.

Sie ist angetan mit einer inneren Macht, die sie über dem Wechsel der zeitlichen Verhältnisse stehen lässt, welcher ein auf weniger soliden Grundlagen stehendes Hauswesen leicht erschüttert und zu Fall bringt.

Angetan mit Glanz, d.i. Erhabenheit über das Niedrige, Kleinliche und Gemeine, woran diejenigen hängen bleiben, die sich kein hohes Ziel stecken, ist sie blind wie ihr HERR, taub wie ihr HERR⁴⁷⁰, überhört das Ungute und bleibt zielgerichtet ihrem HERRN verbunden, „**die Königin zu Deiner Rechten**“.⁴⁷¹

Denn „**Er ... hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott ...**“⁴⁷²

⁴⁷⁰ Jesaja 42,19; Sprüche 19,11; Galater 4,12

⁴⁷¹ Psalm 45,10

⁴⁷² Offenbarung 1,6

Sie kennt Den, der Augenblick um Augenblick mit inniger Liebe fragt: „**Was ist dir, Esther, Königin?**“⁴⁷³
Wie geht es Dir?

Die Begriffsverbindung $\int \odot \leftarrow^{\text{TM}} \Leftarrow \Sigma \square \in (\text{B})$ os-wehadar (defective geschrieben) – statt der häufigen $\int \odot \leftarrow^{\text{TM}} \Leftarrow \Sigma \square$ $\odot \sqcap \neg$ hid wehadar – kommt nur hier vor.

Die glückliche Frau des glücklichen Mannes hat eine einzigartige Würde – so wie die Braut des LAMMES mit einer einzigartigen Stellung angetan ist wie weder die Gläubigen des Alten Bundes noch die Gläubigen aus der Großen Trübsal.

Seine Liebe hat sie herrlich gemacht und der Geist der Herrlichkeit ruht auf ihr.⁴⁷⁴ Darum muss sie auch nicht ängstlich auf das schauen, was etwa später eintreten könnte. Nicht bange haben vor dem, was über sie kommen mag. Sondern sie spricht mit König David:

**„Wenn ich Angst habe,
so vertraue ich auf Dich!“**

Psalm 56,4

Ja, „sie lacht des kommenden Tages“ (Sprüche 31,25).

Dieses Lachen des Glaubens zeigt der HERR uns bereits bei Sara: Als der unfruchtbaren Frau Abrahams *Isaak* geboren ist ($= \parallel \Leftarrow^{\text{TM}} \neg$ *jizchak* = Lachen), sagt sie: **Gott hat mir ein Lachen zugerichtet**⁴⁷⁵.

⁴⁷³ Esther 5,3

⁴⁷⁴ 1.Petrus 4,14

⁴⁷⁵ 1.Mose 21,6

Was dem Fleisch unmöglich war, das tat Gott⁴⁷⁶! „Denn sie“, Sara, „achtete Ihn treu, der es verheißen hatte“⁴⁷⁷.

Das, dass Sara den Treuen für treu achtete, *das* ist auch der Grund, warum Sara Abraham Herr nannte, d.h., ihn ehrte und achtete⁴⁷⁸, obwohl er Schwerstes und Gefährvolles von ihr erwartete⁴⁷⁹. Sara konnte sich Abraham unterordnen, weil sie ihre Hoffnung auf Gott setzte⁴⁸⁰. Und *so* wurde sie eine Mutter des Glaubens, in der der Herr Jesus den unvergleichlichen Schmuck der Braut Christi offenbar machen konnte, das ist: „**der verborgene Mensch des Herzens unverrückt, mit sanftem und stillem Geiste ... köstlich vor Gott**“!⁴⁸¹

Im griechischen Urtext heißt es: „**sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen (Schmuck) des sanften (milden) und ruhigen Geistes, das ist vor Gott kostbar.**“

Das griechische Wort ϋκρτός < krüptós = verborgen, versteckt, geheim; innerlich, im Geheimen, inkognito.

Der verborgene Mensch ist also der innere Mensch, der im Geheimen, unerkannt, mit dem Herrn Jesus lebt und darum still und stark wird und lachen kann trotz der widrigen Umstände.⁴⁸²

⁴⁷⁶ Römer 8,3-4!

⁴⁷⁷ Hebräer 11,11

⁴⁷⁸ Epheser 5,33

⁴⁷⁹ 1.Mose 12, 11-13; 20,13

⁴⁸⁰ 1.Petrus 3,5

⁴⁸¹ 1.Petrus 3,4

⁴⁸² Habakuk 2,3-4; 3,17.18.19

Was wir im Verborgenen für Gott sind, das sind wir auch nach außen für unseren Mann, unsere Frau und die uns Anvertrauten. Denn **„dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten öffentlich.“**⁴⁸³ Kein Opfer im Glauben bleibt ohne entsprechenden Segen!

$\Pi \backslash \langle \Rightarrow \rangle | \varpi < T \backslash \langle \rangle || \ddot{}$ áfthartos = unverderb-lich, unvergänglich (von Gott, von Christus, der Auferstehungsleib, die Krone; zukünftige Vollendung; mit der unvergänglichen Art der sanftmütigen Gesinnung).

Der verborgene Mensch des Herzens ist also der unvergängliche, d.h. ewige Schmuck der glücklichen Frau. Das „Haus“ aber, in dem der verborgene Mensch des Herzens wohnt, ist der sanfte (milde) und stille (ruhige) Geist! In einem harten, hohen, lauten und unruhigen Geist kann er nicht sein.

Darum lasst uns abends, morgens und mittags still werden vor dem HERRN, zu dem HERRN und in dem HERRN!

So lernen wir, durch den Glauben an Ihn, den Herrn Jesus Christus, und an Sein Wort, die Bibel, kindlich empfangen und mutig einnehmen, was Er uns am Kreuz erworben hat durch Sein Blut!

Dann können wir getrost und mit Freuden in die Zukunft schauen und gehen – auf dem Weg zu der Entrückung, dem Preisgericht, der Hochzeit des Lammes, dem Tausendjährigen Reich und Gottes ewigem Reich – und bekennen und beten:

⁴⁸³ Matthäus 6,4.6

P s a l m 46:

1. Ein Lied der Kinder Korah,
von der Jugend vorzusingen.
2. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten,
die uns getroffen haben.
3. Darum fürchten wir uns nicht,
wenngleich die Welt unterginge und
die Berge mitten ins Meer sanken,
4. wenngleich das Meer wütete und wallte und
von seinem Ungestüm die Berge einfielen. *Sela.*
5. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben
mit ihren Brunnlein,
da die heilige Wohnungen des Höchsten sind.
6. Gott ist bei ihr drinnen,
darum wird sie fest bleiben;
Gott hilft ihr früh am Morgen.
7. Die Heiden müssen verzagen und
die Königreiche fallen;
das Erdreich muss vergehen,
wenn Er sich hören lässt.
8. Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz. *Sela (= Pause).*
9. Kommet her und schauet die Werke des Herrn,
der auf Erden solch Zerstören anrichtet.
10. Der den Kriegen steuert in aller Welt,
der Bogen zerbricht,
Spieße zerschlägt und
Wagen mit Feuer verbrennt.
11. Seid stille und erkennet, dass Ich Gott bin.
Ich will Ehre einlegen unter den Heiden,
Ich will Ehre einlegen auf Erden.
12. Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakobs ist unser Schutz. *Sela (=Aufschauen).*

*„Ihren Mund öffnet sie
mit Weisheit und
die Torah der Gnade
ist auf ihrer Zunge“*

Vers 26

$\delta \square \Leftarrow B \Lambda \left[\begin{array}{c} \text{TM} \in \left[\int \Leftrightarrow \odot \right] \vee \left| \vee \in \right| \Leftrightarrow B \left| \Sigma \square \right. \\ \text{TM} \left| \Leftarrow \left| \text{TM} \right| \Leftarrow \langle \text{TM} \text{ TM} \right| \Leftarrow \left| \text{TM} \tau \subseteq \square \text{ TM} \Leftarrow \left[\tau \uparrow \right. \end{array} \right.$



Pujah patechah bechochma wetorat-chäsäd al-leschonah.

„Ihren Mund tut sie auf mit Weisheit
und liebevolle Lehre ist auf ihrer Zunge.“

Das $\langle b$ von $\text{TM} \left| \Leftarrow \left| \text{TM} \right| \Leftarrow \langle$ bechochma ist wie auch Psalm 49,5; 78,2 das des Mittels:

Wenn sie redet, so ist es Weisheit, aus ihrem Herzen nach außen dringend, mittels welcher sie das Schweigen ihres Mannes bricht.

Mit $\left[\int \right]$ al in dem Ausdruck 26b wechselt anderwärts $\parallel \Leftrightarrow \zeta \Leftrightarrow$ tachat, „unter der Zunge“ Psalm 10,7 hat man das, was man auszusprechen bereit ist, und auf der Zunge Psalm 15,3, was man auszusprechen im Begriff ist und auszusprechen pflegt.

$\text{TM} \left| B \zeta \right.$ toráh:

1. Unterweisung, Lehre (der Weisen), elterliche Mahnung
2. Bestimmung des Hauses
3. Anweisungen Gottes, Belehrung über
 - a. den Heilsweg,
 - b. Gottes Willen,

c. Offenbarung.

©)∨|∨∈|↔B| torát chäsäd ist eine genitivische Verbindung nach der Art von ||∨◇↯|↔B| Maleachi 2,6: „Das Gesetz der Wahrheit war in seinem (des Priesters) Munde.“

Der Genitiv ist nicht wie in $^{\text{TM}}[\Leftarrow \supseteq^{\text{TM}} \Leftarrow | \leftrightarrow B | \text{torát haoláh}$ (3.Mose 6,2: „Dies ist das Gesetz des Brandopfers“ oder „... für das Brandopfer“) Genitiv des Objekts (denn für diese Bedeutung gibt es überhaupt außer Jesaja 40,6: „... wie eine Blume des Feldes“ oder auf „dem Felde“ keinen Beleg), sondern *Genitiv der Eigenschaft*. So das ©)∨|∨ chäsäd der Liebreiz, die Anmut, die *den Charakter der Lehre* beschreibt..

Und da ©)∨|∨ chäsäd im AT ebendasselbe ist, was im NT die Liebe, welche des Gesetzes Erfüllung (Hosea 6,6; vgl. 1.Könige 20,31), so ist vorauszusetzen, dass der Dichter, indem er ©)∨|∨∈|↔B| torat chäsäd und nicht ||∧|↔B| torat chen schreibt, mit ©)∨|∨ diejenige Eigenschaft bezeichnen will, ohne welche ihre Gattenliebe, ihr Fleiß, ihr hoher Sinn gar keine Tugenden sein würden, nämlich die selbstlose, mitgefühlvolle, hingebende Liebe. Unterweisung, welche das Gepräge solcher Leutseligkeit an sich trägt und freilich auch holdselig, d.i. Liebe weckend, weil von Liebe ausgehend, ist (wonach Luther, indem er „holdselige Lehre“ übersetzt, verstanden sein will) – solche Unterweisung führt sie als Hausmutter (1,8) im Mund.

Hiernach übersetzt LXX (die Septuaginta, die griechische Übersetzung des AT, 3. Jhdt. v.Chr.)

◆▲★✱❸

❧★▲✱✱✱❸✱✱✱

thesmoí

eleämosünäs und Hieronimus (Kirchenvater) Lex clementiae (= Gesetz des Erbarmens).⁴⁸⁴

©>v|v chäsäd verhält sich zu ${}^{\text{TM}}\langle \Leftarrow {}^{\text{TM}}\sqrt{\diamond} \Leftrightarrow$ ahabáh wie Huld zu Liebe. Es bezeichnet die in Huld und Holdseligkeit sich erweisende, bes. die sich sanft herablassende, von Mitempfindung des Leids und Mangels des Andern ausgehende Liebe.

Solche liebereiche Belehrung erteilt sie bald diesem bald jenem ihrer Hausgenossen, indem nichts, was in ihrem Hause vorgeht, ihrer Beobachtung entgeht.⁴⁸⁵

©>v|v chäsäd ist die Gnade, die durch Jesus Christus geworden und erschienen ist!⁴⁸⁶ Es ist die Seite des Wesens Gottes, die all unser Wesen durchdringen und regieren, leiten und in Zucht nehmen will und all unser Versagen mehr als wiederherstellen.⁴⁸⁷ **„Damit wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“**⁴⁸⁸

„die Gnade herrsche“, und zwar „durch Gerechtigkeit ... durch Jesus Christus.“

Wo die Gnade regiert, da regiert Gott! O HERR, lass in meinem Leben, in meiner Ehe, in meiner Familie, in meinem Dienst die Gnade spürbar und sichtbar werden!

⁴⁸⁴ Immanuel bem., dass ©>v|v ∈ $\mathbb{B}$ | vielleicht auf die Torah gehe,

auf das Gesetz ©>v|v $\mathbb{B}$ $\mathbb{B}$ $\mathbb{B}$ d.h. welches ganz Liebe ist, in Liebe aufgeht. In Delitzsch, S. 536.

⁴⁸⁵ Delitzsch, S. 537

⁴⁸⁶ Johannes 1,17; Titus 2,11

⁴⁸⁷ vgl. Römer 5,20; 5.Mose 23,6; Nehemia 13,2; Jesaja 61,7;

Joel 2,25, Galater 3,13-14; Philémon 11

⁴⁸⁸ Römer 5,21

Wo im *Handeln* und im *Charakter* der Braut Christi die Gnade regiert, da offenbart der HERR auch die Herrschaft der Gnade in ihren *Worten*!

Wir wissen, die Frau soll ihren Mann ohne Wort durch ihren Wandel gewinnen.⁴⁸⁹ Darum steht das Wort der glücklichen Frau auch hier nicht am Anfang, sondern gegen Ende des göttlichen Lobes über sie.

Denn wenn eine Frau belehren und sich gleichberechtigt neben oder über den Mann stellen will, dann verliert sie eben gerade diese Anmut der Lippen, deren Freund der König ist.⁴⁹⁰

Wo sie aber – unter dem Mann – als „**Schöne des Hauses**“ oder „**Hausehre**“ Beute verteilt⁴⁹¹, das durch fleißiges Bibelstudium und noch eifrigeres Tun dieser Gottesweisheit im Geist mühsam Erworbene durch Verteilen multipliziert, da gehört sie mit zu den „**Siegesbotinnen, eine große Schar!**“⁴⁹²

**„Goldene Äpfel auf silbernen Schalen:
so ist ein Wort, geredet zu seiner Zeit.“**

Sprüche 25,11

Braut Christi, nimm an, was Dir gegeben ist! Was zu Deinem BRÄUTIGAM passt, Seiner würdig ist! Was Deinen Ehepartner, Deine Umgebung emporhebt zu

⁴⁸⁹ 1.Petrus 3,1

⁴⁹⁰ Sprüche 22,11

⁴⁹¹ Psalm 68,13

⁴⁹² Psalm 68,12

Dem, der sie erschaffen und für sie Sein Liebstes gegeben hat!

©) $\vee | \vee \in \mathbb{N} \Leftrightarrow B$ | torat chäsäd „**Die Torah der Gnade**“, nichts anderes ist auf der Zunge der glücklichen Frau. Von allem anderen, dem harten, stichelnden, nörgelnden, arroganten, schmeichelnden, zweideutigen, herabsetzenden, giftigen, streitenden, sich rechtfertigenden, den anderen beschuldigenden Wort hat sie sich reinigen lassen durch Jesu Blut oder noch besser: das hat sie im Glauben am Kreuz Jesu gekreuzigt gelassen in der Kraft des Heiligen Geistes durch Danken.

„**Worte der Gnade**“⁴⁹³, HERR, wie Du sie gesprochen,
das schenke mir, in mir selbst zerbrochen,
gereinigt, geheiligt, vom Natürlichen befreit,⁴⁹⁴
durch Golgathas Kreuz gerichtet zur Wahrheit!

©) $\vee | \vee \in \mathbb{N} \Leftrightarrow B$ | torat chäsäd „**Die Torah der Gnade**“

Sprüche 31,26

Die „**Torah der Gnade**“ sind aber nicht nur allgemein „*Worte der Gnade*“. Dem Heiligen Geist hat es gefallen, die Braut Christi zu beschenken mit der *Gotteslehre* der Torah.

Im engeren Sinn umfasst die Torah ja die 5 Bücher Moses, im umfassenderen Sinn das ganze Alte Testament. Für uns heute ist es die Lehre der gesamten Bibel Alten und Neuen Testaments. Denn „**wer in der**

⁴⁹³ Lukas 4,22

⁴⁹⁴ 1.Korinther 2,14; Johannes 6,63; Hohelied 4,2; 6,6

Lehre Christi bleibt, der hat beide, den Vater und den Sohn.“⁴⁹⁵

Die Frau, die beim Beten und Weissagen ihr Haupt bedecken⁴⁹⁶, die in der Gemeinde schweigen, nicht dazwischenreden soll⁴⁹⁷, der nicht gestattet ist zu lehren, Lehrentscheidungen zu treffen⁴⁹⁸, diese glückliche Frau ist zugleich die Mutter⁴⁹⁹, durch die ihr Sohn und viele Söhne und Töchter belehrt und unterwiesen sind und werden, sich zu bereiten als Braut Christi – und als Überrest Israel!

„Die Lehre, die ihn seine Mutter lehrte“

Sprüche 31,1

Inbegriffen in der Lehre der Mutter des Königs Lemuel ist nun ganz spezifisch

⁴⁹⁵ 2.Johannes 9b

⁴⁹⁶ 1.Korinther 11,6.10

⁴⁹⁷ 1.Korinther 14,34

⁴⁹⁸ 1.Timotheus 2,12

⁴⁹⁹ Sprüche 31,1

**„Die Torah der Gnade“
„die Gotteslehre der Gnade“
„die Bibellehre der Gnade“**

Was also gehört untrennbar zur Braut Christi? Das schlichte Weitergeben der herrlichen Wahrheit der biblischen Lehre an all ihre physischen und geistlichen Kinder:

- die Lehre von der Schöpfung⁵⁰⁰
- die Lehre von der Erlösung:
 - Wer ist der Herr Jesus Christus?
 - Was hat Er für uns getan?
 - Was ist die Sünde?
 - Wie komme ich zum Glauben?
 - Wie lebe ich im Glauben?
 - Wie bleibe ich im Glauben?
 - Wie führe ich andere zu Jesus?
 - Wie werde ich ein Überwinder?
- die Lehre von der Vollendung:
 - Entrückung
 - Große Trübsal
 - Ewiger Feuersee
 - Das Tausendjährige Reich
 - Neuer Himmel und neue Erde

Braut Christi, Vater und Mutter in Christus, schau und höre, was Gott Dir anvertraut!! Für Zeit und Ewigkeit! Wie nie zuvor hat der Widersacher Gottes durch *Unwissenheit* und *Betrug* mittels Vermischung so viel Boden gewonnen wie – nach dem Wort des Herrn Jesus – am Ende der Endzeit! Darum arbeite mit dem Heiligen Geist zusammen!! Das Feld ist weiß zur Ernte!!!⁵⁰¹

⁵⁰⁰ Siehe CREATIO, Biblische Schöpfungslehre, Alexander vom Stein

⁵⁰¹ Vgl. Matthäus 24,45-47; Lukas 2,38; 19,11-27; Johannes 4,39-42

*„Sie beobachtet
die Vorgänge ihres Hauses,
ja, Brot der Faulheit isst sie nicht“*

Vers 27:

$$\begin{array}{c} \lfloor \wedge \diamond \rceil \supseteq \diamond \nabla \rfloor \mid \varepsilon \cap \text{TM} \rfloor \Leftrightarrow \{ \mid \vee \rfloor \vee \delta \mid \Leftarrow \rfloor \alpha \wedge \\ \mid \text{B} \rfloor \rfloor \neg \rfloor \text{TM} \vee \end{array}$$



Hajlichót betáh lächäm azelút lo tochél.

Der unschätzbare Wert der glücklichen Frau wird nicht nur in ihrem Tun und in ihren Worten offenbar, sondern in ihrem wachen Geist, mit dem ihr nichts in ihrem Haus entgeht. Sie weiß, wie es ihrem Mann geht – das zuallererst. Sie schaut auch jedem ihrer Kinder in Augen und Herz und weiß, wie es jedem von ihnen geht. Ihren Mitarbeitern, ihren Angestellten. Wie die Arbeit läuft, welche Atmosphäre ihr Haus erfüllt, das alles beobachtet sie wachend und betend. Sie kennt die Stärken und Schwächen ihres Hauses, den Nutzen und die Gefahren, was hinausgeht, was hereinkommt. Damit alles durchweht ist von dem heiligen Geist Gottes.⁵⁰²

Es sind hier die Vorgänge im allgemeinen gemeint, nicht die einzelnen (LXX: * * * * * * * *)! Sie ist keine „Totale Kontrolle“, so dass jeder sich fürchtet, wenn sie erscheint, aber eine Wächterin zum Guten ihres Hauses, der man sich gern anvertraut.

Luther:

⁵⁰² Sprüche 3,33b

„Sie schaut, wie es in ihrem Hause zugeht.“

Ihr Auge ist überall hin gerichtet. Sie ist bald hier, bald dort, um überall mit eigenen Augen zu sehen.

Sie lässt nicht, während sie selbst die Hand in den Schoß legt, die Tagesgeschäfte nach gegebenen Tagesinstruktionen sich abwickeln, sondern wirkt nach allen Seiten hin beaufsichtigend mit, isst also nicht Brot der Trägheit, sondern wohlverdientes, denn (sie weiß um die Wahrheit von 2.Thessalonicher 3,10): „Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.“⁵⁰³

Ihre Art ist es nicht, anderen zu befehlen, ohne selbst mit Hand anzulegen. Was sie von anderen erwartet, hat sie selbst schon gemacht – und nimmt hin und wieder auch manchem gern ab, was er gerade nicht so gerne tut.

So ist sie eine lebendige Ermutigung für jeden. Durch ihr Gebet ist es der Geist der Gnade, der ihr Haus durchwohnt. **„Loben und Lachen“** gehen aus von ihrem Haus.⁵⁰⁴ Denn der HERR hat ihr **„die Zunge eines Jüngers gegeben, damit ich den Müden mit einem Wort zu erquicken wisse.“**⁵⁰⁵

Einem fremden Geist lässt sie keinen Raum, erkennt ihn sofort und weist ihn zurück.⁵⁰⁶

Sie kümmert sich darum, dass ihr Haus im Segen Gottes steht, um zum Segen Seines Namens zu sein. In dem Geist der Freiheit ist sie durch ihr Haus eine mutmachende Herausforderung für andere: **„Erwählt**

⁵⁰³ Delitzsch, S. 537

⁵⁰⁴ Jeremia 30,19

⁵⁰⁵ Jesaja 50,4

⁵⁰⁶ Vgl. Sprüche 31,3-4; Jona 2,9; Hebräer 11,34

euch heute ... wem ihr dienen wollt. Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen.“⁵⁰⁷

Dieser wache Geist der glücklichen Frau macht sie **„brennend im Geist.“⁵⁰⁸** Nur so kann sie den Gegenwinden mutig, weise und siegreich begegnen!

All dieser Segen und all dieses Glück waren nicht möglich ohne das, was all die Vorzüge der Braut Christi, der Begehrten, zusammenbindet, nämlich:

der F l e i ß .

Auch die Welt weiß: ohne Fleiß, keinen Preis. Dieses göttliche Gesetz hat der Heilige Geist in das Herz der durch Leiden und Widerstand stark gewordenen Frau geschrieben; und zwar durch unseren Heiland Jesus Christus,⁵⁰⁹

**„Der sich Selbst für uns gegeben hat,
auf dass Er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit
und reinigte sich Selbst ein Volk zum Eigentum,
das fleißig wäre zu guten Werken.“**

Titus 2,14

Was ist das Gegenteil von fleißig? Es ist träge. Was macht uns träge? **„Die Sünde, die uns immer anklebt.“⁵¹⁰** Die Braut Christi hat nicht vergessen die Reinigung ihrer vorigen Sünden⁵¹¹, auch nicht,

⁵⁰⁷ Josua 24,15

⁵⁰⁸ Römer 12,11

⁵⁰⁹ siehe auch „Andachten für jeden Tag“, Wim Malgo, 12. Januar

⁵¹⁰ Hebräer 12,1

⁵¹¹ 2.Petrus 1,9

einzunehmen die Erlösung von dem „**eitlen Wandel nach väterlicher Weise**“⁵¹²; ja, täglich lässt sie sich von ihrem himmlischen Meister „**die Füße waschen**.“⁵¹³ So ist sie frei für Ihn, für Seine Aufträge, Seinen Dienst!

Wie viel Not dagegen hat die Faulheit über die Christenheit gebracht und damit über die Welt! Denn die Gesellschaft widerspiegelt immer den Zustand der Gemeinde Jesu. Das beginnt schon beim Gebet!

Gebet

Hätte Abraham nicht für seinen Neffen Lot gebetet, was wäre aus ihm geworden? Hätte Hanna nicht um ihren Samuel gebetet, was wäre mit Israel geworden? Hätte Zacharias nicht um seinen Sohn Johannes gebetet, ...? „**Ich suchte**“, fleht Gott⁵¹⁴, „**aber Ich fand keinen**.“

Wohl vermag Er Seine Geschichte auch ohne mich und Dich auszuführen! Aber, wie sagte Er zu den Jüngern hinsichtlich der Eselin? „**Der HERR bedarf ihrer**.“⁵¹⁵

Der himmlische BRÄUTIGAM sagt auch zu Dir: „Ich brauche Dich!“ Er will und kann nicht ohne Dich sein! Hätte Er sonst den teuersten Brautpreis bezahlt, den es gibt?!⁵¹⁶ Darum suche Ihn fleißig im Gebet!!!

„Wer mag sagen und ermessen,

⁵¹² 1.Petrus 1,18-19; 2.Mose 20,4-6; 3.Mose 26,39-40; Esra 9; Nehemia 9; Daniel 9

⁵¹³ Johannes 13,10

⁵¹⁴ Hesekiel 22,30

⁵¹⁵ Matthäus 21,3; Markus 11,3; Lukas 19,34

⁵¹⁶ 2.Mose 13,13; 34,20

wie viel Heil verloren geht,
wenn wir nicht zu Ihm uns wenden und
Ihn suchen im Gebet!“

Gottes Wort

Das wahre Gebet aber ist das durch den Heiligen Geist gegebene Echo auf Gottes Wort. Wie viel Faulheit hat hierin die Braut Christi unglücklich gemacht?!⁵¹⁷ **„Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis.“**⁵¹⁸ Darum **„Mache dich auf, mache dich auf Zion! Zieh deine Stärke an, schmücke dich herrlich, du heilige Stadt Jerusalem! Denn es wird hinfort kein Unbeschnittener oder Unreiner zu dir hingehen. Schüttele den Staub ab, stehe auf, du gefangenes Jerusalem! Mache dich los von den Banden deines Halses, du gefangene Tochter Zion!“**⁵¹⁹

Gebet

Aus Gottes Wort und Gebet wächst das Vertrauen der Braut zu ihrem Bräutigam und nur so kommt es auch zu der Ganzhingabe ihres Lebens in Seinen Tod.⁵²⁰ Sie beginnt, durch Ihn, um Seinetwillen zu leben, zu zeugen, zu leiden, zu kämpfen, zu arbeiten. Gerade so und nur so aber kann Er Sein Leben durch sie leben, Seine Gestalt durch sie offenbar machen, Seine Stimme durch sie hören lassen, Sein Werk durch sie tun. Darum ist die glückliche Frau durch ihren Fleiß in

⁵¹⁷ siehe auch Christa von Viebahn, Vom Leben im Geist, S. 34ff

⁵¹⁸ Hosea 4,6

⁵¹⁹ Jesaja 52,1-2

⁵²⁰ Römer 12,1-2; vgl. das Brandopfer im Alten Testament, in dem Christus den Gläubigen mit Sich identifiziert: 3.Mose 1,1-17; 6,1-6

1. Gottes Wort
2. Gebet und
3. Ganzhingabe

ein lauter unüberhörbarer Ruf: Gebet Ihm, dem HERRN aller Herren, dem KÖNIG aller Könige, gebt Ihm, dem Herrn Jesus Christus, eure Herzen und Hände! So werdet auch ihr die ewige Glückseligkeit erfahren, die es nur in Ihm und nur durch Ihn in dem Vater gibt!

*„Es treten ihre Söhne auf
und preisen sie glücklich,
ihr Mann tritt auf und rühmt sie“*

Vers 28:



$\delta \{ \leftarrow \vdash^{TMTM} \Leftrightarrow \vdash \square \Sigma \square \delta \{ \leftarrow \vdash^{TM} \alpha \Leftrightarrow$
 $^{TM} \leftarrow \varepsilon \vdash M^{TM} \diamond \Leftrightarrow \vdash \square \Sigma \square \vdash \leftarrow \vdash \square \square \leftarrow \varepsilon \vdash \vdash \leftarrow$
 kamú banáha wajeaschrúha balah waje halelah.

Mit Vers 28 beginnt nun das Finale des Frauenlobes. Das Piel $\text{O} \wedge \diamond \neg$ ischscher in solchem Zusammenhang ist Denom. von $\text{O} \wedge \diamond$ aschär ($\vdash \text{O} \wedge \text{O}^{TM} \diamond \Leftrightarrow$ aschré).

Ihre Kinder treten auf (wie z. B. Jeremia 26,17, hier aber wohl mit der Nebenvorstellung huldigender Ehrfurcht) und preisen sie glücklich, dass sie an ihrem Teil das Haus und sich selbst zu solchem Wohlstand, solchem Ansehen emporgebracht und zu einer Stätte, wo die Liebe $\odot \vee \vdash \vee$ chásad herrscht, gemacht hat, und $\delta \{ \leftarrow \vdash^{TMTM} \Leftrightarrow \vdash \square \Sigma \square \delta \{ \leftarrow \vdash^{TM} \alpha \Leftrightarrow$ ihr Mann tritt auf und singt ihr Lob, indem er nämlich ausruft ...⁵²¹

Welche Frucht aller Mühen, alles Einsatzes, aller Leiden, alles Wirkens und Kämpfens! Das große Bangen der Mutter wird belohnt! Die durchbeteten Nächte, das

⁵²¹ Delitzsch, S. 537

wiederholte „Einschärfen“ der göttlichen Lehren, das fröhliche Arbeiten, der lachende Blick, die mitfühlenden Tränen, das verständnisvolle Zuhören und Mittragen! Alles hat sich gelohnt um dieses herrlichen Echos willen: **„Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich.“**

Das Glück der glücklichen Frau ist unübersehbar und wird darum auch unüberhörbar durch ihre eigenen Söhne, die sie ja am besten kennen außer ihrem Gatten.

Die öffentliche Anerkennung der Mutter durch ihre Söhne! Das fügt der glücklichen Frau noch mehr Glück hinzu!

Sie stehen auf vor ihr, d.h. sie sprechen ihr durch ihre Gestik alle Anerkennung aus, und sie tun dies öffentlich.

„Glücklich preisen“ steht deshalb auch in der Intensivform im Hebräischen.

Weil das innerste Herzensmotiv der durch Leiden und Widerstand stark gewordenen Frau der HERR ist, ehrt Er sie

- durch ihre Söhne und
- durch ihren Ehemann.

Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich und preist sie glücklich, singt ihr Lob.

„Wer Mir dienen wird, den wird Mein Vater ehren“ (Johannes 12,26).

Ehrung von außen zu empfangen, ist *eine* Sache. Manche Frau sucht ihre Erfüllung in einem Beruf, weil sie dort eine gewisse Ehre empfängt, während Zuhause

jeder alles selbstverständlich nimmt. Die Kinder kommen und gehen. Manchmal verstehen sie erst im Alter, wie viel Opfer und Liebe ihnen ihre Mutter gebracht hat. Ihr Dank kommt zu spät. Auch der Ehemann lobt sie nicht so schnell – oder gar nicht. Sind Sie vielleicht eine sehr unglückliche Frau, die jetzt ganz entmutigt sagt: Dies Gotteswort hat sich bei mir aber nicht erfüllt.

Wenn dies so ist – und wir wissen durch viel Seelsorge, dass es bei unzähligen Frauen und Müttern so ist, dann lassen Sie sich dennoch nicht entmutigen! Nehmen Sie durch Buße und Glauben ein, was Ihnen gehört! Denn was hat die glückliche Frau glücklich gemacht? **„Durch Leiden stark“**⁵²², hatten wir vorher gesehen.⁵²³ Ohne die Anwendung des Kreuzes in ihrem persönlichen Leben wäre auch die Königsmutter unglücklich geblieben!

Wer aber sein Herz dem Herrn Jesus Christus und durch Ihn Gott gibt und seinen Augen Gottes Wege wohlgefallen lässt⁵²⁴, der erfährt die herrliche Wahrheit:

**„Habe Deine Lust am HERRN,
Er wird dir geben, was dein Herz begehrt.“**

Psalm 37,4

Darum lassen Sie auch Ihr innerstes Suchen vom HERRN erfüllt sein, nicht von ihren Wünschen! Das tun Sie praktisch, indem Sie Ihm für das Traurigmachende danken. Damit löst Er Sie vom Eigenen. Trachten Sie

⁵²² Sprüche 31,10

⁵²³ Siehe S. 53-82

⁵²⁴ Sprüche 23,26

zuerst danach, Seinen Namen zu heiligen und Sein Reich zu bauen in dem Kleinen und Großen, das Er Ihnen anvertraut hat, dann werden Sie die reichen Güter Seines Hauses zu schmecken bekommen – auch und gerade in Ihrer Familie und in Ihrer Ehe; in Seinem Dienst.

Arbeiten Sie mit Ihrem durch die Wiedergeburt erneuerten Willen, Verstand und Empfinden völlig mit dem Heiligen Geist zusammen, um Gottes Niveau, nichts Geringeres! – in Ihrem Leben zu leben – als Mann und als Frau, alleinstehend, als Vater, als Mutter und als Ehemann und Ehefrau!

Ihr Herz, Ihr Geist, wird dann erfüllt mit Gottes Echo! Durch das Lob Ihrer Kinder, Ihres Ehemannes, Ihrer Ehefrau, Ihrer Mitarbeiter, ...

Zu Ihrem größten Glück gehört es dann, Ihre Kinder in treuer Jesus-Nachfolge und in Seinem Dienst zu sehen. Zu Ihrem größten Glück gehört es dann, Ihren Gatten, Ihre Gattin glücklich zu sehen und selbst daran Ihren Anteil erfüllt zu haben. Und auch hier gilt wieder: „Ohne Fleiß keinen Preis!“ Denn Gott ist ein Vergelter denen, die I h n fleißig suchen!⁵²⁵

⁵²⁵ siehe Christa von Viebahn, Vom Leben im Geist, S. 16ff

*„Viel sind der Töchter,
die tüchtig waren,
aber du hast sie allesamt übertroffen“*

Vers 29:

$$\begin{aligned} \text{TM} \square \leftarrow \lambda \leftarrow \kappa \uparrow \in \{ \} \Leftrightarrow \lceil \lceil \neg \leftarrow \zeta^{\text{TM}} \diamond \Leftrightarrow \Sigma \square \lceil \square \rceil \Leftrightarrow \\ \varepsilon \mathbb{N} \rfloor \square \mid \mathbf{B} \square \alpha \leftarrow \mid \mathbf{B} \alpha \rfloor \Leftrightarrow \end{aligned}$$



Rabbot banot asú chail weátt alít al-kulána.

Gottes Plan für und Urteil über die Mutter und Ehefrau, die Überwinder, die Braut Christi, ist dieser: V.29)
resch: „**Viel sind der Töchter, die sich wacker hielten, aber du hast sie allesamt übertroffen!**“

$\lceil \square \rceil \Leftrightarrow \text{TM} \mathbb{N} \Leftarrow \rfloor \square$ asah chail bedeutet hier nicht Reichtum erwerben, sondern Tapferkeit, Energie und zwar wie es schon die Rückbeziehung auf $\lceil \square \rceil \Leftrightarrow \mid \Lambda \vee \diamond \wedge$ eschät chail fordert, sittliche Tatkraft, berufsmäßige Tüchtigkeit betätigen $\ast \ast \star \wedge \textcircled{\ast} \ast \checkmark \wedge \wedge \ast \ast \ast \ast$ poiein aretän, nicht in moralischem Sinne, sondern in der Kraft des Heiligen Geistes.

$\mid \mathbf{B} \square \alpha$ banót ist wie in den Grundstellen 1.Mose 30,13; Hohelied 6,9 ein zarterer feinerer Frauenname als $\{ \lceil \Lambda \neg \square \square$ naschim: Viele Töchter, (weibliche Wesen) gab es von jeher, welche Tüchtigkeit entfalteten, aber du,

mein Gemahl, hast dich erhoben über sie alle, d.i. bist unübertroffen und unvergleichlich.

™□◄λ◄κ↑ kullanah ist feierliche Form für □λ◄κ↑ kullán wie 1.Mose 42,36.

Was nun folgt, ist nicht fortgesetzte Rede des Mannes, sondern der Dichter bestätigt den Lobspruch des Gatten durch Zurückführung des Lobes auf den allgemeinen Grund seiner Berechtigung: ...⁵²⁶

Ja, es gibt viele Mädchen und Frauen, die überaus geschickt, emsig, unermüdlich, kreativ und leistungsstark sind. Es gibt viele Kinder Gottes, die ihrem HERRN eifrig dienen. Und „**ein Stern übertrifft den anderen an Klarheit.**“⁵²⁷ Doch die Brautseele übertrifft alle miteinander.

In ihren eigenen Augen will sie noch geringer werden⁵²⁸. Und je länger sie mit ihrem Herrn Jesus lebt, umso tiefer erkennt sie wie der Weltapostel und Europamissionar, der Theologe und Seelsorger, der Vater in Christus⁵²⁹ und Lehrer der Nationen, der Hirte und Priester Gottes für sein Volk Israel und alle anderen Völker:

„Ich bin der geringste unter den *Aposteln*.“⁵³⁰

„Mir, dem allergeringsten unter allen *Heiligen*“⁵³¹

„die *Sünder*, unter welchen ich der vornehmste.“⁵³²

⁵²⁶ Delitsch, S. 537-538

⁵²⁷ 1.Korinther 15,41b

⁵²⁸ 1.Samuel 6,22

⁵²⁹ Vgl. Philémon 10-12: Er nennt Onesimus: „**mein Herz**“.

⁵³⁰ 1.Korinther 15,9

⁵³¹ Epheser 3,8

⁵³² 1.Timotheus 1,15

Gerade da aber, wo sie sagt: „**Ich bin schwarz**“, hört sie aus dem Mund ihres himmlischen Bräutigams: „**aber gar lieblich!**“⁵³³ Denn

*“Lüge ist die Anmut und
Eitelkeit die Schöne,
eine Frau, die den Herrn fürchtet,
die soll
man rühmen“*



Vers 30:

$$\begin{aligned} &(\lambda \Leftarrow^{\text{TM}} \Leftrightarrow |^{\text{TM}} \vdash \Diamond^{\text{TM}} \neg^{\text{TM}} \text{B} \Box^{\text{TM}} \vdash \Box \in |\Diamond \Leftrightarrow)^{\text{TM}} \vdash \Box^{\text{TM}} \text{M} \Leftarrow \Diamond \neg \\ &\vdash | \neg^{\text{TM}} \vdash^{\text{TM}} \Leftrightarrow (\langle \vee^{\text{TM}} \vee \Sigma \Box || \wedge^{\text{TM}} \Leftrightarrow \rangle) \vee \Lambda \vee \\ &\text{schäkär hachén wehäbäl hjjofi ischschah jirát-ADONAI} \\ &\text{hi tithalál.} \end{aligned}$$

Die Anmut ist Lüge, wie wer den Wert einer Frau lediglich nach dem Liebreiz ihrer Äußerlichkeit bemisst und darum durch sie belogen wird.

Und die Schönheit ist Eitelkeit vanitas, weil sie nichts Bleibendes, nichts Reelles ist, sondern dem Gesetz alles Materiellen, der Vergänglichkeit unterworfen ist.

Der wahre Wert einer Frau bemisst sich lediglich nach dem, was die Zeit überdauert, nach dem geistlich-sittlichen Hintergrund ihrer äußeren Erscheinung, die sie, auch wenn die körperliche Schönheit verblüht ist, zu einer holdseligen macht.

⁵³³ Hohelied 1,5

Der natürliche, fleischliche oder seelische Mensch wählt nach dem Äußeren und lässt sich darum schnell betrügen durch äußere Schönheit, sichtbaren Glanz.

Isai, der Vater Davids, dachte nicht im geringsten an seinen Sohn David, den Kleinen, als der Prophet Samuel den zum König salben wollte, der besser war als Saul. Samuel selber hatte nach dem Äußeren beurteilt und Gott musste ihn korrigieren: **„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der HERR aber sieht das Herz an.“**⁵³⁴

Auch Lot, ein Bild für den fleischlich Gläubigen, besah und wählte **„die ganze Gegend am Jordan ... gen Sodom.“**⁵³⁵

In diesem Punkt lehrt und prüft Gott uns! Er erlaubt es Satan, uns das äußerlich Schöne und Gute zu senden, damit wir nicht nach dem Äußerlichen, sondern das Beste wählen, nämlich, was in Seinen Augen schön ist:

Die Gottesfurcht im Herzen eines Menschen!

„eine Frau,

die den HERRN fürchtet,

die soll man rühmen.“

Die Braut Christi erscheint äußerlich oft sehr gering,⁵³⁶ genauso wie ihr himmlischer Bräutigam einst auf Erden.⁵³⁷

⁵³⁴ 1.Samuel 16,7

⁵³⁵ 1.Mose 13,10-12

⁵³⁶ 1.Korinther 1,18-31

⁵³⁷ Jesaja 52,14; 53,2-3.4b

Gott, der Licht und Liebe ist, hat oft das wahrhaft Schöne in äußerlich Verächtliches gehüllt, damit wir – wie Er – das Geringe achten. Denn **„Siehe, Gott ist mächtig und verachtet doch niemand. Er ist von großer Kraft des Herzens.“**⁵³⁸

Das Hitpael $\lceil \lambda \Leftarrow^{\text{TM}} \Leftrightarrow \lceil^{\text{TM}} \lceil \neg$ tithallal ist hier selbstverständlich (27,2) nicht reflexiv, – sie lobt sich nicht selbst! – sondern Stellvertreter des Passivs (vgl. 12,8; und das häufige $\lceil \lambda \Leftarrow^{\text{TM}} \Uparrow \lceil^{\text{TM}}$ mehullal laudatus = laudandus = „gelobt“, „lobend“). $\lceil \lambda \Leftarrow^{\text{TM}} \Leftrightarrow \lceil^{\text{TM}} \lceil \neg$ tithallal kommt außer hier sonst nicht vor in der Heiligen Schrift.

Zeigt damit der Heilige Geist nicht auch durch die Wortform die Einzigartigkeit der dem HERRN Vermählten!

Im Hebräischen ist normalerweise die Person in das Tätigkeitswort, das Verb, mit eingeschlossen, so dass wir allein das eine Wort $\lceil \lambda \Leftarrow^{\text{TM}} \Leftrightarrow \lceil^{\text{TM}} \lceil \neg$ tithallal übersetzen könnten: „Sie wird gelobt.“ Doch wenn der Heilige Geist die Person hervorheben will, dann nennt Er die Person mit einem gesonderten Pronomen. So auch hier: Das „Sie“ wird dem „Gelobt“ vorangestellt, um es zu betonen.

$\lceil \lambda \Leftarrow^{\text{TM}} \Leftrightarrow \lceil^{\text{TM}} \lceil \neg \nabla \lceil^{\text{TM}} \neg$: hi tithallal: **„Sie wird gelobt werden.“** „Sie ist Lobes würdig.“

Welche Zukunftshoffnung! Möge dieses Gotteswort in uns allen dieses *eine* Motiv tief in alle Kammern unseres Geistes, unseres Herzens, hineinwurzeln, IHM zu

⁵³⁸ Hiob 36,5

gefallen, IHN zu meinen, zu erfreuen, zu ehren, der in Wahrheit der Einzige, Unvergleichliche ist!

**„Ich, der HERR, das ist Mein Name,
und will Meine Ehre keinem andern geben
noch Meinen Ruhm den Götzen.“**

Jesaja 42,8.12; 48,11b

HERR, Du mein Heiliger, reinige mich von jedem betrügerischen Beweggrund und erfülle alle Kammern meines Geistes mit Deiner Gottesfurcht, mit der Lauterkeit Deines Geistes, damit mein Wille, Verstand und all mein Empfinden, meine Gestik und Mimik, meine Sinne und Glieder von der Ehrfurcht vor Dir und der Furcht vor dem Sündigen geleitet werden bis zum Ende!!

Das Futur, die Zukunftsform des Wortes kann auch jussivisch übersetzt werden, wie Luther es tut: **„Sie *soll* man loben.“**

Wenn nun also Gott, der HERR, mit Seinem Lob nicht spart, dann sollten auch wir es nicht tun!

Unsere Welt ist so voller Entmutigungen, die immer vom Feind kommen, der ja der Fürst dieser Welt ist, dass wir mit dem ermutigenden Lob nicht hinter Ihm zurückbleiben sollten! Der Mann gegenüber der Frau, die Frau gegenüber ihrem Mann, Vater und Mutter gegenüber ihren Kindern und umgekehrt! Der Arbeitgeber gegenüber seinem Mitarbeiter und der Pastor gegenüber seiner Gemeinde.

Wie schreibt der Apostel Paulus den Galatern, die ihn so enttäuscht hatten: **„Ich *versehe* mich zu euch in dem**

HERRN, ihr werdet nicht anders gesinnt sein.“ Die Philipper lobt er: „**meine Freude und meine Krone.**“ An die Thessalonicher lesen wir: „**Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Ruhmes? Seid nicht auch ihr es vor unserem Herrn Jesus Christus zu Seiner Zukunft? Ihr seid ja unsere Ehre und Freude.**“⁵³⁹

Weil das Loben der glücklichen, im HERRN tüchtigen Frau in Zukunft geschieht, darum wollen wir es jetzt schon praktizieren und die achten, die Gott achtet!⁵⁴⁰

So wie Er für Israel eine *arabische* Mutter erwählte als Bild für die Frau des HERRN, so setzt Er heute dem stolzen Europa und Deutschland die von ihnen verkannten Politiker und Wirtschaftsexperten z.B. Indiens in den Weg wie den Muslim Abdul Kalam, den Präsidenten von Indien, oder Premierminister Singh, einen Anhänger der Sikh-Religion, der an den britischen Elite-Universitäten Cambridge und Oxford sein Wirtschaftstudium absolvierte. Da erkennen wir Gott, der das Verachtete gebraucht, um zu handeln. In der Welt aber wie auch in der Gemeinde Jesu führen Äußerlichkeiten häufig dazu, den anderen zu unterschätzen und zu verachten.

Das aber ist bei der glücklichen Frau nicht so. Sie achtet die, die den HERRN fürchten, und natürlich alle Menschen als Geschöpfe Gottes, die den Heiland der Welt, Jesus Christus, brauchen.

⁵³⁹ Galater 5,10a; Philipper 4,1; 1.Thessalonicher 2,19-20

⁵⁴⁰ Psalm 15,4

Die Übersetzung „Sie soll man loben“ empfiehlt sich auch durch den letzten Vers 31 | taw in unserem Sprüchekapitel 31:⁵⁴¹

*„Gebt ihr von der Frucht
ihrer Hände,
und rühmen mögen sie in den Toren
ihre Werke!“*

Vers 31:

$$TM \leftarrow \lceil N \vee \sqrt{\lfloor \subseteq \Leftrightarrow \{ \lceil \rfloor \rfloor \leftarrow M^{TM} \langle \Leftrightarrow$$


$$TM \leftarrow \varepsilon \lceil \lceil TMTM \Leftrightarrow \lceil \Sigma \subseteq \square TM \leftarrow \lceil \odot \vee \square \lceil \rfloor \neg \tau^{TM} \lfloor \neg \delta \lceil \leftarrow \varepsilon \varepsilon \square \zeta^{TM}$$
 Tenu-lah mipperi jadäha wihaleluha bascharim maasäha.

$\delta \lceil \leftarrow \varepsilon \varepsilon \square \zeta$ tenu-lah = gebt ihr ...!

Gebt ihr etwas der Frucht ihrer Hände, vergeltet es ihr, erwidert es dankbar. Dabei ist nicht ausschließlich an Vergeltung in Gestalt rühmlicher Anerkennung gedacht, aber doch vorzugsweise hieran.⁵⁴²

Ihr bestes Lob sind ihre Werke selber. In der Gottebenbildlichkeit jedes Menschen ist diese Wahrheit enthalten: jeder Mensch offenbart sein Wesen, seine Persönlichkeit in seinen Werken.

⁵⁴¹ Siehe die Verwendung des Verses 30 bei einem jerusalemischen Volksfest *Taanith* 26b. Jüngling – sagten die Mädchen – erhebe doch deine Augen und siehe zu, was du dir wählst! Richte deine Augen nicht auf Schönheit ($\lceil \Sigma \square$), richte deine Augen auf die Familie ($TM \lceil \lceil \Lambda \rfloor$) – Lüge ist die Anmut u.s.w. Delitzsch S. 538

⁵⁴² Vgl. dagegen Psalm 28,4!

In wunderbarer Weise tat dies der Herr Jesus in Seinem stellvertretenden Sühneopfer auf Golgatha.

- Da ließ Er Seine Hände und Füße durchbohren um unserer Sünde willen.
- Da hat Er Dich und mich in Seine Hände gezeichnet auf ewig.

Für dieses unvergleichliche Meisterwerk⁵⁴³ wird Er ewig lobenswert sein.⁵⁴⁴ Darum auch ist allein Er würdig, „aufzutun das Buch und zu brechen seine sieben Siegel.“⁵⁴⁵

**„Und es kam und nahm das Buch
aus der rechten Hand Des, der auf dem Thron saß.
Und da es das Buch nahm,
da fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig
Ältesten nieder vor dem Lamm
und hatten ein jeglicher Harfen
und goldene Schalen voll Räucherwerk,
das sind die Gebete der Heiligen,
und sangen ein neues Lied und sprachen:
Du bist würdig zu nehmen das Buch
und aufzutun seine Siegel;
denn Du bist erwürgt und hast uns Gott erkaufte
mit Deinem Blut
aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und
Heiden
und hast uns unserm Gott
zu Königen und Priestern gemacht,
und wir werden Könige sein auf Erden.“**

Offenbarung 5,7-10

⁵⁴³ Jesaja 49,16

⁵⁴⁴ Philipper 2,9-11

⁵⁴⁵ Offenbarung 5,5

Dieser Sieg des LAMMES wird vor allen offenbar werden. Genauso der Sieg der Braut des LAMMES bei der Entrückung, wo Gott ihr den Tisch deckt im Angesicht ihrer Feinde⁵⁴⁶ im Luftbereich unter dem Himmel. Denn hier müssen die Finsternismächte⁵⁴⁷ sehen, wie die Glieder der weltweiten Gemeinde Gottes **„hingerückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft“**⁵⁴⁸, um nachher mit Ihm vom Himmel her als Überwinder zu kommen und vor allen sichtbar zu siegen.⁵⁴⁹

Da wird dann auch Israel, der ganze Überrest,⁵⁵⁰ mit seinem Messias ein Segen sein für alle Nationen auf Erden.⁵⁵¹ „Denn der HERR wird ein Neues im Land erschaffen: die Frau (Israel) wird den Mann (den HERRN) umgeben.“⁵⁵² Dann wird Israel, der Überrest, der Buße getan hat,⁵⁵³ endlich seinen Messias erkennen⁵⁵⁴ und mit Ihm zusammen von Jerusalem aus Gerechtigkeit und Frieden bringen auf Erden.⁵⁵⁵

Was Gott in Sprüche 31,31 prophetisch von Seinem irdischen Bundesvolk, Israel, und von Seinem himmlischen Bundesvolk, der Gemeinde, offenbart, gibt

⁵⁴⁶ Psalm 23,5

⁵⁴⁷ Epheser 6,12

⁵⁴⁸ 1.Thessalonicher 4,17

⁵⁴⁹ Offenbarung 19,11ff; Judas 14; 2.Timotheus 2,11-12; Römer 8,17

⁵⁵⁰ Römer 9,27; 11,26

⁵⁵¹ 1.Mose 12,3

⁵⁵² Jeremia 31,22; Jesaja 2,1-5; 11,2-5; 60-66; Jeremia 30-33;

Amos 9,13-15; Obadja 21; Micha 4,1-2; Sacharja 8-14

⁵⁵³ Sacharja 12,10

⁵⁵⁴ Hosea 2,22

⁵⁵⁵ Joel 4,17; 2.Samuel 7,12-16; Psalm 2,6; 72; Daniel 2,35; 7,14

Er dem einzelnen Gläubigen als geistliche Wahrheit mit auf den Weg, um Sie und uns – Mann und Frau – zu ermutigen, durch den Herrn Jesus zu leben, Ihm Herz und Hände zu weihen.

Denn in den Toren d.i. in der Öffentlichkeit, da, wo die Vertreter des Volks zusammen kommen und das Volk sich sammelt, werden ihre Werke sie loben. Und dass das recht reichlich geschehe, wünscht der Dichter. Denn er ist ganz gewiss, dass sie des Lobes wert ist und dass diejenigen sich selbst ehren, welche sich beeifern, die Werke einer solchen Frau zu loben, die ihr Lob in sich selbst tragen.

Die Frucht ihrer Hände ist das (nicht moralisch, sondern mit dem Herrn Jesus gewirkte) Gute,⁵⁵⁶ das sie durch ihre Handlungen zur Reife, d.i. zustande gebracht hat, der Segen, den sie geschafft hat in der einmütigen Zusammenarbeit ihres zum Dienst befreiten Geistes mit dem Heiligen Geist.

Andern, aber verheißungsgemäß⁵⁵⁷ auch sich selber, zum Genuss.⁵⁵⁸ Die Aufforderung in Sprüche 31,31a geht dahin, sie dieses Segens auch selber froh werden zu lassen.⁵⁵⁹

Durch die glückliche Frau und *an* ihr erfüllen sich die Worte aus **Sprüche 11,24-25: „Einer teilt aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, da er nicht soll, und wird doch ärmer. Die Seele, die da reichlich segnet,**

⁵⁵⁶ 2.Korinther 5,10; 1.Korinther 3,11-15; Offenbarung 14,13; 2,4

⁵⁵⁷ Jesaja 3,10

⁵⁵⁸ Sprüche 11,17

⁵⁵⁹ Delitzsch, S. 538-539

**wird gelabt, und wer reichlich trinkt, der wird auch
getränkt werden.“**

Was ihre Hände gewirkt durch den Heiligen Geist,
davon soll ihr zurückgegeben werden! Durch Lob und
durch das Ergebnis ihrer Arbeit!

Ob diese Hände gekocht, gewaschen, genäht, geputzt,
ob sie die Weinstöcke beschnitten, den Acker bebaut oder
geschrieben oder ob sie Tränen getrocknet und liebkost
haben, alles, was ihre Hände in der ersten Liebe getan
haben, – in der „**Liebe des Geistes**“, ⁵⁶⁰ nicht der
seelischen oder fleischlichen Liebe – findet sie wieder in
der Ewigkeit, aber auch hier auf Erden schon, wie es der
Herr Jesus in der Bergpredigt ankündigt:

**„Also lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
dass sie eure guten Werke sehen
und euren Vater im Himmel preisen.“**

Matthäus 5,16

Wenn schon ein Becher Wasser, in eines Jüngers
Namen gereicht, bei dem HERRN nicht unvergolten
bleibt, ⁵⁶¹ wie groß wird dann erst der herrliche Lohn der
glücklichen Frau sein! Denn

**„Alles, was ihr tut,
das tut von Herzen als dem HERRN
und nicht den Menschen;
und wisst,
dass ihr von dem HERRN empfangen werdet**

⁵⁶⁰ Kolosser 1,8

⁵⁶¹ Matthäus 10,42; Markus 9,41

**die Vergeltung des Erbes;
denn ihr dient dem Herrn Christus.“**

Kolosser 3,23-24

Ja, unser Gott, der Gott Israels, ist ein Vergelter denen,
die Ihn suchen!⁵⁶²

**„Denn Gott ist nicht ungerecht,
dass Er vergesse eures Werks und
der Arbeit der Liebe,
die ihr erzeugt habt an Seinem Namen,
da ihr den Heiligen dientet und noch dient.“**

Hebräer 6,10

Darum ermutigt Er Sein angefochtenes Volk, auch
Seine – im Bild gesprochen – irdische Braut Israel und
Seine himmlische Braut, die Gemeinde:

**„Ihr aber, seid getrost und tut eure Hände nicht ab;
denn euer Werk hat seinen Lohn.“**

2.Chronik 15,7

**„Predigt von den Gerechten,
dass sie es gut haben;
denn sie werden die Frucht ihrer Werke essen.“**

Jesaja 3,10

Bei manchen wird der Lohn erst nachher offenbar.

„Darum richtet nicht vor der Zeit,

⁵⁶² Hebräer 11,6

**bis der HERR komme,
welcher auch wird ans Licht bringen,
was im Finstern verborgen ist,
und den Rat der Herzen offenbaren;
alsdann wird einem jeglichen
von Gott Lob widerfahren.“**

1.Korinther 4,5

Von Israel, der irdischen Frau Gottes, lesen wir hinsichtlich ihres auf Erden sichtbaren Lohnes:

**„Um deines Tempels willen zu Jerusalem
werden dir die Könige Geschenke zuführen.“**

Psalm 68,30

**„Die Könige zu Tarsis und auf den Inseln
werden Geschenke bringen,
die Könige aus Recharabien und Seba
werden Gaben zuführen.“**

Psalm 72,10

Der Lohn des irdischen und des himmlischen Bundesvolkes Gottes ist:

1. für Israel *irdisch*:
 - a. teilweise schon jetzt (siehe Wissenschaft, medizinische Forschung, High-Tec und Computertechnik, Ausbildung, etc.)
 - b. im Tausendjährigen Reich: regieren.
2. für die Gemeinde *geistlich*:
 - a. im Preisgericht: Gold, Silber, Edelsteine
 - b. im Tausendjährigen Reich: regieren
 - c. in der Ewigkeit: mit Ihm regieren.

3. für Sie *persönlich*:
- a. gesundheitlich
 - b. familiär
 - c. finanziell
 - d. beruflich
 - e. irdisch (nicht unbedingt!!)
 - f. vor allem aber – im Gegensatz zu Israel – geistlich⁵⁶³ und
 - g. ewig.

Der Lohn der glücklichen Frau ist der Herr Jesus Christus Selbst!

Er aber freut sich über Seine glückselige Braut, die es durch Ihn – Sein für sie in Seinem kostbaren Blut hingegebenes Leben – geworden ist. Ja,

**„Wie sich ein Bräutigam freut über die Braut,
so wird sich dein Gott über dich freuen.“**

Jesaja 62,5b

**„Und ich sah einen neuen Himmel
und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde verging,
und das Meer ist nicht mehr.
Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt,
das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabfahren
wie eine geschmückte Braut ihrem Mann.
Und ich hörte eine große Stimme von dem Stuhl,
die sprach: Siehe da,
die Hütte Gottes bei den Menschen;
und Er wird bei ihnen wohnen,**

⁵⁶³ Epheser 1,3; Offenbarung 20,6; 22,3-5

**und sie werden Sein Volk sein,
 und Er Selbst, Gott mit ihnen,
 wird ihr Gott sein.
 Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren
 Augen;
 und der Tod wird nicht mehr sein,
 noch Leid, noch Geschrei noch Schmerz wird mehr
 sein; denn das Erste ist vergangen.“**

Offenbarung 21,1-4 Zusammenfassung

Wir fassen zusammen:

Die glückliche Frau, die denjenigen glücklich macht,
 der sie hat,⁵⁶⁴ ist

1. *wörtlich* gesehen: Der Überrest Israel, der sich in
 der Großen Trübsal bekehren wird.⁵⁶⁵
2. *prophetisch* gesehen: Die Braut Christi aus Juden
 und Nationen.⁵⁶⁶

⁵⁶⁴ geistlich gesehen: Jesus Christus,
 irdisch gesehen: den Ehepartner,
 allgemein gesehen: den Mitmenschen

⁵⁶⁵ Sacharja 12,10; Jeremia 2,2; Hesekiel 16; Jesaja 54,5.4; 66,7-9.19;
 Jeremia 31,22; Psalm 45,10; Offenbarung 12,5-6;
 Johannes 4,22; Jesaja 54,1; Galater 4,27!

⁵⁶⁶ Epheser 2-3; 2.Korinther 11,2; Epheser 5,32;
 Offenbarung 19,7-8; 21,1-22,5

3. *geistlich* gesehen: Der Jünger, die Jüngerin Jesu, die sich von dem Herrn Jesus zu überwindenen Überwindern machen lassen.⁵⁶⁷

Denn beim Verstehen⁵⁶⁸, Auslegen⁵⁶⁹ und Verkündigen⁵⁷⁰ der Heiligen Schrift gilt es, die drei Heilsorgane Gottes zu beachten.⁵⁷¹

1. die Nationen⁵⁷²
2. Israel⁵⁷³ und
3. die Gemeinde⁵⁷⁴

und beim Studieren des Wortes Gottes zu fragen:

A) Was steht da?

1. wörtlich und
2. prophetisch

B) Was bedeutet es?

1. heilsgeschichtlich und
2. persönlich.

Die Frau, auf deren Zunge die Torah der Gnade ist, muss darum beherzigen:

⁵⁶⁷ Offenbarung 2+3; 2.Timotheus 2,11-12; Römer 8,17

⁵⁶⁸ Hermeneutik

⁵⁶⁹ Exegese

⁵⁷⁰ Homiletik

⁵⁷¹ 1.Korinther 10,32

⁵⁷² 1.Mose 1-11

⁵⁷³ 1.Mose 12 - Apostelgeschichte 2

⁵⁷⁴ Apostelgeschichte 2 - Offenbarung 3

**„Befleißige dich, Gott dich zu erzeigen
als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter,
der da recht teile das Wort der Wahrheit.“**

2.Timotheus 2,15

So erkennen wir im Rückblick auf das Braut-Kapitel Sprüche 31, speziell 31,10-31, was die Mutter durch den Heiligen Geist den König lehrt über die Frau, die Gott für ihn hat:

V. 10: Die Überschrift ist das Thema:

Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich!

V. 11: Der Grund ihres Wertes ist ihr Mann:

Was sie für ihren Mann ist, das ist ihr Wert!

Darum ist sie ihm Gewinn.

Worin besteht sein Gewinn durch sie?

V. 12: Sie tut ihm **Liebes**, nicht Leid:

1. V. 13: sie arbeitet gern mit Wolle u. Flachs
2. V. 14: sie holt ihre Ware von fern
3. V. 15: sie steht vor Tag auf
4. V. 16: sie trachtet nach einem Acker
5. V. 17: sie gürtet sich mit Kraft

V. 18: Sie ist geprüft und bewährt.

Ihre geprüfte Liebe erweist sich als bewährt.

Auch in der Mitte ihres bewährten Dienstes besteht sie die Gefahr von

- Selbstzufriedenheit
- Selbstgefälligkeit

- Bequemlichkeit
- Nachlassen
- Aufhören vor dem Ziel

Im Gegenteil:

Ihre Liebe zu ihrem Mann lässt sie immer mehr zunehmen in dem Werk des HERRN:

V. 19: Ihre Hände füllen ihre Hand

Sie hat gelernt zu beten.⁵⁷⁵

Ihre Liebe zu ihrem Mann schließt ein ihre Fürsorge:

1. V. 20: für den Armen
2. V. 21: für ihr eigenes Haus
(genügend Vorrat)
3. V. 22: für sich selbst

V. 22 | = (hat den Zahlenwert) 40 =
die Zahl der Wüstenwanderungsjahre,
um zur Ruhe zu kommen.

Sprüche 31, Vers 22 erinnert an Psalm 22:

Psalm 22 ist der Leidenspsalm Jesu.

Er musste durch die furchtbare Gottverlassenheit,
um uns zur Ruhe zu bringen.

Die durch Leiden stark gewordene Frau
sorgt dafür – geistlich und ehelich –,
dass ihr Mann und sie einen Ruheort haben.

⁵⁷⁵ Psalm 18,35: „Er lehrt meine Hand streiten ...“

Hier nun – in der Mitte der mütterlichen Lehre für ihren Sohn und für ihre künftige Schwiegertochter – offenbart der Heilige Geist durch sie erneut Ausgangspunkt, Ziel und Mittelpunkt der glücklichen Frau. Es ist der Mann, der an ihrer Seite glücklich ist!

Eine glückliche Frau!
Wer sie hat, ist glücklich!

Geistlich gesprochen: es ist JESUS CHRISTUS, der MANN.⁵⁷⁶

Mit unaussprechlicher Sehnsucht wartet Er auf den „Tag der Freude Seines Herzens“,⁵⁷⁷ auf den Tag der Vereinigung mit Seiner Braut.⁵⁷⁸ **„Ja, Ich komme bald“**⁵⁷⁹, ruft Er Seiner geliebten Braut zu. Und sie antwortet: **„Amen, ja komm, Herr Jesu!“**⁵⁸⁰

„Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu Ihm, der reinigt sich, gleichwie Er auch rein ist.“

1.Johannes 3,3

V. 23: offenbart der Heilige Geist die Bereicherung des Ehemannes durch seine Frau:
Weil sie seinen Besitz bewahrt und vermehrt hat,
sind auch seine innere Größe und
sein äußerer Einfluss gewachsen.

⁵⁷⁶ Jesaja 54,5; Sacharja 6,12; 13,7:

„der MANN, „**der Mir der Nächste ist.**“

⁵⁷⁷ Hohelied 3,11

⁵⁷⁸ 1.Thessalonicher 4,13-18; 1.Korinther 15,51-53; Johannes 14,3

⁵⁷⁹ Offenbarung 22,20a

⁵⁸⁰ Offenbarung 22,20b

V. 24: Jetzt ist sie bereit,
noch mehr zu tun und zu verkaufen,

sich preis zu geben in Jesu Tod!⁵⁸¹

Sie wuchert mit den ihr anvertrauten Talenten,⁵⁸²
macht Leibwäsche und verkauft sie und Gürtel.

Sie handelt mit dem Phönizier:

Mission ist ihr Herzensanliegen!

V. 25: Daraus wächst ihre Vollmacht, Autorität, Würde
und Zuversicht!

V. 26: Erst der vorletzte Vers spricht von ihrer Zunge,
einer gottgeweihten Zunge, auf der zu finden ist:

die Torah der Gnade
die Gotteslehre der Gnade
die Bibellehre der Gnade!

Durch ihre Bewährung im Gebet, im Handeln, Wandel
und Charakter ist sie zur Prophetin geworden.

V. 27. schließt die Charakterisierung der glücklichen Frau
ab mit den unverzichtbaren Worten über den
Segen der begnadeten Leitung ihres Hauses.

Aus Jesu Fülle Gnade um Gnade nehmend,
lebt sie nicht auf Kosten anderer und
kann durch diesen Fleiß
sein und werden, was sie war:

⁵⁸¹ Römer 12,1-2!

⁵⁸² Lukas 19,11-27

V. 28:

Eine glückliche Frau,
die glücklich macht!

Eine glückliche Frau
Wer sie hat, ist glücklich!

HERR, wirke Du in uns und mir,
was wohlgefällig ist vor Dir!
Ich danke Dir dafür!

Hebräer 13,20-21
S P R Ü C H E 3 1, 1 0 - 3 1

- ◇ 10 Eine tüchtige Frau!
Weit über Korallen ihr Wert!
- ⟨ 11 Es vertraut in sie das Herz *ihrer Mannes*.
Gewinn mangelt ihm nicht.
- ® 12 Sie tut ihm Liebes ihr Leben lang.
- © 13 Sie arbeitet gern mit ihren Händen.
- ™ 14 Sie ist gleich Handelsschiffen.
- Σ 15 Ja, sie steht auf noch bei Nacht.
⌈ 16 Sie hält Ausschau nach ertragreichem Feld.
| 17 Sie gürtet mit Kraft ihre Lenden.
⌋ 18 Sie merkt, dass gut ihr Erwerb.
⌈ 19 Ihre Hände legt sie an das Spinnrad.
⌊ 20 Ihre Hand breitet sie aus zu dem Armen.
⌈ 21 Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee.
⌋ 22 Decken aus Leinen verfertigt sie sich.

- 23 Wohlbekannt in den Toren ist *ihr Mann*.
- > 24 Gürtel bietet sie dem Phönizier an.
- ∫ 25 Macht und Würde sind ihr Gewand.
ja, sie lacht des kommenden Tages.
- | 26 Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit.
- \ 27 Sie beobachtet die Vorgänge ihres Hauses.
Das Brot der Faulheit isst sie nicht.
- | 28 Ihre Söhne preisen sie glücklich.
Ihr Mann tritt auf und rühmt sie.
- / 29 ... aber du übertriffst sie alle miteinander!
- ⌋ 30 Eine Frau, die den Herrn fürchtet!
- | 31 Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände!

DIE BIBEL–LEHRE DER GNADE

- I. BIBEL: S. 7, 8, 17, 33, 34, 47, 72, 84, 89, 175
- II. GOTT: S. 33, 34, 35, 36, 46, 50, 54, 58, 78, 82, 85,
87, 88, 91, 143, 161, 180
Dreieinigkeit: S. 8, 16, 32, 38, 39, 40, 43, 46, 69,
108, 118, 126, 166, 197
- III. JESUS CHRISTUS: S. 10-16, 82, 88, 91
Seine Gottheit: S. 12, 91
Seine Menschheit: S. 12, 15, 44
- IV. CHRISTI ERLÖSUNG: S. 21, 24, 56, 73, 77, 81, 82,
155, 169, 188, 189
Seine Erniedrigung: S. 12
Seine Stellvertretung: S. 13, 14, 15
Seine Sühnung: S. 13
Seine Rechtfertigung: S. 14, 114, 148
- V. HEILIGER GEIST: S. 15, 16, 33, 35, 99, 114, 115,
175, 191
Wiedergeburt: S. 37, 113

Seine Heiligung: S. 15, 23, 26, 32, 37, 40, 48, 51,
55, 59, 60, 66, 69, 70, 79, 117-119, 191
Seine Frucht: S. 192
Sein Überwinderleben: S. 196, 200

VI. MENSCH: S. 14, 24, 25, 27, 37, 86

Bekehrung: S. 37, 52
Glaube: S. 13, 23, 35, 38, 45, 46, 48, 51, 52, 58,
59, **68**, 77, 79, 85, 90, 92, 95, 97, 98, 99, 101, 103, 112,
113, 116, 117, 118, 119, 120, 131, 134, 135, 136, 137,
138, 139, 151, 152, **156**, 157, 160, 161, 162, 168,
170,179
Kampf: S. 48, 100, 139
Gebet: S. 72, 130, 140, 174, 175, 198, 201
Ganzhingabe: S. 40, 175f.
Mission: S. 27, 136f., 155-158, 180, 187, 200
Frau: S. 17-21, 23, 26, 33, 34, 43, 49, 51, 69,
77, 79, 80, 83, 160, 167ff
Ehe: S. 18-21, 35, 48-50, 61-65, 74ff, 83, 92, 93,
97, 98ff, 102
Mutter: S. 33, 42-53, 56-73
Kinder: S. 42-46, 66-67
Jugend: S. 67, 74

VII. SÜNDE: S. 14,25-29,31,45,53,57-58,63-64,67,149,157

Buße: S. 55, 113
Stellvertretende Buße: S. 90, 173
Wiederherstellung: S. 166

VIII. ENGEL (böse), SATAN: S. 23, 24, 26, 29, 143

IX. GEMEINDE: S. 9, 10, 15, 33, 73, 75, 77, 79, 80,
84, 87, 98, 140, 145, 166, 194, 200
Hermeneutik, Exegese, Homiletik: S. 196

X. ISRAEL: S. 9, 10, 15, 33, 74, 77, 79, 80, 84, 87, 98,

XI. GERICHT: S. 32, 38, 170

Pantheismus; 1.Mose 3,5: S. 68

Kommunismus; 1.Mose 4; Römer 1,18: S. 87

Atheismus; 1.Mose 11; Römer 1,21: S. 87

Hinduismus; Römer 1,23.25: S. 68

Buddhismus; Römer 1,23.25: S. 68

Aberglaube; 5.Mose 18, 9-12: S. 67, 68

Homöopathie; 1.Korinther 10,20: S. 68

Sodomie; Römer 1,24.26-28-32: S. 28

XII. VOLLENDUNG: S. 9, 14, 22-23, 26, 30, 41, 79

160, 194, 196, 200

BIBELSTELLENVERZEICHNIS

**„Sie haben Moses und die Propheten,
lass sie dieselben hören.“**

Lukas 16,29

**„Erbaut auf den Grund der
Apostel und Propheten.“**

Epheser 2,20

ALTES TESTAMENT

1.Mose 1-11:	S. 197
1.Mose 1,27-28:	S. 8
1.Mose 1,31:	S. 8
1.Mose 1-2:	S. 68
1.Mose 2,16b:	S. 107
1.Mose 2,17:	S. 68
1.Mose 2,18:	S. 17, 84
1.Mose 2,20:	S. 11, 84,86
1.Mose 2,23:	S. 7, 19,35,148
1.Mose 3,1-6:	S. 15,103
1.Mose 3,5:	S. 49
1.Mose 3,15:	S. 22, 42,57,143
1.Mose 3,16:	S. 49
1.Mose 3,20:	S. 22, 42

1.Mose 3,25:	S. 15
1.Mose 4,26:	S. 24
1.Mose 5,5:	S. 49
1.Mose 5,24:	S. 119
1.Mose 6,1-6:	S. 60
1.Mose 9,5-6:	S. 71
1.Mose 9,23:	S. 155
1.Mose 11:	S. 23
1.Mose 12 - Apostelgeschichte 2:	S. 197
1.Mose 12+20:	S. 97
1.Mose 12,1-3:	S. 97
1.Mose 12,3:	S. 190
1.Mose 12,13:	S. 95, 96
1.Mose 12,11-13:	S. 161
1.Mose 13,10-12:	S. 184
1.Mose 16:	S. 34
1.Mose 17,20-21:	S. 34
1.Mose 19:	S. 60
1.Mose 19,27:	S. 127
1.Mose 20,13:	S. 161
1.Mose 21,6:	S. 160
1.Mose 21,10:	S. 112
1.Mose 21,14:	S. 127
1.Mose 22,3:	S. 127
1.Mose 24,18.64:	S. 121
1.Mose 24,54b.58:	S. 127
1.Mose 25,14:	S. 33, 36,53
1.Mose 30,1:	S. 42
1.Mose 30,13:	S. 181
1.Mose 32,14:	S. 127
1.Mose 42,36:	S. 181
2.Mose 12:	S. 14
2.Mose 13,13:	S. 174
2.Mose 17,12:	S. 134
2.Mose 20:	S. 57
2.Mose 24,4:	S. 127
2.Mose 20,4-6:	S. 173
2.Mose 25,4:	S. 148,149
2.Mose 25,6.31-40:	S. 135
2.Mose 25,41:	S. 148
2.Mose 27,20-21:	S. 135

2.Mose 33,13:	S. 89
2.Mose 34,4:	S. 127
2.Mose 34,20:	S. 174
2.Mose 37,17-24:	S. 135
2.Mose 40,4:	S. 135
3.Mose 1:	S. 135
3.Mose 1,1-17:	S. 175
3.Mose 6,1-6:	S. 175
3.Mose 6,2:	S. 165
3.Mose 6,5-6:	S. 135
3.Mose 9,24:	S. 135
3.Mose 10,1-5:	S. 135
3.Mose 16:	S. 14
3.Mose 17,7:	S. 67
3.Mose 24,1-4:	S. 135
3.Mose 26,39-40:	S. 173
3.Mose 26,40:	S. 90
4.Mose 20,19:	S. 78
4.Mose 21,6-9:	S. 148
5.Mose 6,5:	S. 129
5.Mose 7,7-8:	S. 16, 88
5.Mose 23,6:	S. 166
Josua 3,1:	S. 127
Josua 7,16:	S. 127
Josua 24,15:	S. 172
Richter 5,7:	S. 51
Richter 5,23:	S. 51
Richter 13-16:	S. 37
Richter 16:	S. 60
Richter 21,17:	S. 60
Ruth 1,9:	S. 77
Ruth 3,1:	S. 20
1.Samuel 1-2:	S. 37
1.Samuel 1,11.28:	S. 48
1.Samuel 6,22:	S. 182
1.Samuel 15,15:	S. 112
1.Samuel 16,7:	S. 184
1.Samuel 21,9:	S. 121
1.Samuel 25:	S. 112

1.Samuel 25,3:	S. 119
1.Samuel 25,18.23.34.42:	S. 121
1.Samuel 25,31.33.39:	S. 153
1.Samuel 25,24:	S. 90
1.Samuel 25,28:	S. 90
1.Samuel 30,6:	S. 135
2.Samuel 1,24:	S. 147
2.Samuel 5,11:	S. 156
2.Samuel 6,1-9:	S. 117
2.Samuel 6,3.7.9:	S. 122
2.Samuel 6,20-23:	S. 94
2.Samuel 7,12:	S. 22,190
2.Samuel 7,12-16:	S. 190
2.Samuel 11,1:	S. 127
2.Samuel 12,24-25:	S. 55
2.Samuel 15,32:	S. 146
2.Samuel 22,35:	S. 133
1.Könige 3,9:	S. 55
1.Könige 5,15.21.22-26:	S. 156
1.Könige 9,10-14:	S. 156
1.Könige 10,5:	S. 107
1.Könige 11:	S. 55
1.Könige 11,6:	S. 55
1.Könige 13,21-26:	S. 122
1.Könige 15,1-3:	S. 41
1.Könige 15,9-10:	S. 41
1.Könige 20,31:	S. 165
1.Könige 22,42-43:	S. 41
2.Könige 8,26-27:	S. 41
2.Könige 12,2-3:	S. 41
2.Könige 14,2-3:	S. 41
2.Könige 15,2-3:	S. 41
2.Könige 15,33-34:	S. 41
2.Könige 18,2-3:	S. 41
2.Könige 21,1-2:	S. 41
2.Könige 22,1-2:	S. 41
2.Könige 23,31-32:	S. 41
2.Könige 23,36-37:	S. 41
2.Könige 24,8-9:	S. 41
2.Könige 24,18-19:	S. 41

1.Chronika 1,30:	S. 33
1.Chronika 25,1-2:	S. 117
1.Chronika 29,11:	S. 24
2.Chronika 15,7:	S. 193
2.Chronika 22,3:	S. 45
Esra 9:	S. 90,173
Nehemia 1,6:	S. 90
Nehemia 2,6:	S. 19
Nehemia 3:	S. 106
Nehemia 9,2:	S. 90,173
Nehemia 13,2:	S. 166
Nehemia 13,15b:	S. 134
Esther 4,4:	S. 76
Esther 5,3:	S. 160
Esther 4,16:	S. 48
Esther 8,15:	S. 156
Hiob 1,5:	S. 48, 90,127
Hiob 1,6-8:	S. 89
Hiob 1,9-10:	S. 88
Hiob 9,33:	S. 12
Hiob 19,24:	S. 60
Hiob 23,10:	S. 41,138
Hiob 24,5:	S. 128
Hiob 25,6:	S. 109
Hiob 33:	S. 145
Hiob 33,23:	S. 12
Hiob 33,24:	S. 56, 81
Hiob 34,32:	S. 89
Hiob 36,1:	S. 89
Hiob 36,5:	S. 184
Hiob 36,18:	S. 56, 81
Hiob 40,3-5:	S. 90
Hiob 42,1-6:	S. 90
Psalm 1:	S. 24
Psalm 2,6:	S. 190
Psalm 5,4:	S. 127
Psalm 10,7:	S. 164
Psalm 15,3:	S. 164
Psalm 15,4:	S. 187

Psalm 16,11:	S. 109
Psalm 18,35:	S. 133,198
Psalm 18,35-41:	S. 143
Psalm 22:	S. 80
Psalm 22, 1-22:	S. 56
Psalm 22, 2:	S. 14
Psalm 22,10-11:	S. 44
Psalm 23,5:	S. 189
Psalm 24,7-10:	S. 13
Psalm 27,1:	S. 137
Psalm 28,4:	S. 188
Psalm 29,9:	S. 76
Psalm 31,13:	S. 101
Psalm 31,25:	S. 101
Psalm 36,10:	S. 43
Psalm 37,4:	S. 180
Psalm 40,9:	S. 12,119
Psalm 45:	S. 9
Psalm 45, 7:	S. 24
Psalm 45,10:	S. 19,159,196
Psalm 45,11-12:	S. 13
Psalm 46:	S. 163
Psalm 49,5:	S. 164
Psalm 49,8,9:	S. 48, 81
Psalm 51,6:	S. 90
Psalm 56,4:	S. 160
Psalm 63,2:	S. 127
Psalm 68,12.13.14:	S. 128,167
Psalm 68,30:	S. 194
Psalm 69, 1-30:	S. 56
Psalm 69,21:	S. 82
Psalm 69,31-37:	S. 81
Psalm 71,6:	S. 44
Psalm 72:	S. 190
Psalm 72,10:	S. 194
Psalm 76, 2:	S. 154
Psalm 78, 2:	S. 164
Psalm 78,72:	S. 140
Psalm 84,7:	S. 90
Psalm 84,8:	S. 108
Psalm 87,7:	S. 43

Psalm 88,14:	S. 127
Psalm 89,22:	S. 135
Psalm 93:	S. 24
Psalm 93,5:	S. 51
Psalm 101,2:	S. 158
Psalm 101,7:	S. 51
Psalm 110,3:	S. 103
Psalm 119,105:	S. 137
Psalm 119,9:	S. 65
Psalm 119,113.128:	S. 158
Psalm 119,162:	S. 128
Psalm 127,2:	S. 127
Psalm 131:	S. 44
Psalm 132,13-14:	S. 17,100,109
Psalm 132,14:	S. 8
Psalm 144,1:	S. 133
Psalm 145,13:	S. 24
Psalm 149,6:	S. 102
Sprüche 1,8:	S. 165
Sprüche 1,8-9:	S. 50
Sprüche 1,32:	S. 32
Sprüche 3,6:	S. 89
Sprüche 3,21:	S. 50
Sprüche 3,33b:	S. 171
Sprüche 6,21:	S. 50
Sprüche 7,21-27:	S. 64
Sprüche 8,17:	S. 127
Sprüche 8,31:	S. 8
Sprüche 11,16:	S. 104
Sprüche 11,17:	S. 110,191
Sprüche 11,24-25:	S. 191
Sprüche 12,4:	S. 105
Sprüche 12,8:	S. 185
Sprüche 16,12:	S. 70
Sprüche 16,21:	S. 70
Sprüche 18,22:	S. 105
Sprüche 19,11:	S. 159
Sprüche 19,14:	S. 105
Sprüche 20,27:	S. 119
Sprüche 20,28:	S. 70
Sprüche 21,26:	S. 168

Sprüche 22,11:	S. 167
Sprüche 23,23:	S. 31,158
Sprüche 23,26:	S. 180
Sprüche 24,11-12:	S. 73
Sprüche 25,11:	S. 167
Sprüche 25,15b:	S. 91
Sprüche 26,12:	S. 70
Sprüche 27,2:	S. 185
Sprüche 29,14:	S. 70
Sprüche 30,4:	S. 10
Sprüche 31:	S. 10, 33,34,36
Sprüche 31,1:	S. 33, 34,36,53,54,169
Sprüche 31,2:	S. 56
<i>Sprüche 31,1-31:</i>	S. 71
<i>Sprüche 31,1-9:</i>	S. 36, 53-54
Sprüche 31,3:	S. 57, 64-65
Sprüche 31,3-4:	S. 172
Sprüche 31,4:	S. 66
Sprüche 31,5-7:	S. 71
Sprüche 31,8-9:	S. 70- 73
Sprüche 31,10:	S. 74,114,180
<i>Sprüche 31,10-31:</i>	S. 36, 74,86,197-201
Sprüche 31,11:	S. 83,114
Sprüche 31,11a:	S. 82
Sprüche 31,11b:	S. 100,109
Sprüche 31,12:	S. 110
Sprüche 31,12-31:	S. 114
Sprüche 31,13:	S. 115,122,140
Sprüche 31,14:	S. 125
Sprüche 31,15:	S. 127
Sprüche 31,16:	S. 130
Sprüche 31,17:	S. 134
Sprüche 31,18:	S. 136
Sprüche 31,19:	S. 140
Sprüche 31,20:	S. 144
Sprüche 31,21:	S. 146
Sprüche 31,22:	S. 150,156
Sprüche 31,23:	S. 153
Sprüche 31,24:	S. 155
Sprüche 31,25:	S. 159,160
Sprüche 31,26:	S. 34, 47,47,164,168

Sprüche 31,27:	S. 171
Sprüche 31,28:	S. 177
Sprüche 31,29:	S. 181
Sprüche 31,30:	S. 183
Sprüche 31,31:	S. 188
Prediger 6,10:	S. 154
Prediger 7, 8:	S. 55
Prediger 7,26:	S. 103
Prediger 7,28:	S. 10, 11
Prediger 11,6:	S. 127
Prediger 12,11:	S. 10, 56
Hohelied 1,2:	S. 16
Hohelied 1,4:	S. 58
Hohelied 1,5:	S. 182
Hohelied 1,6:	S. 103
Hohelied 1,9:	S. 75,140
Hohelied 1,16:	S. 150
Hohelied 2,7:	S. 123
Hohelied 2,16:	S. 137
Hohelied 3,5:	S. 123
Hohelied 3,10:	S. 116
Hohelied 3,11:	S. 200
Hohelied 4,2:	S. 115,168
Hohelied 4,9:	S. 51
Hohelied 5,10:	S. 10,12-15
Hohelied 6,3:	S. 137
Hohelied 6,4:	S. 75
Hohelied 6,5:	S. 51
Hohelied 6,6:	S. 115,168
Hohelied 6,9:	S. 181
Hohelied 6,10:	S. 75
Hohelied 7,1:	S. 39
Hohelied 7,11(10):	S. 86,137
Hohelied 8,6:	S. 57
Hohelied 8,10:	S. 58, 86
Hohelied 8,12:	S. 103,131
Hohelied 8,13:	S. 135
Jesaja 1,18:	S. 147
Jesaja 2,1-5:	S. 190
Jesaja 3,10:	S. 191,193

Jesaja 3,12:	S. 17
Jesaja 4,5b-6:	S. 43, 69, 85
Jesaja 5,20:	S. 72
Jesaja 14,14:	S. 49
Jesaja 26,9:	S. 127
Jesaja 33,17:	S. 31
Jesaja 40,6:	S. 165
Jesaja 40,11:	S. 56
Jesaja 41,14:	S. 109
Jesaja 42,8.12:	S. 185
Jesaja 42,19:	S. 159
Jesaja 48,11b:	S. 185
Jesaja 49,15:	S. 46
Jesaja 49,16:	S. 188
Jesaja 50,4:	S. 172
Jesaja 50,10:	S. 137
Jesaja 52,1-2:	S. 175
Jesaja 52,7:	S. 24
Jesaja 52,14:	S. 184
Jesaja 53:	S. 14, 56, 90,149
Jesaja 53,2-3.4b:	S. 184
Jesaja 53,9b:	S. 129
Jesaja 53,11:	S. 44, 81
Jesaja 54,1:	S. 196
Jesaja 54,4.5:	S. 196
Jesaja 54,5:	S. 199
Jesaja 60-66:	S. 190
Jesaja 61,7:	S. 166
Jesaja 61,10:	S. 151
Jesaja 62,3:	S. 13, 79
Jesaja 62,5b:	S. 195
Jesaja 66,7-9:	S. 196
Jesaja 66,13:	S. 43
Jesaja 66,19:	S. 196
Jeremia 2,2:	S. 196
Jeremia 2,13:	S. 43
Jeremia 5,28b:	S. 145
Jeremia 9,9:	S. 119
Jeremia 11,19:	S. 119
Jeremia 13,7:	S. 119
Jeremia 26,17:	S. 177

Jeremia 30-33:	S. 190
Jeremia 30,15:	S. 26
Jeremia 30,19:	S. 172
Jeremia 31,10:	S. 119
Jeremia 31,22:	S. 9, 84,190,196
Jeremia 31,33:	S. 129
Klagelieder 1,16:	S. 119
Klagelieder 4,1-2:	S. 79
Klagelieder 4,2:	S. 41
Hesekiel 9,2-3:	S. 146
Hesekiel 9,4:	S. 69
Hesekiel 3,17-21:	S. 60
Hesekiel 16:	S. 196
Hesekiel 16,49:	S. 144
Hesekiel 17,9:	S. 128
Hesekiel 21,11:	S. 39
Hesekiel 22,26:	S. 69
Hesekiel 22,30:	S. 143
Hesekiel 23,6:	S. 156
Hesekiel 27,11:	S. 75
Hesekiel 40-48:	S. 22
Hesekiel 47,13:	S. 135
Daniel 2,35:	S. 190
Daniel 3:	S. 23
Daniel 3,33:	S. 24
Daniel 5,7.16:	S. 156
Daniel 6,11:	S. 127
Daniel 7,13-14.27:	S. 24
Daniel 7,14:	S. 190
Daniel 9:	S. 90,173
Daniel 9,27:	S. 23, 26
Daniel 11,35:	S. 30,158
Hosea 2,22:	S. 190
Hosea 4,6:	S. 30,175
Hosea 6,6:	S. 165
Joel 2,25:	S. 166
Joel 4,17:	S. 190
Amos 4,6-13:	S. 38
Amos 9,13-15:	S. 190

Obadja 3:	S. 50
Obadja 21:	S. 190
Jona 2,9:	S. 172
Micha 4,1-2:	S. 190
Nahum 2,1:	S. 24
Habakuk 2,3-4:	S. 162
Habakuk 3,17.18.19:	S. 162
Zephania 3,17:	S. 8,100
Haggai 2,6-7:	S. 16
Sacharja 2,12 o 8:	S. 59
Sacharja 4,6:	S. 75
Sacharja 4,7:	S. 121
Sacharja 6,12:	S. 199
Sacharja 8,14:	S. 190
Sacharja 9,16b:	S. 13, 79
Sacharja 10,3b:	S. 41, 75,91,143
Sacharja 12,10:	S. 9,118,190,196
Sacharja 13,7 :	S. 199
Sacharja 14,4:	S. 80
Maleachi 2,6:	S. 165
Maleachi 3,10:	S. 128

NEUES TESTAMENT

Matthäus 3,15-17:	S. 90
Matthäus 4,1-11:	S. 15,103
Matthäus 4,4:	S. 107
Matthäus 5,4:	S. 58, 69
Matthäus 5,10:	S. 192
Matthäus 5,48:	S. 111
Matthäus 6,4.6:	S. 162
Matthäus 6,9:	S. 90
Matthäus 6,10:	S. 22
Matthäus 6,13:	S. 24
Matthäus 7,12:	S. 92
Matthäus 9,37-38:	S. 122
Matthäus 10,27:	S. 128
Matthäus 10,42:	S. 192
Matthäus 12,42:	S. 10

Matthäus 13,12:	S. 137
Matthäus 13,24-30.36-43:	S. 26
Matthäus 13,31-32.33:	S. 26, 89
Matthäus 13,44:	S. 10
Matthäus 13,45-46:	S. 10
Matthäus 15,11:	S. 129
Matthäus 15,21-28:	S. 51,156
Matthäus 15,28:	S. 156
Matthäus 16,24-26:	S. 48
Matthäus 16,25:	S. 87
Matthäus 18,11:	S. 56
Matthäus 19,6:	S. 106
Matthäus 19,13b:	S. 145
Matthäus 21,3:	S. 174
Matthäus 22,32:	S. 42
Matthäus 23,39:	S. 16
Matthäus 24,5.11.23:	S. 158
Matthäus 24,15ff:	S. 26
Matthäus 24,15-28:	S. 23
Matthäus 24,30:	S. 9, 80
Matthäus 24,35:	S. 23, 34,47
Matthäus 24,44-46:	S. 128
Matthäus 24,45-47:	S. 170
Matthäus 25,3,4:	S. 135
Matthäus 25,41.45.46:	S. 24
Matthäus 27,11.37:	S. 17
Matthäus 27,46:	S. 14
Matthäus 28,18-20:	S. 158
Matthäus 28,19:	S. 157
Markus 5,30:	S. 134
Markus 7,24-30:	S. 156
Markus 9,41:	S. 192
Markus 10,13b:	S. 145
Markus 11,3:	S. 174
Lukas 1,32:	S. 22
Lukas 1,33:	S. 22
Lukas 2,38:	S. 170
Lukas 2,49:	S. 136
Lukas 2,49.51:	S. 15,136
Lukas 4,22:	S. 168
Lukas 7,29:	S. 38, 90

Lukas 11,2:	S. 22, 90
Lukas 14,26.33:	S. 30
Lukas 16,19:	S. 156
Lukas 18,15b:	S. 145
Lukas 19,11-27:	S. 170,200
Lukas 19,13:	S. 116
Lukas 19,34:	S. 174
Lukas 21,20-24:	S. 26
Lukas 23,34:	S. 15
Lukas 24,28:	S. 51
Johannes 1,1:	S. 38
Johannes 1,12:	S. 39, 52,118
Johannes 1,16:	S. 91- 92
Johannes 1,17:	S. 166
Johannes 1,29.36:	S. 14
Johannes 1,49:	S. 17
Johannes 3,3.5.7:	S. 37, 38
Johannes 3,5:	S. 37,118
Johannes 3,6a:	S. 117
Johannes 3,14:	S. 81
Johannes 3,28-29:	S. 9, 16
Johannes 3,36:	S. 52
Johannes 4,13:	S. 43
Johannes 4,14:	S. 38, 44
Johannes 4,22:	S. 196
Johannes 4,24:	S. 117
Johannes 4,34:	S. 12
Johannes 4,39-42:	S. 170
Johannes 6,29:	S. 24, 27
Johannes 6,53-57:	S. 152
Johannes 6,63:	S. 38,101,110,168
Johannes 8,37:	S. 158
Johannes 8,44:	S. 24, 49
Johannes 10,35:	S. 34
Johannes 11,4.17.40:	S. 51
Johannes 12,28:	S. 178
Johannes 13,10:	S. 174
Johannes 14,3:	S. 80,200
Johannes 14,6:	S. 24
Johannes 15,5:	S. 122
Johannes 15,8.16:	S. 40, 41,131

Johannes 18,37b:	S. 158
Johannes 19,30:	S. 68
Johannes 19,34:	S. 77
Johannes 20,17:	S. 13
Johannes 20,28:	S. 12
Apostelgeschichte 1,8:	S. 116
Apostelgeschichte 1,11:	S. 80
Apostelgeschichte 2 - Offenbarung 3:	S. 197
Apostelgeschichte 2,38:	S. 68
Apostelgeschichte 5:	S. 112
Apostelgeschichte 5,21:	S. 127
Apostelgeschichte 8,32:	S. 14
Apostelgeschichte 11,19:	S. 156
Apostelgeschichte 15,3:	S. 156
Apostelgeschichte 21,2:	S. 156
Römer 1,18-23:	S. 68
Römer 2,4:	S. 145
Römer 3,21-24:	S. 116
Römer 3,23:	S. 14
Römer 4,3.13.16:	S. 97
Römer 5,5:	S. 46
Römer 5,8:	S. 82, 88
Römer 5,12:	S. 26
Römer 5,18:	S. 116
Römer 5,20:	S. 166
Römer 5,21:	S. 166
Römer 6,5:	S. 79
Römer 6,5-6:	S. 48
Römer 6,6:	S. 99,101,103,112
Römer 6,6.11:	S. 48,112
Römer 6,7:	S. 116
Römer 6,11:	S. 52,118
Römer 6,13:	S. 40,119,127
Römer 7:	S. 118
Römer 7,25:	S. 111
Römer 8,3:	S. 12
Römer 8,3-4:	S. 161
Römer 8,5-8:	S. 23, 69
Römer 8,6:	S. 142
Römer 8,13:	S. 85,117

Römer 8,17:	S. 190,196
Römer 8,19-22:	S. 26
Römer 8,26:	S. 117
Römer 8,28-29:	S. 45
Römer 8,30:	S. 13
Römer 8,37:	S. 52, 79,86,91
Römer 9-11:	S. 119
Römer 9,4:	S. 34
Römer 9,5:	S. 12
Römer 9,27:	S. 9,190
Römer 10,15:	S. 24
Römer 11,11.14:	S. 104
Römer 11,25:	S. 9
Römer 11,26:	S. 9,33,190
Römer 11,36:	S. 68
Römer 12,1-2:	S. 37,40,118,127,175,200
Römer 12,11:	S. 173
Römer 14,10:	S. 41,50,80
Römer 15,7:	S. 46
Römer 15,30:	S. 117
1.Korinther 1,9:	S. 8
1.Korinther 1,18-31:	S. 184
1.Korinther 2,14:	S. 69,168
1.Korinther 3:	S. 23
1.Korinther 3,11-15:	S. 41, 50,80,117,191
1.Korinther 3,23:	S. 127
1.Korinther 4,5:	S. 193
1.Korinther 6,13.19:	S. 127
1.Korinther 10,1-11:	S. 148
1.Korinther 10,4:	S. 60
1.Korinther 10,20:	S. 67
1.Korinther 10,32:	S. 15,116,119,196
1.Korinther 11,6:	S. 169
1.Korinther 11,7:	S. 75, 84, 94,111
1.Korinther 11,9:	S. 86
1.Korinther 11,10:	S. 169
1.Korinther 11,31:	S. 55
1.Korinther 12,3:	S. 118
1.Korinther 12,13:	S. 40,100
1.Korinther 14,8:	S. 108
1.Korinther 14,34:	S. 50,169

1.Korinther 15,3-4:	S. 38
1.Korinther 15,9:	S. 182
1.Korinther 15,24.28:	S. 22
1.Korinther 15,41b:	S. 182
1.Korinther 15,51-53:	S. 80,200
1.Korinther 15,58:	S. 137
1.Korinther 16,13.19:	S. 127
2.Korinther 1,24:	S. 51
2.Korinther 3,16:	S. 108
2.Korinther 3,17:	S. 25
2.Korinther 4,11:	S. 58
2.Korinther 4,16:	S. 111,134
2.Korinther 4,16-18:	S. 23
2.Korinther 4,17:	S. 80
2.Korinther 5,10:	S. 41, 50, 80,191
2.Korinther 5,21:	S. 13,149
2.Korinther 11,2:	S. 9, 16,196
Galater 2,16:	S. 116
Galater 2,19-20:	S. 48, 99,101
Galater 2,20:	S. 13, 99,103
Galater 3,7-9:	S. 97
Galater 3,13:	S. 13
Galater 4,12:	S. 163
Galater 4,14:	S. 39
Galater 4,26:	S. 23
Galater 4,27:	S. 104,196
Galater 5,10a:	S. 186
Galater 5,22:	S. 131
Galater 5,16.25:	S. 117
Galater 6,7-8:	S. 31
Epheser 1,3:	S. 194
Epheser 1,4:	S. 13, 24
Epheser 1,13:	S. 40,101
Epheser 1,22-23:	S. 8, 75
Epheser 2-3:	S. 196
Epheser 2,1-5:	S. 39
Epheser 2,10:	S. 121
Epheser 2,14-18:	S. 9, 33
Epheser 2,21-22:	S. 106
Epheser 3,2-7:	S. 9

Epheser 3,6:	S. 9, 33
Epheser 3,8:	S. 182
Epheser 3,10-12:	S. 9
Epheser 3,17:	S. 118
Epheser 4,16:	S. 104
Epheser 5,18:	S. 66
Epheser 5,22:	S. 50
Epheser 5,23:	S. 17
Epheser 5,24:	S. 50
Epheser 5,25-32:	S. 16
Epheser 5,26:	S. 38
Epheser 5,30:	S. 17
Epheser 5,31-32:	S. 20
Epheser 5,32:	S. 9, 35,148,196
Epheser 5,33:	S. 161
Epheser 6,10:	S. 134,142
Epheser 6,12:	S. 189
Epheser 6,13:	S. 103
Epheser 6,13-14a:	S. 30
Epheser 6,14:	S. 135,157
Epheser 6,17b:	S. 102
Epheser 6,18:	S. 48
Philipper 2,5-11:	S. 12
Philipper 2,9-11:	S. 188
Philipper 2,13:	S. 51
Philipper 2,15:	S. 139
Philipper 3,3:	S. 117
Philipper 3,10:	S. 56
Philipper 4,1:	S. 186
Philipper 4,8:	S. 158
Kolosser 1,8:	S. 117,192
Kolosser 1,13:	S. 104
Kolosser 1,16:	S. 68
Kolosser 1,17:	S. 8
Kolosser 1,19:	S. 148
Kolosser 2,6:	S. 39
Kolosser 2,14-15:	S. 143
Kolosser 3,3:	S. 114,142
Kolosser 3,16:	S. 108,111,158
Kolosser 3,17.23:	S. 117
Kolosser 3,23.24:	S. 192

Kolosser 3,18:	S. 50
1.Thessalonicher 1,3:	S. 117
1.Thessalonicher 2,19:	S. 105
1.Thessalonicher 2,19-20:	S. 186
1.Thessalonicher 4,17:	S. 190
1.Thessalonicher 4,13-18:	S. 80,200
2.Thessalonicher 1,12:	S. 138
2.Thessalonicher 2,10-12:	S. 158
2.Thessalonicher 3,10:	S. 171
1.Timotheus 1,15:	S. 182
1.Timotheus 1,17:	S. 24
1.Timotheus 2,12:	S. 49,169
1.Timotheus 2,15:	S. 104
1.Timotheus 3,1:	S. 154
1.Timotheus 3,16:	S. 12
1.Timotheus 4,1:	S. 49
1.Timotheus 4,15:	S. 137
1.Timotheus 6,15:	S. 8, 34
2.Timotheus 2,1:	S. 142
2.Timotheus 2,11-12:	S. 48,190,196
2.Timotheus 2,15:	S. 197
2.Timotheus 1,7:	S. 85
Titus 2,3:	S. 70
Titus 2,4:	S. 46
Titus 2,5:	S. 50
Titus 2,11:	S. 166
Titus 2,14:	S. 173
Titus 3,5:	S. 38
Philémon 10-12:	S. 182
Philémon 11:	S. 166
Hebräer 1,2:	S. 68
Hebräer 2,11:	S. 92
Hebräer 2,14:	S. 12
Hebräer 4,12:	S. 23, 69,128,142
Hebräer 6,10:	S. 193
Hebräer 7,25:	S. 129
Hebräer 8, 1:	S. 35
Hebräer 8,10:	S. 129
Hebräer 9,12:	S. 13

Hebräer 9,13-14:	S. 122
Hebräer 9,14:	S. 40,117
Hebräer 9,1-24:	S. 148
Hebräer 11, 3:	S. 68
Hebräer 11, 6:	S. 40,192
Hebräer 11, 8ff:	S. 97
Hebräer 11,10:	S. 23
Hebräer 11,11:	S. 161
Hebräer 11,16:	S. 92
Hebräer 11,34:	S. 172
Hebräer 12,1:	S. 173
Hebräer 12,26-27:	S. 16
Hebräer 12,22:	S. 23
Hebräer 13,13-14:	S. 116
Hebräer 13,20-21:	S. 51,201
Jakobus 1, 6-8:	S. 40
Jakobus 2,18:	S. 117
Jakobus 4, 7:	S. 103
Jakobus 5,11:	S. 145
1.Petrus 1,3:	S. 38,118
1.Petrus 1,8:	S. 138
1.Petrus 1,13:	S. 101
1.Petrus 1,18-19:	S. 173
1.Petrus 1,19:	S. 14
1.Petrus 3,1:	S. 50,167
1.Petrus 3,2:	S. 111
1.Petrus 3,4:	S. 161
1.Petrus 3,5:	S. 50, 96,161
1.Petrus 3,6:	S. 96
1.Petrus 4,14:	S. 160
1.Petrus 4,19:	S. 86
1.Petrus 5,9:	S. 103
2.Petrus 1,9:	S. 173
2.Petrus 1,1-9:	S. 41
2.Petrus 1,19:	S. 138
2.Petrus 1,21:	S. 117,145
1.Johannes 1,7:	S. 103
1.Johannes 1,9:	S. 38
1.Johannes 2,2:	S. 13
1.Johannes 2,15-17:	S. 15,103

1.Johannes 2,17:	S. 23, 24
1.Johannes 3,1-3:	S. 68
1.Johannes 3,3:	S. 200
1.Johannes 3,8b:	S. 49
1.Johannes 5,12-13:	S. 39, 52
1.Johannes 5,20:	S. 12
2.Johannes 9a:	S. 26
2.Johannes 9b:	S. 169
3.Johannes 2:	S. 127
3.Johannes 8:	S. 51
Judas 14:	S. 80,190
Offenbarung 1,6:	S. 59,159
Offenbarung 2-3:	S. 16,196
Offenbarung 2,4:	S. 41,117,191
Offenbarung 3,14-22:	S. 89
Offenbarung 3,18:	S. 32
Offenbarung 3,20:	S. 52
Offenbarung 3,21:	S. 118
Offenbarung 5,5:	S. 189
Offenbarung 5,6:	S. 91
Offenbarung 5,7-10:	S. 189
Offenbarung 6-19,20:	S. 23, 26
Offenbarung 7,4ff:	S. 69
Offenbarung 12,5-6:	S. 196
Offenbarung 12,11:	S. 41, 48,103
Offenbarung 13,5.17:	S. 23
Offenbarung 13,8:	S. 13, 24
Offenbarung 14,1-5:	S. 69
Offenbarung 14,4:	S. 91
Offenbarung 14,5:	S. 129
Offenbarung 14,13:	S. 17, 41,122,191
Offenbarung 15,3:	S. 33
Offenbarung 17:	S. 23
Offenbarung 17,18:	S. 23
Offenbarung 19,7-8:	S. 9, 16,115,116,196
Offenbarung 19,8:	S. 151
Offenbarung 19,11ff:	S. 75,190
Offenbarung 19,13:	S. 38
Offenbarung 19,14ff:	S. 80
Offenbarung 19,20:	S. 30

Offenbarung 20:	S. 22
Offenbarung 20,1-6:	S. 80,194
Offenbarung 20,10.14-15:	S. 24
Offenbarung 20,10-15:	S. 30
Offenbarung 21,1-4:	S. 196
Offenbarung 21,1-22,5:	S. 16,196
Offenbarung 21,2:	S. 9, 23
Offenbarung 21,9:	S. 9
Offenbarung 21,11:	S. 75, 79
Offenbarung 22:	S. 22
Offenbarung 22,2:	S. 107
Offenbarung 22,3-5:	S. 194
Offenbarung 22,5:	S. 9
Offenbarung 22,11:	S. 27
Offenbarung 22,17:	S. 16
Offenbarung 22,19:	S. 9
Offenbarung 22,20a:	S. 200
Offenbarung 22,20b:	S. 200

„SPUREN DER SCHAFE“

1. Bunyan, John, Der heilige Krieg, 1981/1990.
2. Cowman, Ch. E., Alle meine Quellen sind in Dir, 1994¹⁴.
3. Delitzsch, Franz, Salomonisches Spruchbuch, 1985.
4. Dresbach, Helmut, Den Spuren der Herde nach, 2000.
5. Gesenius, Wilhelm, Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Leipzig 1910¹⁵.
6. Katz, Arthur, Der Holocaust, Wo war Gott?, 2001².
7. Kemner, Heinrich, Da kann ich nur staunen, 1983.
8. Kittel, Rudolf, Biblia Hebraica, Stuttgart 1968.
9. Kroeker, Jakob, Das lebendige Wort, 1927.
10. Malgo, Wim, Andachten für jeden Tag, 1994.
11. Meister, Abraham, Biblisches Namenlexikon, 1970.
12. Morgan, G. Campbell, The Crises of the Christ, bei Paxson.
13. Murray, Andreas, Familienleben in Christo, 1891⁴.
14. Paxson, Ruth, Das Leben im Geist, 1990⁴.
15. Procksch, Otto, Genesis, bei Kroeker.
16. Schmoller, Alfred, D. Dr., Handkonkordanz

- zum Griechischen Neuen Testament, Stuttgart 1960¹².
17. Spurgeon, Charles Haddon,
Kleinode göttlicher Verheißungen.
 18. Vogel, Heinrich, Lied, 1902.
 19. Vom Stein, Alexander, CREATIO,
Biblische Schöpfungslehre, 2005.
 20. Von Tiele-Winckler, Eva, Gedicht.
 21. Von Viebahn, Christa, Vom Leben im Geist,⁹.
 22. Von Viebahn, Christa, Deine Geborgenen, 1949⁵⁰⁰⁰.
 23. Von Viebahn, Georg, Befreit oder gebunden?⁷.

Weitere Schriften

	Stück
Brautzeit – Hochzeit Geschenkbund mit Fotos - 31 S. Best. Nr.: 3 – zur Zeit vergriffen	_____
Wissen wir noch, was wir glauben? Kleine Glaubenslehre: Übersicht u. Ausführung Broschüre - 40 S. Best. Nr.: 2	_____
Eine Frage der Liebe Bist du ein Zeugnis für Gott? Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung? Broschüre - 37 S. Best. Nr. 1	_____
Die Kopfbedeckung der Frau Was sagt die Bibel dazu? Broschüre – 24 S. Best. Nr.: 4	_____

Verborgene Herrlichkeit

Das Fest der Geburt Jesu Christi

Büchlein – 61 S.

Best. Nr.: 5

T r a k t a t e

Advent:

Dann wird die Kostbarkeit aller Nationen kommen

Haggai 2,7 Nr. 4

Passionszeit:

Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird

Jesaja 53,7 Nr. 10

Auferstehung:

Ich bin die Auferstehung, **Johannes 11,25** Nr. 3

Pfingsten: **Apostelgeschichte 2** Nr. 8 u. 11

Blut geben, rettet Leben Nr. 9

Tod:

Wie komme ich in den Himmel? **Johannes 17,3**

Nr. 1

Glaubensbeginn:

Wie kann ich Jesus aufnehmen? **Johannes 1,12**

Nr. 6

Glaubensschritte:

Die Stille Zeit, **Psalm 27,8** Nr. 7

Danke! Nr. 2

Zum Neuen Jahr:

Wunderbar soll sein, was Ich bei dir tun werde

2.Mose 34,10b Nr. 5

Nutzen Sie die Gnadenzeit:

Durch mit Gebet verteilte Traktate, die Sie kostenlos bestellen können, helfen Sie mit, den letzten Auftrag Jesu Christi zu erfüllen und Seine ewigen Scheunen zu füllen. Denn der Glaube kommt durch die Predigt und die Predigt durch das Wort Gottes (Römer 10,17).

K a s s e t t e n

Für spezielle Unterthemen bitte Prospekt anfordern zu:

Bibel

Altes Testament

Neues Testament

Prophetisches Wort – Israel

Glaubenslehre

Gebet

Nachfolge – Seelsorge

Mission

Frauen

Endzeitströmungen _____

Feste: _____

Christi Geburt – Jahreswechsel _____

Karfreitag – Auferstehungsfest – Himmelfahrt _____

Pfingsten _____

B e s t e l l u n g



Herrn / Frau / Familie / Gemeinde / Mission

Name: _____

Straße: _____

Land, PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____